



# DOG-Jahresbericht 2024

## Die DOG in Zahlen 2024

Die DOG wurde **1857** in Heidelberg gegründet und ist die älteste augenärztliche Fachgesellschaft der Welt.

Die DOG hat **8.495** Mitglieder, darunter **367** Neuaufnahmen im Jahr 2024 und **1.079** internationale Mitglieder.

Mehr als **3.000** Fachteilnehmer und über **5.000** Besucher kamen bei der DOG 2024 in Berlin zusammen.

Über **1.100.000** Patienten und **6.400.000** Arztbesuche verzeichnet oregis – das Register für Augenheilkunde.

2024 gab es **22** Stellungnahmen zur Gesundheitspolitik, **6** wissenschaftliche Stellungnahmen, **2** abgeschlossene DOG-Leitlinien, **6** abgeschlossene Leitlinien-Projekte mit DOG-Beteiligung.

2024 verlieh die DOG **7** DOG-Anschubfinanzierungen für DFG-Anträge, **30** Preise, **10** Forschungsförderungen und **12** Stipendien. Insgesamt betrug die Fördersumme **260.000** Euro.

**77** Zertifikate im Bereich Hornhautbanking, SORC, Uveitis und Ophthalmopathologie wurden von DOG und BVA verliehen.

Und es gab **558** Buchungen auf dem E-Campus mit **495** verliehenen IVOM-Zertifikaten.

## Inhalt

8 Bericht aus dem Geschäftsführenden Präsidium:  
**Forschungsförderung, Fellowships, neue Arbeitskreise**

10 Bericht aus dem Gesamtpräsidium: **Weiterbildung und digitale Innovationen im Fokus**

11 Bericht des Schatzmeisters: **Investitionen in die Zukunft der Augenheilkunde**

12 Bericht aus dem Senat: **Integration KI-basierter Diagnostik in die Augenheilkunde**

13 Bericht aus der Geschäftsstelle: **Ein Jahr der Zusammenarbeit, der Projekte und des Wachstums**

14 Bericht zur Medienarbeit: **Die Augenheilkunde in der Öffentlichkeit**

## 15 Themen

16 **Die DOG in der Gesundheitspolitik: Franz Badura im Interview**

18 **Dialog im Deutschen Bundestag: DOG stärkt den Austausch mit der Politik**

20 **Frauen in der Augenheilkunde: Professor Dr. Anja Liefeld im Interview**

22 **DOG verstärkt Aktivitäten im Bereich Inklusion: neuer Arbeitskreis Inklusion und Kooperation mit dem DBS**

23 **DOG EyeParc erweitert Bildungsangebot für angehende Ophthalmologinnen und Ophthalmologen**

24 **oregis – das Register für Augenheilkunde: Was gibt es Neues?**

26 **Strukturierte Weiterbildung für spezialisierte ophthalmologische Kompetenzen: DOG und BVA rufen Fellowship-Programm ins Leben**

27 **Die Publikationsorgane der DOG: Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde**

Welche Themen beschäftigen die DOG und die Augenheilkunde heute und zukünftig? Das Gesamtpräsidium auf der DOG 2024.



Die DOG nutzt den Dialog mit den Medien, um aktuelle wissenschaftliche Fortschritte zu teilen und umfassend über augenmedizinische Themen zu informieren.



Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten im Clubraum des Deutschen Bundestags. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, welche strukturellen Anpassungen für eine erfolgreiche und weitergehende Ambulantisierung notwendig sind.



Mit dem neuen Bildungsangebot wird medizinischer Nachwuchs gefördert, indem praxisnahe Fähigkeiten vermittelt und gefestigt werden. Der DOG EyeParc fand im Rahmen der DOG 2024 statt.



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr den Jahresbericht der DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft, der ältesten Fachgesellschaft für Augenheilkunde der Welt, übergeben zu dürfen.

In diesem Bericht erfahren Sie, welche Themen die DOG und die Augenheilkunde im Jahr 2024 bewegt haben und welche Projekte und Aktivitäten die vielen in der Fachgesellschaft Engagierten mit großem Einsatz umsetzen konnten. Einige Highlights haben wir hier bereits für Sie zusammengefasst.

Herzlichst

Prof. Dr. Siegfried Priglinger  
Präsident

Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach  
Erster Vizepräsident

Prof. Dr. Gerd Auffarth  
Zweiter Vizepräsident

Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Generalsekretär

Prof. Dr. Frank G. Holz  
Schriftführer

Prof. Dr. Thomas Kohnen  
Schatzmeister

Prof. Dr. Horst Helbig  
Pressesprecher

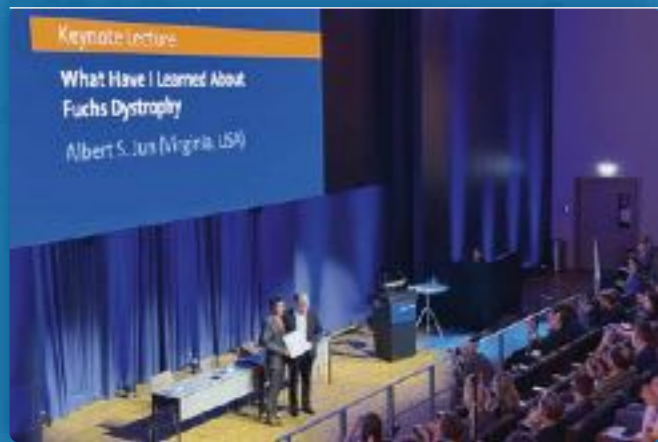
Dr. Philip Gass  
Geschäftsführer

Veranstaltungen 29



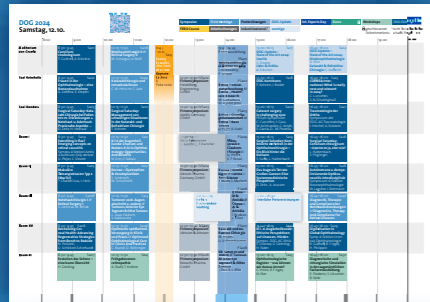
Deutschlands größte Fortbildungsveranstaltung in der Augenheilkunde wächst weiter. Trotz Bahnstreiks kamen über 5.000 Teilnehmer zur gemeinsam von DOG und BVA ausgerichteten AAD nach Düsseldorf.

**Erfolgreiche AAD 2024: Teilnehmerzahl erneut gesteigert** 30



Das Leitthema der DOG 2024 „Internationale Zusammenarbeit, Kooperationen und Netzwerke“ erwies sich als hochaktuell. Über 3.000 Fachteilnehmer und mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher erlebten den Kongress in Berlin als zentrale Plattform für den fachlichen Austausch in der Augenheilkunde.

**Rückblick auf die DOG 2024: Internationale Zusammenarbeit im Fokus der Augenheilkunde** 32



Das wissenschaftliche Programm der DOG 2024 beinhaltete 1.289 Beiträge in wissenschaftlichen Sitzungen, darunter 3 Keynote Lectures, 59 Symposien, 35 Postersitzungen, 26 freie Vortragssitzungen, 50 Kurse und zahlreiche weitere Veranstaltungen.

**Bericht aus der Programmkommission** 40



Mit der DOG 2024 wurde der erste Jahrgang der DOG-Führungsakademie erfolgreich abgeschlossen. Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernten dabei wichtige Führungskompetenzen.

**DOG-Führungsakademie: erfolgreicher Abschluss des ersten Jahrgangs** 41

42 **Ophthalmologie im Wandel: Ausblick auf die DOG 2025**

Unter dem Motto „Ophthalmologie im Wandel – gemeinsam die Zukunft gestalten“ liegt der Fokus der DOG 2025 darauf, die Herausforderungen der modernen Medizin und Forschung zu meistern, neue Kompetenzen und Strategien zu entwickeln und die Chancen des technologischen Fortschritts optimal zu nutzen.



44 **DOG pura: Nachhaltigkeit im Fokus**

Mit DOG pura unterstützt die Fachgesellschaft seit mehreren Jahren innovative Ansätze zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Auch 2024 gab es intensive Bemühungen, die Augenheilkunde ökologisch nachhaltiger aufzustellen.



47 **DOG International**

48 **Ein Visionär der Augenheilkunde: zum Abschied von Professor Dr. Rudolf Guthoff aus dem DOG-Gesamtpräsidium**

49 **Dr. Rolf Grewe Best-Abstract-Award: Würdigung und Austausch mit Mittel- und Osteuropa**

50 **Sektion Internationale Ophthalmologie: Globale Vernetzung und Hospitationen**

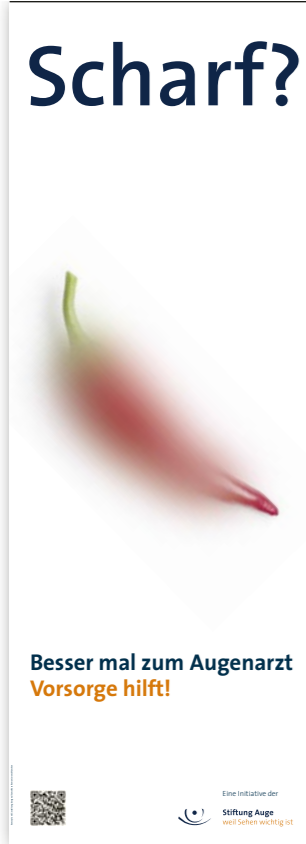
Professor Dr. Petros Kayange (Blantyre, Malawi) und Dr. Carl Halladay Abraham (Cape Coast, Ghana) während des Business Meetings der DOG-Sektion IO bei der DOG 2024. Beide hospitierten nach dem Kongress an den Universitätsaugenkliniken Tübingen und Freiburg.



52 **DOG setzt Hilfsmaßnahmen für die augenmedizinische Versorgung in der Ukraine fort**

Auch 2024 setzte die DOG ihre Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der augenmedizinischen Versorgung in der Ukraine fort. Die Spendenbereitschaft in der deutschen Augenheilkunde ist ungebrochen.





Unter dem Slogan „Besser mal zum Augenarzt – Vorsorge hilft“ machte die Stiftung Auge auch im Jahr 2024 auf Sehstörungen aufmerksam

## Stiftung Auge 53

## Ehrungen und Preise 57

Ehrung langjähriger Mitglieder 58

Ehrung verstorbener Mitglieder 59

Neue Ehrenmitglieder 60

Interview Promotionspreis 61



Auf der DOG 2024 begrüßte die Fachgesellschaft zwei neue Ehrenmitglieder: Professor Dr. Herbert Kaufmann aus Gießen sowie Professor Dr. Ioannis G. Pallikaris aus Griechenland (im Bild)



Feierliche Momente: Zahlreiche Preisträgerinnen und Preisträger wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Preisträger 2024 62

Doktorandenstipendien 67

## 69 Berichte aus den Sektionen, Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen und Arbeitskreisen

70 Die AG Young DOG

72 Berichte aus den Sektionen der DOG

77 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften der DOG

81 Berichte aus den Kommissionen

86 Berichte aus den Arbeitskreisen der DOG

89 Berichte der Delegierten der DOG

## 102 Leitlinien, Stellungnahmen und Empfehlungen

102 AWMF-Leitlinien

105 Empfehlungen und Stellungnahmen

110 Zertifikate der DOG und Zertifizierung von Kursen durch die DOG

112 Organisation der DOG

120 Impressum und Bildnachweise

Auch in diesem Jahr schuf die AG Young DOG wieder attraktive Angebote für den augenärztlichen Nachwuchs, darunter spannende Symposien und Stipendien. Ab 2025 wird es den ersten bundesweiten Journal Club in der Augenheilkunde geben.



Bericht aus dem Geschäftsführenden Präsidium der DOG

## Forschungsförderung, Fellowships, neue Arbeitskreise – die Perspektiven der Augenheilkunde



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Generalsekretär  
der DOG

Fünf exemplarische Themen aus der Arbeit des GFPs im vergangenen Jahr:

### Politische Lobbyarbeit

Die stupende Aktivität des Bundesministeriums für Gesundheit hat sowohl die DOG als auch die anderen Verbände der Augenheilkunde im letzten Jahr intensiv beschäftigt. Unter Federführung des Generalsekretärs der DOG und des 1. Vorsitzenden des Berufsverbands der Augenärzte konnten auch mit anderen Verbänden wie dem BDOC und der VOL in guter Abstimmung Positionen der Augenheilkunde in die Politik kommuniziert werden. Ein großer Dank gilt auch dem Pressteam der Thieme Gruppe für die Unterstützung. **In großer Einigkeit konnten wir in zahlreichen Stellungnahmen, direkten Ansprachen und Pressemeldungen unsere Position in der Gesundheitspolitik mit Bezug zur Augenheilkunde thematisieren** und anbringen. Das umfasste so verschiedene Themen wie die Anpassung der baulichen Strukturen an Augenkliniken für eine gelingende weitergehende Ambulantisierung, die Forderung nach einer onkologischen Zusatzweiterbildung für die Augenärzte, Kritik am Referentenentwurf zum Tierschutzgesetz, Hinweise zur Musterfortbildungsordnung bis hin zum Thema Hybrid-DRG- und AOP-Katalog.

**Sehr unterstützt wird die politische Lobbyarbeit seit dem 1. Januar durch Franz Badura, unseren „politischen Lobbyisten der DOG in Berlin“.** Seine Tätigkeit ist vor allen Dingen die Kontaktpflege und Kommunikation der Ziele der DOG mit einer starken Patientenperspektive in den vorpolitischen Raum und in den Bundestag hinein. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Lobbyarbeit war der **Parlamentarische Abend** in Berlin, bei dem wir unter dem Titel „Vorreiter Augenheilkunde – wie eine qualitativ hochwertige Ambulantisierung an Kliniken gelingen kann“ intensiv mit Vertretern des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags wichtige Aspekte einer gelingenden Ambulantisierung am Beispiel der Augenheilkunde diskutieren konnten. Dies umfasst zum Beispiel den Erhalt der stationsassoziierten augenheilkundlichen Expertise. In großem Einklang mit den anderen Verbänden im Bereich der Augenheilkunde soll dieser Prozess auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

### Internationalisierung

Dank zahlreicher Spenden ihrer Mitglieder konnte die DOG auch im letzten Jahr wieder die ukrainische Augenheilkunde intensiv unterstützen. Aktuellstes Projekt ist die Einrichtung einer Hornhautbank in Lemberg, hierzu besuchte ein Expertenteam die Hornhautbank an der Universitätsaugenklinik in Köln. Ein weiterer Besuch ist geplant. **Ganz herzlichen Dank an die finanziellen Unterstützer unserer Ukrainehilfe** und auch an die Koordination durch Professor Dr. Matus Rehak und PD Dr. Lyubomyr Lytvynchuk (Universitätsaugenklinik Gießen). Auch mit den großen europäischen Fachgesellschaften wurde im Rahmen der FEOph sowie mit der Israelischen Ophthalmologischen Gesellschaft und zahlreichen anderen Fachgesellschaften Kontakt gehalten und intensiviert. Die DOG war auch wieder mit einem Symposium auf dem Filatov-Kongress in Odessa virtuell präsent.

Beim Filatov Kongress in Odessa verfolgt das Publikum den Vortrag von Professor Dr. Cursiefen zu „New developments in high-risk cornea transplantation“



### Forschungsförderung

Sowohl auf dem Parlamentarischen Abend als auch in Einzelkontakten wurde wieder die Förderung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft nach langfristigerer Forschungsförderung an verschiedenen Stellen platziert. Die Ergebnisse innerhalb eines Expertengremiums konnten in der „Ophthalmologie“ veröffentlicht und zum Teil auch bereits umgesetzt werden. Diese Stellungnahme wird ebenso wie die Forschungslandkarte Augenheilkunde weiter für Lobbyarbeit genutzt. Unser Lobbyziel ist die Etablierung eines **„National Eye Institutes“** in Deutschland. Auch dank der Unterstützung der DOG und der DFG-Fachkollegiaten **gibt es inzwischen vier DFG-geförderte Gruppenförderinstrumente in der Augenheilkunde:** Forschungsgruppe FOR 5621 an der LMU München, SPP 2127 an der Universitätsaugenklinik Gießen, Graduiertenkolleg GRK 2610 an der Universitätsaugenklinik in Aachen und den Sonderforschungsbereich 1607 an der Kölner Universitätsaugenklinik. Gerade die Verbundprojekte sind für die Außenwahrnehmung unseres Faches sehr wichtig. Dank an alle Beteiligten!



[www.dog.org/  
wissenschaft/  
fellowships](http://www.dog.org/wissenschaft/fellowships)

### Fellowships

Zusammen mit dem Berufsverband der Augenärzte bietet die DOG ab Herbst 2024 eine Unterstützung für strukturierte und transparente, spezialisierte operative Fortbildungen an. Hier sollen durch eine Standardisierung der chirurgischen Fortbildung mehr Transparenz und eine höhere Qualität erzielt werden. Das DOG-BVA-Fellowship-Programm ist offen für alle Fachärzte und bezieht sich zunächst auf die Bereiche Glaukomchirurgie, Hornhautchirurgie, Linsen Chirurgie und refraktive Chirurgie, speziell Uveitis, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie der okulären Adnexe. Weiterführende Informationen finden Interessierte auf der Website der DOG.



[www.dog.org/  
pressemeldungen/  
dog-und-dbs-  
schliessen-kooperation](http://www.dog.org/pressemeldungen/dog-und-dbs-schliessen-kooperation)

### Neue Arbeitskreise Inklusion und Frauen in der Augenheilkunde gegründet

Im Laufe des letzten Jahres wurden zwei wichtige Gremien in der DOG etabliert: Das ist zum einen der Arbeitskreis „Frauen in der Augenheilkunde“. Dieser verfolgt das Ziel, unter der Leitung von Professor Dr. Anja Liekfeld und Professor Dr. Elisabeth Messmer die Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Klinik mithilfe der DOG und innerhalb der DOG voranzutreiben. Der DOG-Arbeitskreis Inklusion in der Augenheilkunde wurde nach dem Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Behindertensportbund gegründet. Hier erfolgte eine sehr erfolgreiche Auftakttagung bereits auf der DOG 2024 mit einem beeindruckenden Auftritt des paralympischen Bronzemedailisten Lennart Sass. Dieser forderte Augenärzte dazu auf, sehbeeinträchtigte Patienten zum Paraspport zu motivieren. Weitere Information dazu unter [www.dog.org/pressemeldungen/dog-und-dbs-schliessen-kooperation](http://www.dog.org/pressemeldungen/dog-und-dbs-schliessen-kooperation).

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der DOG, die sich in der DOG, für die DOG, für die Augenheilkunde und unsere Patienten engagieren.



Bericht aus dem Gesamtpräsidium der DOG

## Weiterbildung und digitale Innovationen im Fokus



Prof. Dr. Frank G. Holz  
(Bonn)  
Schriftführer der DOG

Im Jahr 2024 erreichte das Gesamtpräsidium einen wichtigen Meilenstein mit der Einführung der **DOG-Fellowships**. Dieses in Kooperation mit dem BVA gestartete Programm zielt darauf ab, strukturierte und spezialisierte Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte nach dem Facharzt zu fördern. Das Pilotprojekt startete im September 2024 in den Bereichen Glaukomchirurgie, Korneachirurgie, Refraktivchirurgie, plastisch-rekonstruktive Chirurgie und Uveitis. Ziel ist die Standardisierung und Transparenz der chirurgischen Weiterbildung, wobei das Programm flexibel auf die Bedürfnisse der Kliniken zugeschnitten ist.

Das Präsidium widmete sich 2024 erneut den Chancen und Herausforderungen der rasanten technologischen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der **Telemedizin** zur Deckung des steigenden Versorgungsbedarfs in der Ophthalmologie. Chancen und Risiken wurden dabei eingehend diskutiert.

Die Mitgliederversammlung stimmte einer Satzungsänderung zu, die neben formalen Anpassungen die Zahl der ophthalmologischen Hochschullehrer von zwei auf drei erhöhte und die Wahl des Pressesprechers, Professor Dr. Horst Helbig, sowie des Leiters der Programmkommission, Professor Dr. Berthold Seitz, ins Gesamtpräsidium aufnahm.

Neu ins Gesamtpräsidium gewählt wurden Professor Dr. Carsten Framme und Professor Dr. Martin Spitzer für die ophthalmologischen Lehrstuhlinhaber sowie Dr. Heiko Philippin für die Sektion Internationale Ophthalmologie. Wiedergewählt wurden Professor Dr. Claus Cursiefen (Generalsekretär), Professor Dr. Marius Ueffing (experimentelle Ophthalmologie), Professor Dr. Katarina Stingl (Sektion Genetik), Professor Dr. Nicolas Feltgen (Retinologische Gesellschaft), Dr. Peter Heinz (BVA) und Professor Dr. Sabine Aisenbrey (Rechnungsprüferin). Erster Vizepräsident und zukünftiger Präsident 2025/2026 wurde Professor Dr. Lars-Olof Hattenbach.

Die Zukunft der Augenheilkunde fest im Blick: Das Gesamtpräsidium traf sich auf der DOG 2024

Bericht des Schatzmeisters der DOG

## Investitionen in die Zukunft der Augenheilkunde: Förderung von Wissenschaft und Vernetzung



Prof. Dr. Thomas Kohnen  
(Frankfurt/Main)  
Schatzmeister der DOG

Das zentrale Anliegen der DOG ist es, ihre Satzungszwecke - die Förderung der Ophthalmologie und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse - bestmöglich zu verfolgen. Auch im Jahr 2024 hat die Gesellschaft erhebliche Mittel in Projekte und Aktivitäten investiert, die der Förderung der Wissenschaft in der Augenheilkunde dienen. Wesentliche Kostpunkte umfassen die Ausgaben für Preise, Forschungsförderungen, die Förderung unserer Sektionen, den Betrieb wichtiger Register sowie Kurse und unsere Führungsakademie. Diese Maßnahmen bilden den Kern unserer Arbeit, um die wissenschaftliche Weiterentwicklung und Vernetzung in der Ophthalmologie zu unterstützen und voranzutreiben. Ein besonderes Augenmerk lag auch 2024 auf der **Unterstützung humanitärer Initiativen**, darunter Spenden für die Ukraine, um in herausfordernden Zeiten internationale Solidarität zu zeigen.

Die DOG unterstützte außerdem die Stiftung Auge finanziell bei der Verwirklichung ihrer Ziele. So wurde beispielsweise im September die neue W2-Stiftungsprofessur für digitale Medizin und künstliche Intelligenz in der Augenheilkunde ausgeschrieben, für die die DOG Mittel bereitstellt.

Trotz der umfassenden Mittelverwendung bleibt unsere finanzielle Lage stabil. Die DOG konnte eine ausgeglichene Bilanz erzielen und verfügt weiterhin über eine **gesunde finanzielle Basis**. Dies stellt sicher, dass wir auch in den kommenden Jahren in der Lage sind, unsere Aufgaben und Projekte im Sinne unserer Satzung erfolgreich fortzusetzen. Dabei profitiert die Gesellschaft zum einen von ihrer hohen Zahl an Mitgliedern, die durch ihre Mitgliedsbeiträge die Grundbasis für das finanzielle Rückgrat der Gesellschaft bilden, zum anderen aber auch vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder.

Eine der Herausforderungen in den kommenden Jahren ist allerdings ein allgemein gestiegenes Preisniveau, welches sich in allen Bereichen bemerkbar macht. Das gilt nicht nur, aber besonders auch für den Kongress. Hier wird die DOG mit erheblichen Risiken konfrontiert. Die neue Musterfortbildungsordnung könnte es in der Zukunft Fachgesellschaften wie der DOG erheblich erschweren, mit ihren Kongressen überhaupt noch Überschüsse in nennenswerter Höhe zu erzielen – falls sie CME zertifiziert sein wollen. Deshalb ist es auch bei guter Finanzlage notwendig, Rücklagen zu bilden, die der Gesellschaft langfristig zur Verfügung stehen und für den Krisenfall hoch genug sind, um etwa einen Kongressausfall oder andere Szenarien zu verkraften. Die DOG hat deshalb auch Rücklagen umgeschichtet und eine Immobilie im gleichen Gebäude erworben, in der sie ihre Geschäftsstelle betreibt.

Grundsätzlich ist die Finanzlage der DOG gut und solide. Es bestehen wie in jedem Bereich Risiken, auf die es sich immer wieder vorzubereiten gilt. Die Mitgliederversammlung der DOG hat deshalb einer moderaten Erhöhung der Mitgliedsgebühren zugestimmt.



Bericht aus dem Senat

## Integration KI-basierter Diagnostik in die Augenheilkunde: autonome KI-Systeme? Ethische und gesundheitspolitische Aspekte



Prof. Dr. Dr. Franz Grehn (Würzburg)

Der gezielte Einsatz von KI in der Augenheilkunde bietet diagnostische Vorteile und verbessert die Gesundheitsversorgung, erfordert jedoch ethische Abwägungen und Maßnahmen gegen Kompetenzverlust.

### Integration von KI in die Augenheilkunde

Die Sitzung widmete sich intensiv der Integration KI-basierter Diagnostik. Dr. Thilo Gronow erläuterte den Unterschied zwischen „assistierender KI“, bei der die Entscheidung und Haftung beim Arzt liegen, und „autonomer KI“, die klinische Entscheidungen ohne ärztliche Beteiligung trifft und bei der der Hersteller haftet. Assistierende KI-Systeme sind bereits heute verbreitet und verbessern Diagnosen sowie therapeutische Entscheidungen. Autonome KI-Systeme könnten besonders in unterversorgten Regionen bei Screening-Untersuchungen von Vorteil sein, da sie die ärztliche Expertise erweitern und die Patientensicherheit erhöhen.

### Ethische und soziale Aspekte

Die Diskussion betonte die ethischen Vorteile von KI, insbesondere die gerechtere Gesundheitsversorgung in Entwicklungsregionen. Gleichzeitig wurde die Gefahr des „Deskilling“, also des Kompetenzverlusts bei Ärzten, thematisiert. Positiv hervorgehoben wurden die präzisere Diagnostik und der Wissensaustausch durch die Interaktion mit KI. Es wurde vorgeschlagen, das Thema mit dem Arbeitskreis Ethik weiter zu erörtern und eventuell ein Positionspapier zu erstellen.

### Entwicklungshilfeprojekte mit KI

Professor Dr. Rudolf Guthoff berichtete über Projekte der Sektion Internationale Ophthalmologie, die sich mit KI-Anwendungen in der Zusammenarbeit mit Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen befassen.

### Aktuelles vom Generalsekretär

Professor Dr. Claus Cursiefen informierte über Themen wie Ambulantisierung, Off-Label-Use von Medikamenten, Zusatz-Weiterbildung in Onkologie, Muster-Weiterbildungsordnung und das Transplantationsgesetz. Zudem hob er das Fellowship-Programm für den Vorderabschnitt hervor, das eine transparente chirurgische Fortbildung fördert.



Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

Bericht aus der Geschäftsstelle der DOG

## Ein Jahr der Zusammenarbeit, der Projekte und des Wachstums

Dr. Philip Gass (München)  
Geschäftsführer der DOG

Das Jahr 2024 war für die Geschäftsstelle der DOG ein Jahr des **Wachstums** und der **Innovationen**. Eine der bedeutendsten Neuerungen war die erfolgreiche Einführung der neuen Mitgliederverwaltung myDOG. Sie bietet viele effiziente Neuerungen und ist ein großer Schritt in Richtung digitaler Transformation und Umweltschutz.

Birgit Mele bekleidet seit diesem Jahr die Position der stellvertretenden Geschäftsführerin. Ihre langjährige Erfahrung, ihre Führungsqualitäten und ihr Engagement waren und sind ein großer Gewinn für unser Team.

Seit Januar 2024 verstärkt Franz Badura die DOG als politischer Referent. In dieser Rolle vertritt er die Interessen der wissenschaftlichen Augenheilkunde in Berlin und in den politischen Entscheidungsräumen.

Ein weiterer erfreulicher Zuwachs war Maren Arndt, die seit April 2024 unser oregis-Team verstärkt. Mit viel Schwung hat sie seither unser Register vorangebracht und seinem Wachstum neue Impulse verliehen.

Zum Kongress in diesem Jahr haben wir allseits viele positive Rückmeldungen erhalten, die uns mit Stolz erfüllen und die für uns Ansporn und Motivation sein werden.

Die Erfolge des vergangenen Jahres wären ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt daher Maren Arndt, Irina Aschenbrenner, Franz Badura, Christopher Dicke, Jutta Erndl, Monika Kauffeld, Gertraud Kurz, Vanessa Lakatos-Troll, Veronika Löer, Birgit Mele und Dr. Kathrin Reichold für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2024.

Ich bin stolz darauf, ein solch motiviertes, talentiertes und engagiertes Team leiten zu dürfen, und freue mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit.





## Bericht zur Medienarbeit

## Die Augenheilkunde in der Öffentlichkeit: Medienarbeit der DOG 2024



Prof. Dr. Horst Helbig  
(Regensburg)  
Pressesprecher der DOG  
Weitere Ansprechpart-  
nerinnen und  
Ansprechpartner in der  
DOG-Pressestelle:  
Anne-Katrin Döbler,  
Kerstin Ullrich /  
Sabrina Hartmann,  
Katrin Hammer /  
Miriam Nickel

Die DOG betreibt äußerst erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit. Auf der Suche nach Expertise melden sich das ganze Jahr über Journalistinnen und Journalisten aus Publikums-, Online- und Fachmedien in der Pressestelle zu allen Themen, die die Augen betreffen. Eine kleine Auswahl: Die Nachrichtenagentur dpa und das Redaktionsnetzwerk Deutschland suchten Expertise zum Thema Nachtblindheit, FAZ und Bayerischer Rundfunk zum trockenen Auge, der Spiegel zu Lesebrillen, die Süddeutsche Zeitung zu den Folgen starker Myopie, der Tagesspiegel interessierte sich für Femtosekundenlaser und Zeit Online erbat eine Einordnung zu NAION als Nebenwirkung von Semaglutid.

Dieser Erfolg beruht auf regelmäßigen Medienaktivitäten. Denn das Team der Pressestelle bereitet ganzjährig wichtige ophthalmologische Themen in journalistischen Pressemitteilungen auf, die an Fach- und Publikumsmedien verschickt und dort verbreitet werden. Der inhaltliche Zuschnitt der Meldungen reichte 2024 von Glaukom, diabetischer Retinopathie und dem Einfluss der Ernährung auf das Sehvermögen, über den richtigen UV-Schutz für Kinderaugen bis hin zur Stellungnahme zum Tierschutzgesetz und der FEBO-Prüfung.

Im Spätsommer steht der **Kongress** im Fokus der Medienaktivitäten. Pressemitteilungen, die sich stärker an wissenschaftlichen Themen ausrichten, laden Medienschaffende zur DOG und zu den beiden Kongress-Pressokonferenzen im Online- und Hybrid-Format ein; der ausgezeichnete Zuspruch zeigt, dass ein Online-Zugang unverzichtbar ist. Insgesamt erreichte die DOG mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit mehr als 148 Millionen Leserinnen und Leser, die sich allein in den Print- und Onlinemedien über Inhalte der DOG informieren konnten. Hinzu kommen mindestens 570.000 Fans, Follower und Page Visits in den Social Media. Die DOG findet in den meinungsbildenden Medien Gehör.

Das gilt auch für die **sozialen Medien**, die heute wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sind. Die Facebook-Seite @DOGGongress berichtet ausführlich zum Kongress, informiert nun aber auch ganzjährig über Neuigkeiten aus der DOG – wie auch der LinkedIn-Account unter der Adresse *DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft*. Auf Facebook erreichen die Beiträge zwischen 50 und 100 Personen, die erfreulich aktiv sind: Während die durchschnittliche Interaktionsrate branchenübergreifend etwa 3 Prozent beträgt, erzielten die DOG-Beiträge 14,6 Prozent. Der LinkedIn-Kanal hat nach 1,5 Jahren 2.000 Follower. Im Durchschnitt erreichten die Beiträge der DOG 1.310 organische Impressionen und eine durchschnittliche Klickrate (CTR) von 21 Prozent. Die durchschnittliche CTR für organische Beiträge eines Unternehmensaccounts lag 2024 zwischen zehn und 17 Prozent. Eine Klickrate von 21,32 Prozent ist somit überdurchschnittlich. Der X-Kanal der DOG wurde stillgelegt.

Um die ophthalmologische Community über neue Entwicklungen zu informieren, wurde der **DOG-Podcast** „Augenheilkunde – ein Fach mit Zukunft“ durch ein Redaktionskomitee neu aufgelegt: Künftig kann jede Sektion oder Arbeitsgemeinschaft eigene Folgen des

DOG-Podcasts gestalten, die alle zwei Monate erscheinen sollen. Neben der Außenkommunikation ist die Information der Mitglieder ein weiteres Aufgabenfeld der Pressestelle. In ihren Newslettern unterrichtet sie über aktuelle Themen, Projekte oder Veranstaltungen. Dazu zählt auch der Parlamentarische Abend der DOG, an dessen Planung und Durchführung die Pressestelle wesentlichen Anteil hat. Damit unterstützt das Team um Anne-Katrin Döbler das Ziel, gesundheits- und forschungspolitische Positionen der Fachgesellschaft an Entscheiderinnen und Entscheider in Bundes- und Landespolitik zu vermitteln.

### In Zahlen: die klassische Medienarbeit der DOG

#### Leistungen

- 20 Pressemitteilungen
- 2 Pressekonferenzen
- 5 Ausgaben der DOG News
- 8 Beiträge/Videos für Kongress-News
- 1 Podcast-Folge
- 1 Jahresbericht

#### Ergebnisse

- mehr als **4.300** Artikel in Print- und Onlinemedien
- mehr als **148** Mio. Leserkontakte
- mehr als **80** Journalistinnen und Journalisten auf den Pressekonferenzen der DOG

### In Zahlen: die sozialen Medien der DOG

#### Facebook

- @DOGGongress
- ca. **5.400** erreichte Menschen
- 1.163** Follower

#### LinkedIn

- DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft
- Start des Kanals im Jahr 2023.
- 2.124** Follower (Oktober 2024)

## Themen

## Die DOG in der Gesundheitspolitik: Franz Badura im Interview



Franz Badura (Berlin)  
Politischer Referent  
der DOG

Mit Franz Badura hat die DOG seit Januar 2024 einen politischen Referenten in Berlin. Bereits seit Langem engagiert er sich ehrenamtlich für die Belange von Sehbehinderten und Blinden. Nun wird er sich in seiner neuen Funktion vor allem für die ophthalmologische Forschung und eine optimale augenheilkundliche Versorgung von Patientinnen und Patienten einsetzen. Im Interview gibt er Einblicke in seinen Arbeitsalltag und erläutert, welche politischen Themen derzeit im Fokus stehen.

*Herr Badura, seit Januar 2024 verstärken Sie die DOG als politischer Referent. Worin besteht Ihre Aufgabe und wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?*

*Als politischer Referent bin ich das Gesicht der DOG in Berlin und setze mich für deren Anliegen ein. Gemeinsam mit dem Präsidium, Generalsekretär und der Geschäftsführung haben wir klare Ziele abgestimmt, die ich durch regelmäßigen Austausch und gezielte Kommunikation vorantreibe. Mein Arbeitsalltag ist vielfältig: Ich führe Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, recherchiere forschungs- und gesundheitspolitische Themen und nehme an zahlreichen Veranstaltungen teil. Dabei ist Vernetzung ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit, um wichtige Kontakte – etwa zu Ministerien – herzustellen.*

*Welche Themen standen im vergangenen Jahr im Fokus der Politkarbeit?*

*Im vergangenen Jahr standen vor allem die Krankenhausreform und die Digitalisierung im Fokus unserer politischen Arbeit. Besonders erfreulich war die Verabschiedung des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes sowie des Medizinforschungsgesetzes, welche auch für die DOG von Bedeutung sind. Zudem bleibt die Einführung der elektronischen Patientenakte im Jahr 2025 ein zentrales Thema.*

*Unser Ziel ist es,  
die Bedeutung der Augengesundheit  
stärker in den Fokus zu rücken.*

Franz Badura

*Was sollte aus Ihrer Sicht nach der Bundestagswahl in der Gesundheitspolitik am dringendsten angegangen werden?*

*Unser Ziel ist es, die Bedeutung der Augengesundheit stärker in den Fokus zu rücken. Wichtig ist zum Beispiel die Stärkung der Universitätsmedizin für die Aus- und Weiterbildung oder auch die Förderung der Digitalisierung – auch wenn die Augenheilkunde hier bereits fortschrittlich ist. Zudem verdient die Augengesundheit in der Altersmedizin mehr Aufmerksamkeit, besonders im Hinblick auf die gesundheitlichen Folgen von schlechtem Sehen. Ein Forschungsverbund für Augenmedizin könnte zudem die Entwicklung in diesem Bereich nachhaltig voranbringen. Welche konkreten Maßnahmen schließlich möglich sind, hängt jedoch von den zukünftigen Koalitionspartnern ab.*

*Was macht Ihnen am meisten Freude bei Ihrer Aufgabe?*

*Die meiste Freude bereitet mir das Netzwerken und die Möglichkeit, wichtige Themen für die DOG aktiv voranzutreiben. Meine Faszination an Wissenschaft und Forschung sowie meine eigene Betroffenheit einer Netzhauterkrankung machen es mir leicht, Anliegen der DOG überzeugend zu vermitteln. Besonders spannend finde ich die Vielfalt der Kontakte, die ich auf den verschiedensten Ebenen knüpfen kann.*

### Politische Stellungnahmen im Jahr 2024

#### Stellungnahme von DOG und BVA zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung (Notfallgesetz – NotfallG)

Reform der Notfallversorgung darf augenärztliche Notdienste nicht gefährden

#### Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes

Pressestelle, DOG-AK Forschung mit Tierschutzbeauftragten aus Hannover

#### Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung

DOG-AK Forschung mit Tierschutzbeauftragten aus Köln

#### Stellungnahme zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes

Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg), Dr. Jan Schroeter (Berlin)

#### Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Medizinforschungsgesetz

Prof. Dr. Barbara Wilhelm (Tübingen), Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)

#### G-BA – Einbindung der Fachgesellschaften nach § 35a Abs. 7 SGB V:

- **Enthesitis-assoziierte Arthritis bei Patienten ab 6 Jahren**  
Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Juvenile Psoriasis-Arthritis bei Kindern ab 2 Jahren**  
Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Makuladegeneration**  
Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Riesenzellarteriitis**  
in Abstimmung mit der DGRh: Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Endokrine Orbitopathie**  
Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Retinale Dystrophie**  
Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Geographische Atrophie als Folge einer altersabhängigen Makuladegeneration (AMD)**  
PD Dr. Johannes Birtel (Hamburg), Prof. Bernd Bertram (Aachen)
- **Makulaödem**  
Prof. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Diabetisches Makulaödem**  
Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Nutzenbewertungsverfahren zum Wirkstoff Brolucizumab**  
Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel, CH), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
- **Sjögren Syndrom**  
Prof. Dr. Gabriel Grajewski (Köln), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)

## Dialog im Deutschen Bundestag: DOG stärkt den Austausch mit der Politik

Der jährlich veranstaltete Parlamentarische Abend der DOG im Deutschen Bundestag in Berlin ist inzwischen zu einer festen Größe im Terminkalender der politischen Entscheidungsträger geworden. In diesem Jahr kamen Vertreter der Fachgesellschaft mit Politikern und weiteren Akteuren aus Gesundheitspolitik, Verbänden und der Wissenschaft zum sechsten Mal zusammen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, welche strukturellen Anpassungen für eine erfolgreiche und weitergehende **Ambulantisierung** notwendig sind. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten dieses hochaktuelle Thema im Clubraum des Deutschen Bundestags.

Schirmherr der Veranstaltung war der Grünen-Gesundheitspolitiker und Mitglied des Deutschen Bundestags Professor Dr. Armin Grau, der die Gäste zu Beginn begrüßte. Professor Dr. Claus Cursiefen, Generalsekretär der DOG, hielt eingangs einen Impulsvortrag. Deutlich wurde, dass die Augenheilkunde bereits heute in hohem Maße ambulantisiert ist. Um die hohe Qualität der augenheilkundlichen Versorgung in Deutschland auch bei einer weiteren Ambulantisierung zu sichern, müssen neue Strukturen für die Nachversorgung ambulant behandelter Patientinnen und Patienten geschaffen werden. Im Zuge der Krankenhausreform muss daher berücksichtigt werden, wer ambulant behandelt werden kann und wann eine stationäre Nachsorge erforderlich ist. Patientinnen und Patienten mit Handicap, solche, die sich nach einer Operation nicht selbst versorgen können, oder solche mit hohem postoperativen Komplikationsrisiko, benötigen auch zukünftig eine entsprechende Nachbetreuung. Um dies sicherzustellen, müssen kliniknahe Kurzzeitpflegeeinrichtungen ausgebaut werden, die Patienten im Zweifelsfall schnell in die Klinik bringen können. Auch Patientenhoteles in Kliniknähe sind denkbar. Die DOG hält zudem Anpassungen im Pflegebereich für notwendig: Pflegekräfte müssen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich flexibel einsetzbar sein. Außerdem sind bauliche Anpassungen an Kliniken erforderlich, da die meisten Augenklinikgebäude nicht auf ambulante Abläufe ausgerichtet sind.

Der Parlamentarische Abend trug einmal mehr dazu bei deutlich zu machen, dass die Augenheilkunde Vorreiter in der Ambulantisierung ist und sie damit Vorbild für andere Disziplinen sein kann – was die DOG und ihre Experten zu unverzichtbaren Ansprechpartnern für die Gesundheitspolitik macht.

Das Podium des Parlamentarischen Abends spiegelt verschiedene Sichtweisen wider. Die Teilnehmer v.l. n. r.: Prof. Dr. Claus Cursiefen (Generalsekretär der DOG), Prof. Dr. Armin Grau, MdB (Mitglied im Gesundheitsausschuss, Bündnis 90/Die Grünen), Ulrich Mende, MdB (Mitglied im Gesundheitsausschuss, SPD), Dr. Sabine Richard (Geschäftsführerin Geschäftsbereich Versorgung, AOK-Bundesverband), Prof. Dr. Horst Helbig (Pressesprecher der DOG).



Von oben nach unten: Generalsekretär Professor Dr. Claus Cursiefen macht bei seinem Impulsvortrag deutlich: Die Augenheilkunde ist bereits Vorreiter in der Ambulantisierung. Es braucht aber dringend eine Strukturangepassung, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung zu garantieren

Was braucht es aus Sicht der Länder, damit die Ambulantisierung an Kliniken gelingen kann? Darüber sprach Ellen Haußdörfer, Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege des Landes Berlin.

Vera Lux, wissenschaftliche Leiterin des Pflegemanagementprogramms beim HSK 2024 und Managementberaterin für Pflege und Health Care, verdeutlichte in ihrem Impulsvortrag, dass es auch Anpassungen in der Pflege brauche, wenn die weitere Ambulantisierung gelingen soll.

Von oben nach unten: Ulrich Langenberg, Geschäftsführer Politik der Bundesärztekammer im Gespräch mit Vertretern der DOG.

Der Journalist Martin U. Müller (*Der Spiegel*) moderierte die Diskussion

Franz Badura, der politische Referent der DOG, im Gespräch mit Vertreterinnen der Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschland (bvmd) und Ulrich Mende, MdB.



## Frauen in der Augenheilkunde: Professor Dr. Anja Liefeld im Interview



Prof. Dr. Anja Liefeld  
(Potsdam)  
Sprecherin des  
DOG-AK Frauen in der  
Augenheilkunde

**Frauen sind in der Augenheilkunde zwar stark vertreten, doch an Führungspositionen und OP-Tischen selten zu sehen. Professor Dr. Anja Liefeld, Sprecherin des neu gegründeten Arbeitskreises Frauen in der Ophthalmologie über strukturelle Hürden, die Bedeutung weiblicher Vorbilder und konkrete Maßnahmen für mehr Chancengleichheit. Das Interview wurde im November 2024 geführt.**

*Frau Professor Liefeld, Sie sind Sprecherin des neuen Arbeitskreises „Frauen in der Ophthalmologie“. Was hat zur Gründung dieses DOG-Arbeitskreises geführt, und warum ist er gerade jetzt besonders wichtig?*

Professor Liefeld: Die Gründung des Arbeitskreises geht auf die Initiative des Netzwerks „Die Augenärztinnen“ zurück. Obwohl inzwischen über 50 Prozent der in Deutschland tätigen Augenärzte weiblich sind, kommen nur wenige Frauen am OP-Tisch, in Führungspositionen und in der Forschung an. Offensichtlich herrscht hier keine Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern. Wenn hier nicht aktiv Maßnahmen ergriffen werden und sich der Anteil an Frauen in den erwähnten Positionen weiter wie in den letzten zehn Jahren entwickelt, dann werden wir auch in den nächsten Jahrzehnten keine gleichberechtigte Verteilung zwischen den Geschlechtern haben. Das können wir uns in der heutigen Zeit bei den Herausforderungen, vor denen auch die Ophthalmologie steht, wie dem Mangel an Ärztinnen und Ärzten, dem Strukturwandel und der alternden Gesellschaft mit zunehmenden Augenkrankungen nicht leisten. Wir wollen nicht nur, sondern wir müssen die Expertise der Augenärztinnen auch in führenden Positionen und in der Wissenschaft fördern. Das hat auch die DOG erkannt und daher diesen Arbeitskreis im März 2024 gegründet.

*In der Augenheilkunde sind zunehmend mehr Frauen aktiv, aber gerade im Bereich der Augen Chirurgie bleibt der Frauenanteil gering. Woran liegt das Ihrer Meinung nach, und wie will der Arbeitskreis dieses Ungleichgewicht angehen?*

Die Medizin, die Augenheilkunde und speziell die Ophthalmochirurgie sind noch immer in patriarchalischen Strukturen gefangen. Hier spielen unflexible Arbeitszeiten, familienunfreundliche Strukturen, fehlende weibliche Vorbilder, wenige Netzwerk-Strukturen für Frauen, der Thomas-Kreislauf bei der Förderung von Nachwuchs und die „gläserne Decke“, die auch in der Augenheilkunde existiert, eine Rolle. Der Arbeitskreis hat sich zur Aufgabe gemacht, die Ist-Situation zu analysieren, Hemmnisse auf dem Karriereweg der Augenärztinnen zu benennen und im Rahmen der Möglichkeiten über die DOG unterstützend einzugreifen, um das Ungleichgewicht der Geschlechter abzubauen.

*Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Sichtbarkeit von Ophthalmologinnen, insbesondere in Wissenschaft und Forschung? Was wird der Arbeitskreis tun, um dies zu fördern?*

Enorm wichtig! Frauen brauchen Vorbilder für ihren Weg. Für Männer wie für Frauen sollte ein Weg in die Wissenschaft und Forschung, auch an die Spitze, selbstverständlich sein. In den Köpfen der Gesellschaft sollte Erfolg in der Wissenschaft oder eine Führungsposition nicht mehr primär maskulin ausgelegt sein.

Der Arbeitskreis kann dazu beitragen, indem wir Einfluss auf Gremien nehmen, Frauen fördern und ermutigen, entsprechende Positionen einzunehmen, und konkrete Förderprogramme empfehlen. Dabei gilt es vor allem, an der richtigen Stelle die Hebel ansetzen zu können und zum Beispiel die Gründe für das Verlassen eines wissenschaftlichen Weges von Frauen zu erfassen. Hierzu hat der Arbeitskreis bereits eine Umfrage gestartet, die sich derzeit in der Auswertung befindet.

*Welche spezifischen Herausforderungen sehen Sie für Frauen in der Augenheilkunde, insbesondere in Führungspositionen und in der chirurgischen Tätigkeit?*

Hier spielen sicher verschiedene Faktoren eine Rolle, die aufseiten der Frauen selbst, bei den Arbeitgebern und in struktureller Diskriminierung liegen. So sind es nach wie vor die Frauen, die die wesentliche Care-Arbeit in Familie und Gesellschaft leisten und damit bei entsprechenden Doppelbelastungen stärker gefordert sind als Männer. Ein Grund, weshalb gegebenenfalls Frauen eher auf eine entsprechende Position „verzichten“. Bei den Arbeitgebern und Vorgesetzten, in der Mehrzahl männlich, fehlt häufig das Verständnis oder die Bereitschaft für flexible Arbeitszeit-Modelle, auch bei chirurgischer Tätigkeit. Diesbezüglich gibt es inzwischen ein Konsenspapier, in dem alle chirurgischen Fächer Positivlisten für eine operative Tätigkeit auch während der Schwangerschaft und Stillzeit aufgestellt haben. Dies hat der Arbeitskreis für die Ophthalmochirurgie positiv begleitet und der DOG eine entsprechende Unterstützung angeboten. Familienfreundliche Strukturen auch bei Teilzeitarbeit oder trotz Elternzeit kämen nicht nur den Frauen, sondern auch den Männern zugute.

## Die Augenheilkunde in Deutschland wie auch international muss geschlechtergerecht werden, damit sie leistungsstark und für die Zukunft gerüstet bleibt!

AK Frauen in der Augenheilkunde

*Wie sehen Sie die Zukunft der Augenheilkunde in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit? Welche langfristigen Ziele hat der Arbeitskreis, und was hoffen Sie, in den nächsten fünf Jahren zu erreichen?*

Der AK Frauen auf der DOG 2024, von links: Prof. Dr. Frank Holz (Bonn), Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln), Prof. Dr. Anja Liefeld (Potsdam), Dr. Nicola Vandemeulebroecke (Düsseldorf), PD Dr. Viktoria Brücher (Münster), Birgit Mele (München), Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München), Dr. Philip Gass (München), Prof. Dr. Anna-Karina Maier-Wenzel (Berlin). Weitere Mitglieder: Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln), Dr. Andrea Ross (München).

Die Zukunft der Augenheilkunde in Deutschland, wie international, muss geschlechtergerecht werden, damit sie leistungsstark und für die Zukunft gerüstet bleibt. Allerdings sehe ich dieses Ziel kurzfristig nicht erreicht, wenn nicht aktiv und willentlich daran gearbeitet wird. Daher sollten die Ziele des Arbeitskreises sein, dabei vor allem in der wissenschaftlichen Augenheilkunde und auf den Kongressen der DOG mitzuwirken. Ich erhoffe mir für die nächsten fünf Jahre eine deutliche Zunahme der Frauenanteile in der Ophthalmologie am OP-Tisch, speziell in der intraokularen Chirurgie, in den Gremien und Kommissionen, als Repräsentantinnen der Wissenschaft und Forschung, als Vorsitz bei Kongressen, sowie als Chefärztinnen und Klinikdirektorinnen. Es wäre wünschenswert, spätestens in zehn Jahren ein Verhältnis von Frauen zu Männern in den entsprechenden Positionen zu haben, das dem Verhältnis der Augenärztinnen zu Augenärzten allgemein entspricht und die Mitglieder-Verhältnisse der DOG widerspiegelt.



## DOG verstärkt Aktivitäten im Bereich Inklusion: neuer Arbeitskreis Inklusion und Kooperation mit dem DBS

Inklusion ist ein universelles Menschenrecht, das die gleichberechtigte Teilnahme aller Menschen am gesellschaftlichen Leben sicherstellen soll. Um dieses Ziel zu unterstützen, hat die DOG im Frühjahr 2024 den **Arbeitskreis Inklusion** in der Augenheilkunde ins Leben gerufen.

Der Arbeitskreis möchte mit der Vernetzung und dem Austausch von Adressen und Anlaufstellen eine Plattform für die Förderung der Inklusion sein. Dazu arbeitet er mit wichtigen Institutionen und Verbänden zusammen, wie dem Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Verband e.V., sowie Forschungseinrichtungen zur Rehabilitations-, Versorgungs- und Präventionsforschung. Zu den Gründungsmitgliedern des AK zählen Professor Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Professor Dr. Claus Cursiefen (Köln), Professor Dr. Sven Heinrich (Freiburg) und Professor Dr. Thomas Neß (Freiburg).

Parallel zur Gründung des AK hat die DOG als erstes Projekt der Ende 2023 geschlossenen **Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS)** erstmals einen Kurs zur Klassifizierung von blinden und sehbehinderten Athletinnen und Athleten bei der DOG 2024 angeboten. Die Klassifizierung spielt im Behindertensport eine entscheidende Rolle, da sie einen fairen und vergleichbaren Wettkampf ermöglicht. Die Absolventen des Klassifizierungskurses können den DBS nun als ehrenamtliche Klassifizierer unterstützen.

Ein weiteres Ziel der Kooperation ist es, die bereits vorhandenen, umfangreichen Informationsangebote des DBS zu Möglichkeiten der sportlichen Betätigung vermehrt über Augenärzte an Menschen mit Sehbehinderung zu verteilen.



Professor Dr. Thomas Neß (Freiburg) und Professor Dr. Focke Ziemssen (Leipzig) stehen dem neuen DOG-AK Inklusion in der Augenheilkunde vor

*Ich kann Betroffene nur ermutigen, Sport zu treiben. Ich habe mich auf der Judomatte zurück ins Leben und in die Selbstständigkeit gekämpft. Ein gutes Körpergefühl und Selbstwirksamkeit sind die beste Medizin.*

Lennart Sass



Para-Judoka und Bronzegewinner bei den Paralympics in Paris 2024, Lennart Sass, spricht beim DBS-Klassifizierungskurs im Rahmen der DOG 2024 über die Bedeutung von Sport für blinde und sehbehinderte Menschen

## EyeParc

## DOG EyeParc erweitert Bildungsangebot für angehende Ophthalmologinnen und Ophthalmologen



Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel)  
Sprecher DOG-AG Lehre



Isabel Stasik (Bonn)



Dr. Antonia Howaldt (Köln)

**Der DOG EyeParc verbindet praxisnahe Weiterbildung und Wettbewerbsgeist, um die Ausbildung von Studierenden und Assistenzärztinnen und -ärzten effektiv zu fördern.**

Das neue Bildungsangebot *DOG EyeParc* richtet sich an Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Studierende und fand am 12. Oktober 2024 im Rahmen der DOG statt. Ziel der Veranstaltung war es, praxisnahe Fähigkeiten zu vermitteln und zu festigen, um den Nachwuchs optimal zu fördern.

### Praxisorientierter Wettbewerb für die Assistenzärzteschaft

Assistenzärztinnen und -ärzte traten in Teams an und absolvierten verschiedene Stationen mit realitätsnahen Aufgaben. Der wettbewerbsartige Parcours, bei dem die besten Teams ausgezeichnet wurden, forderte und vertiefte bestehendes Wissen spielerisch. Themenbereiche wie der vordere Augenabschnitt, Netzhaut und Glaukom wurden gezielt einbezogen, um eine umfassende Lernerfahrung zu bieten.

### Gewonnen haben:

1. Platz: Kristin Raming, Mert Mestanoglu, Melis Cansu Cömert
2. Platz: Raphael Lechtenböhrer, Katharina Wall, Marie Delphine Just
3. Platz: Emily Webster, Louise Partzsch

### Lernparcours für Studierende

Studenten konnten sich auf Vorträge zu grundlegenden Themen der Augenheilkunde freuen und praktische Übungen absolvieren, wie Visus-Messung und OCT-Anwendung. Auch die Auswahl geeigneter Lupen für Anfänger wurde thematisiert. Ein besonderer Dank gilt Professor Dr. Ulrich Schiefer, der die Veranstaltung geleitet und mit Vorträgen bereichert hat.

### Kooperation mit der Industrie

Einige Vorträge fanden in Zusammenarbeit mit der Industrie statt, was den Teilnehmern ermöglichte, Untersuchungen selbst durchzuführen. Ergänzend gab es ein Seminar zur Anamnese- und Untersuchungstechnik, das auf den Wissensstand der Studierenden zugeschnitten war. Eine abschließende Tombola rundete die Veranstaltung ab und bot die Chance auf attraktive Gewinne.



## oregis – das Register für Augenheilkunde: Was gibt es Neues?



Prof. Dr. Nicole Eter  
(Münster)  
Sprecherin der  
AG DOG-IT in der  
Augenheilkunde

Die Pilotphase zu diesem wichtigen Register zur Versorgungsforschung ist abgeschlossen. oregis verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg der Datenbasis, der wissenschaftliche Analysen zu diversen Fragestellungen ermöglicht.

### Über 1,1 Millionen Patienten in oregis

1,1 Millionen Patienten, 6,7 Millionen Augeninnendruckmessungen, 8,2 Millionen Visuserhebungen und 6,4 Millionen Arztbesuche – oregis wächst. Inzwischen ermöglicht es die Datennutzung aus über 13 medizinischen Zentren. Das Ziel ist es, die Datenbasis kontinuierlich zu erweitern und fundiertere Analyseergebnisse zu erhalten – bis möglichst alle augenheilkundlichen Kliniken und Praxen in Deutschland an oregis angeschlossen sind. Das Register für Real-World-Daten lässt Auswertungen diverser wissenschaftlicher Fragestellungen zu. Diese sind im Jahr 2024 überproportional gestiegen.

### Erste Publikationen

Zwei Publikationen sind bereits erschienen: die Grundlagenpublikation „oregis – Das deutsche ophthalmologische Register“ sowie die Veröffentlichung der Forschungsanfrage zum Thema „Häufigkeit und Wirkstoffverteilung intravitrealer Injektionen in deutschen Zentren 2015 bis 2021 – eine oregis-Studie“. Zu Letzterem wurden Real-World-Daten ausgewertet, wie die Anzahl der behandelten Patienten sowie der verwendeten Anti-VEGF-Medikamente. Die Fachzeitschrift „Die Ophthalmologie“ veröffentlichte die Studie im Frühjahr 2024. Zugriff über den folgenden Link: [link.springer.com/article/10.1007/s00347-024-01986-x](https://link.springer.com/article/10.1007/s00347-024-01986-x).

Veränderungen in den Anteilen der verwendeten Anti-VEGF-Wirkstoffe sind insbesondere vor dem Hintergrund neu zugelassener Präparate und der Behandlungskosten interessant.

### Datensicherheit und Datenschutz

oregis fühlt sich dem Datenschutz und der Datensicherheit auf das Höchste verpflichtet und erfüllt sämtliche nationale und europäische Richtlinien und Vorschriften. Im September hat sich oregis beim Thema Datensicherheit einer neuen Herausforderung gestellt: Beauftragte Hacker versuchten eine Woche lang, in die Systeme von oregis einzudringen – ohne Erfolg. Es wurden keine Sicherheitslücken gefunden. Dafür erhielt das Register für Augenheilkunde das Penetrations-Zertifikat von Turingpoint, einer von Sicherheitsexperten gegründeten Beratung mit dem Schwerpunkt Cyber Security. Teilnehmende Kliniken und Praxen können sich sicher sein: Alle Daten gelangen datenschutzkonform in das Register und verbleiben dort datensicher.

### oregis-Urkunden auf der DOG 2024 an Zentren überreicht

Bei der DOG hat die Vorsitzende des Lenkungsausschusses von oregis, Professor Dr. Nicole Eter, zum ersten Mal angeschlossenen Zentren eine Urkunde überreicht. Die Urkunde signalisiert das Engagement derjenigen, die an das Register für Augenheilkunde Daten liefern und somit die Versorgungsforschung in Deutschland aktiv unterstützen. Auch der oregis-Workshop auf der DOG war ein großer Erfolg.

Die DOG dankt den Förderern Bayer Vital GmbH, Biogen GmbH und Roche Pharma AG.

Weitere Informationen und die Antragsformulare für Forschungsanfragen finden Sie unter: [oregis.de](https://oregis.de).



[link.springer.com/  
article/10.1007/  
s00347-024-01986-x](https://link.springer.com/article/10.1007/s00347-024-01986-x)



[oregis.de](https://oregis.de)

Vertreter der angeschlossenen Zentren nahmen bei der DOG 2024 oregis-Urkunden entgegen (v.l.n.r.): Dr. Julian Alexander Zimmermann (Münster), Prof. Dr. Florian Gekeler (Stuttgart), Dr. Jens Julian Storp (Münster), Prof. Dr. Nicole Eter (Münster), Dr. Lars Fuhrmann (Hamburg), Dr. Stephan Spang (Tuttlingen), Martin Hinz (Göttingen), Dr. Jessica Obst (Homburg/Saar), Daniela Drüke (Göttingen), Dr. Johanna Wiedemann (Köln)



## Der DOG-Podcast Augenheilkunde: Themen über das Auge fürs Ohr

### DOG-Podcast Augenheilkunde



Hören Sie direkt rein!



## Der DOG E-Campus: CME-zertifizierte Fortbildungen online und on demand



Grundkurs IVOM & PDT (10 CME-Punkte)  
Aufbaukurs IVOM & PDT (6 CME-Punkte)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DOG-Kongresses erhalten  
15 Prozent Rabatt auf das gesamte Angebot! Jetzt auf [ecampus.dog.org](https://ecampus.dog.org)!

## Strukturierte Weiterbildung für spezialisierte ophthalmologische Kompetenzen: DOG und BVA rufen Fellowship-Programm ins Leben



Prof. Dr. Bernd Bertram  
(Aachen)  
Sprecher des BVA in der  
Kommission Weiter-  
und Fortbildung  
(DOG und BVA)

Das medizinische Fachwissen, das Augenärztinnen und Augenärzte beherrschen müssen, um ihre Patienten optimal zu behandeln, nimmt mehr und mehr zu. Dies verlangt eine stetige Vertiefung des Wissens und praktische Fähigkeiten auf internationalem Niveau. Im Jahr 2024 hat die DOG daher in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) das **DOG-/BVA-Fellowship-Programm** ins Leben gerufen. Dieses innovative Weiterbildungsprogramm richtet sich an Fachärztinnen und Fachärzte der Augenheilkunde, die über die reguläre Facharztausbildung hinaus spezialisierte Kompetenzen in bestimmten Bereichen der Augenheilkunde erwerben möchten.

Das Fellowship-Programm zielt darauf ab, die Versorgungsqualität für Patienten in spezialisierten Bereichen zu optimieren, eine strukturierte Weiterbildung anzubieten und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Ophthalmologie zu fördern. Die Weiterbildungsinhalte sind daher bewusst auf spezifische Fachgebiete ausgerichtet, um eine vertiefte Ausbildung in operativen und nicht operativen Disziplinen zu ermöglichen. Die Fellows profitieren von der engen Betreuung durch erfahrene Mentoren in akkreditierten Ausbildungszentren.

### Zu den angebotenen Spezialisierungen zählen:

- Glaukomchirurgie
- Hornhautchirurgie
- Linsen- und refraktive Chirurgie
- Spezielle Uveitis
- Plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie der okulären Adnexe

Die Ausbildungsdauer beträgt je nach gewähltem Fachgebiet zwischen ein und drei Jahren. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits erworbener Facharztstatus in der Augenheilkunde sowie eine Anstellung in einem akkreditierten Ausbildungszentrum.

Ein zentraler Erfolgsfaktor des Programms ist die enge Zusammenarbeit zwischen Mentor und Fellow. Diese Beziehung fördert nicht nur den fachlichen Austausch, sondern schafft auch nachhaltige berufliche Verbindungen, die über das Programm hinaus bestehen bleiben. Die Fellows bringen sich aktiv in die tägliche Patientenversorgung ein und beteiligen sich an Forschung und Lehre, was ihre Fachkompetenzen zusätzlich stärkt.

DOG und BVA sehen in dem Fellowship-Programm eine wichtige Chance, die Qualität der Augenheilkunde in Deutschland zu steigern und den Anschluss an internationale Standards sicherzustellen. Es bietet eine einzigartige Möglichkeit, in gefragten Bereichen tiefgehende Expertise zu entwickeln und sich für leitende Positionen oder Forschungsprojekte zu qualifizieren.

Die DOG plant, das Fellowship-Programm in den kommenden Jahren weiter auszubauen, um noch mehr Fachärzte für eine spezialisierte Weiterbildung zu gewinnen und die deutsche Augenheilkunde nachhaltig zu fördern.



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)  
Sprecher der DOG in der  
Kommission Weiter-  
und Fortbildung  
(DOG und BVA)

## Die Publikationsorgane der DOG: Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde



Prof. Dr. Siegfried  
Priglinger (München)  
Editor-in-Chief  
Klinische Monatsblätter  
für Augenheilkunde

Mit „**Die Ophthalmologie**“, „**Graefe's Archive for Clinical and Experimental Ophthalmology**“ und den „**Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde**“ verfügt die DOG über drei Publikationsorgane, die monatlich aktuelle Arbeiten aus allen Bereichen der Augenheilkunde veröffentlichen. Als Editor-in-Chief der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde erklärt Professor Dr. Siegfried Priglinger, wie die über 160 Jahre alte Fachzeitschrift heute noch topaktuelle Inhalte liefert.

*Herr Professor Priglinger, die Klinischen Monatsblätter – kurz KliMo – zählen zu den ältesten Fachzeitschriften der Augenheilkunde. Wie schlägt sich dieses Erbe noch heute in den Inhalten der KliMo nieder und wie halten Sie die Fachzeitschrift aktuell und modern?*

Die Klinischen Monatsblätter (KliMo) sind tief in der Geschichte der Augenheilkunde verwurzelt, mit Albrecht von Graefe als einem ihrer Mitgründer. Dieses Erbe spiegelt sich noch heute in der Verpflichtung wider, höchste wissenschaftliche Qualität und Relevanz zu bieten. Gleichzeitig entwickelt sich die Fachzeitschrift kontinuierlich weiter. Um der globalen und digitalen Entwicklung gerecht zu werden, setzen wir auf eine Reihe von Innovationen. Dazu zählen **digitale Formate und Open Access**. Digitale Formate ermöglichen einen schnelleren und breiteren Zugang. Open-Access-Angebote sorgen dafür, dass wichtige wissenschaftliche Arbeiten ohne Barrieren zugänglich sind, was die Sichtbarkeit und den Einfluss der KliMo erhöht. Ein weiterer Aspekt ist die **internationale Reichweite durch englische Veröffentlichungen**. Autoren können ihre Arbeiten direkt auf Englisch publizieren. Zudem werden Peer-reviewed-Artikel ins Englische übersetzt, um eine größere internationale Leserschaft zu erreichen. Dies stärkt die globale Präsenz der KliMo und fördert den wissenschaftlichen Austausch.

Darüber hinaus setzen wir auf **neue Formate für mehr Vielfalt und Aktualität**. Das KliMo-Editorial gibt Einblicke in aktuelle Spezialthemen, verfasst von renommierten Experten. Die Editorials fungieren als Mini-Reviews, die komplexe Themen prägnant und praxisnah aufbereiten. Zusätzlich ermöglicht die Pro-Contra-Rubrik eine fundierte Diskussion aktueller Kontroversen in der Augenheilkunde und bietet wertvolle Impulse für die Praxis.



*Welche Rubriken der KliMo finden Sie persönlich am interessantesten und welche stoßen bei der Leserschaft auf besonders großes Interesse?*

Die KliMo bieten eine beeindruckende Bandbreite an Rubriken, die sowohl fundierte wissenschaftliche Inhalte als auch praxisrelevante Diskussionen bereithalten. Besonders hervorzuheben sind dabei **Schwerpunktartikel**, die für mich zu den interessantesten Rubriken zählen. Sie bieten eine tiefgehende Auseinandersetzung mit spezifischen Themen der Augenheilkunde und spiegeln die Expertise führender Fachleute wider.

Ebenfalls zu nennen sind **neue Formate wie das KliMo-Editorial**. Experten geben hier fundierte Einblicke zu aktuellen Spezialthemen. Die prägnante und zugleich tiefgehende Aufbereitung macht diese Mini-Reviews sowohl für erfahrene Fachleute als auch für den Nachwuchs besonders.

Die **Pro-Contra-Rubrik** beleuchtet kontroverse Themen der Augenheilkunde aus verschiedenen Perspektiven, was eine lebhaft und fundierte Diskussion anregt. Diese Rubrik ist nicht nur bei der Leserschaft beliebt, sondern auch für mich persönlich besonders interessant, da sie zeigt, wie unterschiedliche Ansichten zu einer besseren Entscheidungsfindung beitragen können.

Die Rubrik **Für Sie notiert** liefert kompakte Updates zu den wichtigsten Studien und Entwicklungen. Dieses Format wird von der Leserschaft geschätzt, weil es auf einen Blick relevante Informationen bereitstellt und so eine zeitsparende Orientierung ermöglicht.



**Veranstaltungen**





Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Generalsekretär  
der DOG

## Erfolgreiche AAD 2024: Teilnehmerzahl erneut gesteigert

Die AAD Augenärztliche Akademie Deutschlands, die von DOG und BVA gemeinsam veranstaltet wird, ist die **größte Fortbildungsveranstaltung** der Augenheilkunde im deutschsprachigen Raum und ein jährlicher Höhepunkt in unserem Fachgebiet. Trotz Streik im Bus-, Bahn- und Flugverkehr konnten alle Vorträge und Kurse wie geplant stattfinden. Und nicht nur das: Mit mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung nochmals besser besucht als im Vorjahr.

Über vier Tage bot das Programm allen Berufsgruppen aus der Augenheilkunde vielfältige Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten – eine Gelegenheit, die die Besucherinnen und Besucher gern nutzten. Auch die Industrie war wieder mit Symposien und einer begleitenden Ausstellung vertreten.

Auf der **Pressekonferenz** zum Auftakt der AAD lenkten die anwesenden Expertinnen und Experten den Blick insbesondere auf die Versorgungslage in Deutschland. Ein wesentlicher Aspekt war die Deckelung bei der Honorierung ärztlicher Leistungen. Daniel Pleger, Vorsitzender des BVA, machte deutlich, dass ein erheblicher Teil der Arbeit unbezahlt bleibe, und forderte ein Ende der nicht mehr zeitgemäßen Budgetierung. Dr. Viktoria Bau, niedergelassene Augenärztin aus Dresden, schilderte die prekäre Situation in der Kinder- und Jugendheilkunde. Durch die Zunahme altersbedingter Augenerkrankungen werde es für Kinder immer schwieriger, einen Augenarzttermin zu bekommen. Auch sie plädierte für eine flächendeckende Entbudgetierung in der Kinder- und Jugendheilkunde, analog zu den Leistungen in der Pädiatrie.

Eine Volkskrankheit ist und bleibt das Glaukom. Die Sprecherin der DOG-Sektion Glaukom, PD Dr. Dr. Bettina Hohberger, betonte, wie wichtig die Diagnose und Behandlung durch Fachärztinnen und -ärzte ist. Sie wies auf die Welt-Glaukom-Woche hin, die jährlich im März auf diese schwerwiegende Augenerkrankung aufmerksam macht. Mit Blick auf die geografische Atrophie im Rahmen einer altersbedingten Makuladegeneration begrüßte DOG-Präsidiumsmitglied Professor Dr. Frank G. Holz die Absicht der europäischen Arzneimittelagentur, den nicht zugelassenen Wirkstoff Pegcetacoplan noch einmal zu bewerten. Derzeit kann man in Europa die betroffenen Personen nur mit vergrößernden Sehhilfen unterstützen.

DOG-Generalsekretär Professor Dr. Claus Cursiefen schloss die Pressekonferenz mit einer Übersicht über die aktuelle Forschung in Deutschland ab. Um die Rahmenbedingungen und die Finanzierung hier zu verbessern, sprach er sich dafür aus, ein „Deutsches Zentrum für Gesundheitsforschung für die Augenheilkunde“ zu etablieren.

Entscheidenden Anteil am Erfolg der AAD 2024 hatte die Programmkommission, bestehend aus Dr. Peter Heinz (Schlüsselberg), Professor Cursiefen (Köln), Dr. Bernhard Bambas (Bad Segeberg), Professor Holz (Bonn), Professor Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz) und Professor Dr. Anja Eckstein (Essen).

DOG und BVA danken allen Teilnehmern sowie allen Personen, die zum Gelingen der AAD 2024 beigetragen haben, und laden Sie herzlich zur 25. AAD 2025 ein. Die Jubiläumsveranstaltung findet vom 19. bis 22. März 2025 in Düsseldorf statt.

### Die AAD 2024 in Zahlen

**5.065** Teilnehmer, davon  
**2.463** Ärztinnen und Ärzte  
**950** Assistenzpersonal  
**412** Referenten  
**340** Kurse  
**16** Ausstellersymposien  
**105** Aussteller



Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln) und Daniel Pleger (Düsseldorf) überreichen den AAD-Referentenpreis an Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf), der auf der AAD seit 2002 insgesamt 111 Kurse und Vorlesungen gehalten hat.





## Rückblick auf die DOG 2024: Internationale Zusammenarbeit im Fokus der Augenheilkunde

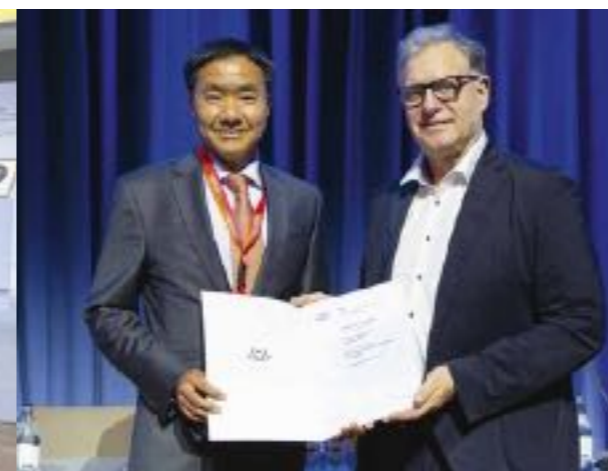


Prof. Dr. Gerd Auffarth  
(Heidelberg)  
Kongresspräsident der  
DOG 2024

Wie wichtig internationale Netzwerke und Kooperationen für Forschung und Wissenschaft in der Augenheilkunde sind, war das zentrale Thema der DOG 2024. Über 3.000 Fachteilnehmer und mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher kamen nach Berlin, um den Kongress zu erleben. Das Leitthema „Internationale Zusammenarbeit, Kooperationen und Netzwerke“ erwies sich dabei als hochaktuell und durchzog alle Facetten der Tagung.

### Internationale Perspektiven in der Wissenschaft

Die Keynote Lectures der DOG 2024 boten einen umfassenden Einblick in aktuelle internationale Forschungsschwerpunkte der Augenheilkunde. Graham Barrett aus Australien widmete sich der Optimierung refraktiver Ergebnisse bei der Kataraktchirurgie und diskutierte Ansätze zur Verbesserung der Vorhersagegenauigkeit von Intraokularlinsen. Albert S. Jun aus den USA stellte innovative nicht chirurgische Therapien für die Fuchs-Dystrophie vor und beleuchtete Fortschritte, die Patientinnen und Patienten weniger invasive Behandlungsmöglichkeiten eröffnen könnten. Krzysztof Palczewski, Biochemiker aus den USA mit polnischen Wurzeln, präsentierte neue Entwicklungen im Bereich des Genome Editings. Er zeigte, wie Technologien wie CRISPR-Cas9 genetisch bedingte Augenkrankungen behandeln und langfristige Therapieerfolge ermöglichen können. Diese Vorträge unterstrichen die Relevanz internationaler Netzwerke und die Synergien, die durch globale Zusammenarbeit entstehen.



Keynote Speaker  
Prof. Dr. Albert S. Jun  
(Baltimore, links) und  
Prof. Dr. Gerd Auffarth  
(Nedlands)



### Nachwuchsförderung als Schwerpunkt

Einen weiteren wichtigen Akzent setzte der Kongress mit seiner Nachwuchsförderung. Mit praxisnahen Formaten wie dem EyeParc, einem interaktiven Parcours für Studierende und Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten, schuf die DOG Raum für die praxisorientierte Ausbildung junger Talente.

Ergänzt wurde dies durch spezifische Angebote wie das Stipendientreffen der DOG-Doktorandenstipendien und eine persönliche Beratung zu Fördermöglichkeiten, darunter DFG-Anträge. Diese Initiativen zielen darauf ab, den Nachwuchs frühzeitig zu fördern und für die wissenschaftliche Arbeit in der Augenheilkunde zu begeistern.



### Aurel-von-Szily-Lecture gibt Einblicke in aktuelle Uveitis-Forschung

In der Aurel-von-Szily-Lecture widmete sich Professor Dr. Ilknur Tugal-Tutkun der augenbeteiligten Behçet-Erkrankung. Sie hob die Bedeutung frühzeitiger biologischer Therapien hervor, um das Sehvermögen zu bewahren, und skizzierte neue Ansätze zur individualisierten Behandlung. Die Lecture bot wichtige Impulse für die Therapieplanung bei komplexen Uveitis-Erkrankungen.



Professor Dr. Christoph Deuter (Tübingen) und Professor Dr. Uwe Pleyer (Berlin) überreichen die Aurel-von-Szily-Medaille an Professor Dr. Ilknur Tugal-Tutkun (Istanbul).





### Wissenschaftliche Breite und intensive Diskussionen

Mit insgesamt 248 Sitzungen bot die DOG 2024 ein umfassendes Programm, das sowohl klinisch-praktische Themen als auch grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen abdeckte. Die Teilnehmer konnten aus Symposien, Kursen, Posterpräsentationen und Arbeitssitzungen wählen. Fast 3.000 Beiträge aus den unterschiedlichsten Bereichen der Augenheilkunde wurden präsentiert.

Die Industrieausstellung auf mehr als 2.500 Quadratmetern bot eine Plattform für die Präsentation neuester Technologien und Produkte. Sie war ein zentraler Treffpunkt für die Vernetzung zwischen Forschung, Klinik und Industrie.

Die DOG 2024 als zentraler Treffpunkt für Vernetzung



### Amtsübergabe

Professor Dr. Siegfried Priglinger (München) hat das Amt des Präsidenten der DOG übernommen und wird der DOG 2025 vom 25. bis 28. September 2025 im Berliner Estrel vorstehen. Professor Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg) ist nunmehr zweiter Vizepräsident.



### Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Neben den wissenschaftlichen Themen setzte die DOG 2024 auch bei der Nachhaltigkeit neue Impulse. Zum dritten Mal wurde der *DOG-pura-Award* für innovative Ideen im Bereich der ökologischen Verantwortung verliehen. Ausgezeichnet wurden unter anderem Ansätze zur Wiederverwendung medizinischer Geräte, die den Ressourcenverbrauch in der Augenheilkunde reduzieren könnten.



Die Verknüpfung von Wissenschaft und gesellschaftlichem Engagement zeigte sich auch im Rahmenprogramm: Der Benefizlauf *EyeRun* zugunsten der Stiftung Auge sowie das Benefizkonzert *DOG in Concert* verknüpften sportliche und kulturelle Aktivitäten mit einer guten Sache.

Etwa 150 Läufer starteten um sieben Uhr morgens beim Fünf-Kilometer-Benefizlauf zugunsten der Stiftung Auge



Bericht aus der Programmkommission

## Die gesamte Breite der Augenheilkunde: So entsteht das Kongressprogramm



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)  
Sprecher der  
Programmkommission  
der DOG

Die Programmkommission tagt jährlich im Dezember. Seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie finden die Sitzungen online statt. In diesen Sitzungen werden die Ergebnisse des vorhergehenden Kongresses evaluiert und neue Impulse für die Zukunft gesetzt, wie beispielsweise die Programme „Highlights in Translational Science“, „Surgical Saturday“, „International Experts Day“, „DOG-Update“ oder das Programm für Studenten.

Ein zentraler Aspekt der Arbeit der Programmkommission ist die Bewertung der eingereichten Sitzungsvorschläge für den kommenden Kongress. Erfreulicherweise wird eine Vielzahl hochwertiger Vorschläge eingereicht, was die Auswahl zu einer sehr anspruchsvollen Aufgabe macht. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, ein ausgewogenes Programm zusammenzustellen, das die verschiedenen Fachgebiete und Subspezialitäten der Augenheilkunde berücksichtigt. Besondere Sorgfalt wird darauf verwendet, einen durchgehenden englischsprachigen Sitzungsstrang anzubieten, um auch nicht Deutsch sprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Mehrwert zu bieten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ausgewogenheit der Schwerpunkte, einschließlich Grundlagenforschung, klinischer Forschung, Versorgungsforschung und Fortbildungsmöglichkeiten. Die Herausforderung besteht hier darin, personelle und inhaltliche Überschneidungen möglichst zu vermeiden.

Das wissenschaftliche Programm der DOG 2024 beinhaltete 1.289 Beiträge in wissenschaftlichen Sitzungen, darunter 3 Keynote Lectures, 59 Symposien, 35 Postersitzungen, 26 freie Vortragsitzungen, zehn Vorträge im Rahmen des DOG-Updates, acht Vorträge im Rahmen des International Experts Day, 50 Kurse und zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Für den Kongress 2025 hat die Programmkommission beschlossen, das erweiterte Gutachterpanel erstmals in die Auswertung der Sitzungsvorschläge einzubeziehen, um die Arbeitslast auf mehrere Schultern zu verteilen und gleichzeitig ein Maximum an Transparenz zu schaffen.

### Die derzeitige Programmkommission

Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
Prof. Dr. Julia Biermann (Bielefeld)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)  
Dr. Philip Gass (München)  
Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)

Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
Prof. Dr. Stephanie Joachim (Bochum)  
Prof. Dr. Thomas Kohlen (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
Dr. Sven Schnichels (Tübingen)  
Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar, Sprecher)

### Gutachterpanel für die wissenschaftlichen Beiträge 2024/2025

M. Ader (Dresden)  
H. Agostini (Freiburg)  
G. Auffarth (Heidelberg)  
C. Auw-Hädrich (Basel)  
B. Bachmann (Köln)  
K. Baquet-Walscheid (Koblenz)  
K. Bartz-Schmidt (Tübingen)  
N. Bechrakis (Essen)  
D. Besch (Tübingen)  
J. Biermann (Bielefeld)  
M. Blum (Erfurt)  
F. Bock (Köln)  
V. Busskamp (Bonn)  
P. Charbel Issa (München)  
C. Cursiefen (Köln)  
L. Daas (Homburg/Saar)  
C. Deuter (Tübingen)  
B. Dick (Bochum)  
T. Dietlein (Köln)  
T. Dietrich-Ntoukas (Berlin)

D. Doycheva (Tübingen)  
A. Eckstein (Essen)  
K. Emmerich (Darmstadt)  
C. Erb (Berlin)  
N. Eter (Münster)  
E. Fabian (Rosenheim)  
N. Feltgen (Basel)  
R. Finger (Hannover)  
M. Fiorentzis (Essen)  
E. Flockerzi (Homburg/Saar)  
C. Framme (Hannover)  
G. Freißler (Bamberg)  
T. Fuchsluger (Rostock)  
M. Gamulescu (Regensburg)  
G. Geerling (Düsseldorf)  
M. Gräf (Gießen)  
S. Grisanti (Lübeck)  
F. Groeber-Becker (Düsseldorf)  
A. Grosche (München)  
F. Grus (Mainz)  
R. Guthoff (Rostock)  
R. Guthoff (Düsseldorf)  
C. Haritoglou (München)  
L. Hattenbach (Ludwigshafen)

J. Heichel (Halle/Saale)  
A. Heiligenhaus (Münster)  
L. Heindl (Köln)  
C. Heinz (Münster)  
H. Helbig (Regensburg)  
M. Herwig-Carl (Bonn)  
J. Hillenkamp (Würzburg)  
C. Hintschich (München)  
C. Hirneiß (München)  
H. Hoerauf (Göttingen)  
E. Hoffmann (Mainz)  
B. Hohberger (Erlangen)  
F. Holz (Bonn)  
S. Joachim (Bochum)  
A. Jousen (Berlin)  
A. Jünemann (Erlangen)  
V. Kakkassery (Chemnitz)  
F. Groeber-Becker (Düsseldorf)  
U. Kellner (Siegburg)  
R. Khoramnia (Dresden)  
V. Klauß (München)  
A. Klettner (Kiel)  
T. Klink (München)  
M. Kohlhaas (Dortmund)

T. Kohlen (Frankfurt/Main)  
D. Kook (Gräfelfing)  
H. Krastel (Neckargemünd)  
T. Krohne (Köln)  
F. Kruse (Erlangen)  
B. Lachenmayr (München)  
W. Lagrèze (Freiburg)  
C. Lange (Münster)  
T. Langmann (Köln)  
S. Liakopoulos (Köln, Frankfurt/Main)  
A. Liekfeld (Potsdam)  
K. Löffler (Bonn)  
A. Lommatzsch (Münster)  
B. Lorenz (Gießen)  
N. Luft (München)  
P. Maier (Freiburg)  
C. Mardin (Erlangen)  
W. Mayer (München)  
D. Meller (Jena)  
S. Mertsch (Oldenburg)  
E. Messmer (München)  
S. Michalakakis (München)

H. Mittelviehhaus (Freiburg)  
M. Nentwich (Würzburg)  
T. Neß (Freiburg)  
D. Pauleikhoff (Münster)  
N. Pfeiffer (Mainz)  
H. Philippin (Freiburg)  
L. Pillunat (Dresden)  
U. Pleyer (Berlin)  
S. Priglinger (München)  
V. Prokosch (Köln)  
T. Reinhard (Freiburg)  
M. Rohrbach (Tübingen)  
K. Rohrschneider (Heidelberg)  
J. Roeder (Kiel)  
K. Rütther (Berlin)  
D. Salchow (Berlin)  
U. Schaudig (Hamburg)  
U. Schiefer (Aalen)  
M. Schittkowski (Göttingen)  
U. Schlötzer-Schrehardt (Erlangen)  
S. Schnichels (Tübingen)

S. Schrader (Oldenburg)  
W. Schrader (Würzburg)  
A. Schuster (Mainz)  
M. Seeliger (Tübingen)  
B. Seitz (Homburg/Saar)  
M. Shajari (Frankfurt/Main)  
M. Spitzer (Hamburg)  
O. Stachs (Rostock)  
A. Stahl (Greifswald)  
P. Steven (Köln)  
K. Stieger (Gießen)  
K. Stingl (Tübingen)  
O. Strauß (Berlin)  
N. Stübiger (Hamburg)  
H. Thieme (Magdeburg)  
F. Tost (Greifswald)  
M. Ueffing (Tübingen)  
A. Viestenz (Halle/Saale)  
U. Voßmerbäumer (Frankfurt/Main)  
B. Voykov (Tübingen)  
J. Wachtlin (Berlin)  
M. Wintergerst (Bonn)  
C. Wirbelauer (Berlin)  
A. Wolf (Ulm)  
F. Ziemssen (Leipzig)



Dr. Philip Gass  
(München)



PD Dr. Olga Furashova  
(Chemnitz)

Bericht zur ersten Führungsakademie

## DOG-Führungsakademie: erfolgreicher Abschluss des ersten Jahrgangs

Mit der DOG 2024 wurde der erste Jahrgang der DOG-Führungsakademie erfolgreich abgeschlossen. Die Akademie, die 2023 unter der Leitung von Professor Dr. Dr. Nikolaos Bechrakis und Dr. Philip Gass ins Leben gerufen wurde, hat das Ziel, Augenärztinnen und Augenärzte auf Führungsaufgaben vorzubereiten, die sie im Laufe ihrer Karriere übernehmen werden. Die Fortbildung gliedert sich in sechs Module, die jeweils über drei Tage stattfanden. Darin wurden insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Führungskompetenzen vermittelt: Qualifikationen, die im Rahmen der regulären medizinischen Ausbildung oft nicht ausreichend abgedeckt werden. Zu den behandelten Themen zählen das Gesundheitswesen, die Betriebswirtschaftslehre, Personalmanagement, Kommunikation, Konfliktmanagement sowie Selbstführung und Ethik. Ein wichtiger Bestandteil der DOG-Führungsakademie wird ein ergänzendes Angebot für Alumni sein, das sich derzeit in Planung und Aufbau befindet. Dieses bietet nach Abschluss der Fortbildung Möglichkeiten zur Vertiefung und nachhaltigen Netzwerkbildung. Diese Initiative soll sicherstellen, dass die Teilnehmer auch nach dem Programm in Kontakt bleiben und fortlaufende Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten nutzen können. Davon werden auch die zukünftigen Jahrgänge profitieren, deren zweiter bereits begonnen hat und 2025 abgeschlossen wird. Die DOG dankt den Sponsoren dieser Fortbildung: Bayer Vital GmbH, Biogen GmbH, OmniVision GmbH, Roche Pharma AG, Théa Pharma GmbH und STADA-PHARM GmbH.

PD Dr. Olga Furashova war Teil des ersten Jahrgangs. Sie absolvierte die DOG-Führungsakademie erfolgreich und gibt Einblicke in ihre Erfahrungen:

*Wie hat die DOG-Führungsakademie Ihre Sichtweise auf das Thema Führung im Gesundheitswesen verändert?*

PD Dr. Furashova: *Die DOG-Führungsakademie hat sehr gute Grundlagen für die Führung im Gesundheitswesen gelegt. Als Absolventin der Führungsakademie wird mir die Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter immer bewusster. Natürlich verlässt man die Führungsakademie nicht als perfekte Führungskraft, sondern muss das Gelernte Schritt für Schritt in der Praxis umsetzen, insbesondere, da im Gesundheitswesen oft leider weniger Zeit für Personalführung als in anderen Branchen verbleibt.*

*Gab es ein bestimmtes Modul oder Thema, das für Sie besonders wertvoll war? Wie haben Sie dieses Wissen in Ihrem beruflichen Kontext bereits genutzt oder wie planen Sie, es anzuwenden?*

Jedes Modul brachte uns neue Erkenntnisse. Besonders möchte ich das Thema „Controlling“ hervorheben, welches – auch wenn es zunächst langweilig und trocken erscheint – enorm wichtig für Führungskräfte ist, damit wir die gleiche Sprache wie unsere Geschäftsführung sprechen. Ich habe auch enorm viel aus den kollegialen Fallbesprechungen gelernt, welche ich im Klinikalltag bereits eingeführt habe.

*Wie wichtig ist für Sie das geplante Alumninetzwerk der DOG-Führungsakademie, und in welcher Weise erhoffen Sie sich, davon zu profitieren?*

Der Austausch mit Personen in vergleichbaren beruflichen Positionen war bereits während der Führungsakademie enorm fruchtbar und dies scheint sich für die Zukunft fortzusetzen. Die Möglichkeit der Vernetzung unter den Kollegen in diesem Kreis ist einmalig – nicht nur beruflicher Natur, es sind auch viele Freundschaften entstanden!





Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
Präsident der DOG  
2024/25

Präsidenteninterview mit Professor Dr. Siegfried Priglinger

## Ophthalmologie im Wandel: Ausblick auf die DOG 2025

**Seit Oktober 2024 steht Professor Dr. Siegfried Priglinger der DOG als Präsident vor. In dieser Rolle möchte der Direktor der Augenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München neue Impulse setzen. Welche Schwerpunkte er dabei verfolgen wird, erläutert der DOG-Präsident im Interview.**

*Professor Priglinger, die DOG in Berlin ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kongresse der Augenheilkunde. Welche neuen Initiativen planen Sie, um den Kongress für noch mehr Fachgruppen und internationale Teilnehmer attraktiv zu gestalten?*

Die DOG in Berlin ist als eine der bedeutendsten Veranstaltungen der Augenheilkunde etabliert. 2025 wollen wir diesen Status weiter ausbauen, indem wir neue Initiativen ins Leben rufen, die den Kongress sowohl für Fachgruppen als auch für internationale Teilnehmer noch attraktiver machen. Unter dem Motto „Ophthalmologie im Wandel – gemeinsam die Zukunft gestalten“ liegt unser Fokus darauf, die Herausforderungen der modernen Medizin und Forschung zu meistern, neue Kompetenzen und Strategien zu entwickeln und die Chancen des technologischen Fortschritts optimal zu nutzen.

Ein zentrales Anliegen ist dabei der **Austausch zwischen verschiedenen Akteuren und Generationen**. Wir sehen die Kooperation von erfahrenen Experten mit jungen Forschern als Schlüssel, um nachhaltig Fortschritt in der Ophthalmologie zu erreichen.

Wichtig ist auch die **Innovationsinitiative und das Innovationsforum Ophthalmologie**: Um diesen Ansatz zu verwirklichen, hat die DOG eine umfassende **Innovationsinitiative** ins Leben gerufen. Herzstück dieser Initiative wird das erstmalig stattfindende **Innovationsforum auf der DOG 2025** sein, wo der Austausch zwischen Forschenden, Industrie und führenden Meinungsbildnern der Augenheilkunde intensiviert werden soll. Hier möchten wir gezielt über ungelöste Herausforderungen („Unmet Needs“) in unserem Fachgebiet sprechen und neue Lösungsansätze vorstellen.

Ein besonderes Highlight ist der **Ophthalmology-Pitch**, ein Format, das jungen Forschern die Möglichkeit bietet, ihre innovativen Projekte einer hochkarätigen Fachjury zu präsentieren. Der Wettbewerb wird nicht nur ein spannender Bestandteil des Kongresses sein, sondern auch die kreativen Ansätze des Nachwuchses in den Vordergrund stellen. Der Höhepunkt dieses Formats wird die **Verleihung eines Innovationspreises** sein, der herausragende Beiträge honoriert und den Innovationsgeist in der Ophthalmologie nachhaltig fördert.

Mit diesen Initiativen möchten wir eine Plattform schaffen, die es ermöglicht, innovative Lösungen für die Augenheilkunde zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.

*Die europäische Zusammenarbeit ist ein wichtiges Thema für die DOG 2025, besonders im Hinblick auf die EBO-Prüfung, die erstmals in Deutschland stattfindet. Welche Bedeutung messen Sie diesem Schritt bei? Wie kann die Augenheilkunde in Deutschland von der europäischen Zusammenarbeit profitieren?*

Ein Meilenstein in der europäischen Zusammenarbeit ist die **EBO-Prüfung**, die 2025 erstmals in Deutschland stattfinden wird. Dieser Schritt unterstreicht die internationale Vernetzung und Qualität der deutschen Augenheilkunde. Die EBO-Prüfung bringt eine Harmonisierung der Weiterbildung und des Prüfungsstandards auf europäischer Ebene mit sich, was den Wissens- und Erfahrungsaustausch erheblich fördert. Für die deutsche Ophthalmologie eröffnet dies neue Möglichkeiten, innovative Ansätze zu teilen und von der Expertise anderer Länder zu profitieren.

*Welche neuen Entwicklungen oder Innovationen in der Ophthalmologie werden im kommenden Kongress der DOG besonders hervorgehoben?*

Auf der DOG 2025 sollen wegweisende Entwicklungen und Innovationen in den Mittelpunkt gestellt werden. Wir möchten nicht nur den Stand der Wissenschaft präsentieren, sondern auch aufzeigen, wie die Augenheilkunde den aktuellen Herausforderungen begegnen und von den Chancen des technologischen Fortschritts profitieren kann.

Dazu zählt die **Gentherapie**, die zur Heilung bisher unheilbarer Krankheiten beitragen kann. Sie bleibt ein Kernschwerpunkt des Kongresses. Neuartige Ansätze in der Behandlung genetisch bedingter Augenerkrankungen, wie Retinitis pigmentosa oder Leber'sche kongenitale Amaurose, zeigen das Potenzial, Sehvermögen nachhaltig zu verbessern oder sogar zu retten. Der Kongress wird innovative klinische Studien und erste Erfahrungen aus der Praxis präsentieren.

*Wir wollen die Herausforderungen der modernen Medizin und Forschung meistern, neue Kompetenzen und Strategien entwickeln und die Chancen des technologischen Fortschritts optimal nutzen.*

Prof. Dr. Siegfried Priglinger

**Künstliche Intelligenz** spielt eine wichtige Rolle für Diagnostik und Therapie. Sie revolutioniert die Ophthalmologie – von präzisen Diagnoseverfahren bis zur personalisierten Therapieplanung. Auf der DOG diskutieren wir neue Algorithmen für die Bildanalyse, wie sie bei Netzhauterkrankungen oder Glaukom Anwendung finden, und beleuchten deren Integration in den klinischen Alltag.

Auch die **Robotik** hält verstärkt Einzug in die Augenheilkunde und ermöglicht noch präzisere chirurgische Eingriffe. Im Fokus stehen roboterunterstützte Operationstechniken und Innovationen in der minimalinvasiven Chirurgie, etwa bei Katarakt- und Netzhautchirurgie.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Frage, **wie die Augenheilkunde nachhaltiger gestaltet werden kann**. Ressourcenschonende Materialien, energieeffiziente Technologien und nachhaltige Versorgungskonzepte werden auf der DOG beleuchtet. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck der Ophthalmologie zu reduzieren, ohne die Qualität der Patientenversorgung zu gefährden.

Darüber hinaus fokussieren wir die Zusammenarbeit verschiedener Generationen. Die DOG bietet Raum für den **intergenerationalen Dialog und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**. Die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Fachkräften und jungen Forschenden wird als Schlüssel gesehen, um langfristig Innovation und Exzellenz in der Augenheilkunde sicherzustellen.

Mit diesen Schwerpunkten zeigt der Kongress der DOG 2025 eindrucksvoll, wie die Augenheilkunde sich den Herausforderungen der modernen Medizin stellt und zugleich die Chancen neuer Technologien und Forschungsansätze nutzt, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

## DOG pura: Nachhaltigkeit im Fokus

Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sind Aufgaben für die gesamte Gesellschaft und damit auch für die Augenheilkunde. Die DOG treibt dieses Anliegen seit mehreren Jahren mit verschiedenen Maßnahmen aktiv voran. Mit *DOG pura* hat die DOG ein Programm geschaffen, das bis heute innovative Ansätze zum Umwelt- und Ressourcenschutz fördert und Bemühungen um eine ökologisch nachhaltige Augenheilkunde unterstützt.

### Auszeichnung für innovative Projekte: Der *DOG-pura-Award*

Herausragende Projekte zeichnet die DOG jährlich auf dem Kongress mit dem *DOG-pura-Award* aus. Der Preis würdigt konkrete Projekte, die zur Nachhaltigkeit in der Augenheilkunde beitragen.



Der 1. Preis des *DOG-pura-Award* 2024 ging an die Mides Healthcare Technology GmbH aus Graz.



Professor Dr. André Schulz (Rostock) erreichte den 2. Platz des *DOG-pura-Award* 2024

2024 beeindruckte die Jury erneut die hohe Qualität der Einreichungen. Zwei Projekte hob sie dabei besonders hervor: Der erste Preis ging an die Mides Healthcare Technology GmbH aus Graz. Ihr Projekt verfolgt das Ziel, mithilfe zuverlässiger Reparaturmethoden die Lebensdauer von Phakoemulsifikationshandstücken zu verlängern. So wird der Verbrauch natürlicher Ressourcen reduziert und eine nachhaltigere Gesundheitsversorgung gefördert.

Der zweite Preis ging an Professor Dr. André Schulz aus Rostock. Sein Projekt zielt darauf ab, gespendetes Gewebe in der Forschung bestmöglich zu verwerten. Hierfür will er ein Template bereitstellen, das das Stellen eines Ethikantrags für die wissenschaftliche Nutzung verbleibender Gewebe erleichtert.

Der jährliche Ideenwettbewerb, den die DOG gemeinsam mit der Stiftung Auge ausrichtet, ist offen für alle in der Augenheilkunde Tätigen – von Ärztinnen und Ärzten über die Industrie bis hin zu Patientinnen und Patienten. Gesucht werden praxisnahe Projekte und kreative Ansätze, um Forschung, Lehre und Patientenversorgung nachhaltiger zu gestalten.



Gewinner

### *Pura-Challenge-Award*: Nachhaltigkeits-Challenge für Industriepartner der DOG-Kongresse

Der ebenfalls ausgelobte *Pura-Challenge-Award* zeichnet Unternehmen aus, die sich aktiv an der ökologischen Gestaltung des Kongresses beteiligen. 2024 wurde dieser an das Unternehmen Teleon Surgical verliehen, deren Stand unter anderem aus modularen, wiederverwendbaren Bauteilen und nachhaltigen Materialien bestand. Auf diese Weise sollen Ressourcen geschont und Abfälle reduziert werden.



Den ersten Platz des EyeCycles erreichte das Team aus Rostock



### EyeCycle 2024: Engagement für die Stiftung Auge

Der diesjährige EyeCycle, die Benefiz-Radtour zugunsten der Stiftung Auge, motivierte nicht nur zahlreiche Einzelfahrerinnen und -fahrer sich zu beteiligen, sondern bereitete auch mehreren Teams viel Freude am gemeinsamen Fahrradfahren. Zusätzlich wurden insgesamt 13.000 Euro zu Gunsten der ökologischen Nachhaltigkeitsprojekte der Stiftung Auge „eingefahren“.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des EyeCycle 2024 wurden im Rahmen der DOG 2024 feierlich geehrt. Ein besonderes Highlight: Das beste Team erhielt den begehrten DOG EyeCycle-Wanderpokal.



Details zum EyeCycle finden Sie auf [stiftung-auge.de](http://stiftung-auge.de)



[dog-kongress.de/dog-pura-kongress-und-nachhaltigkeit](http://dog-kongress.de/dog-pura-kongress-und-nachhaltigkeit)



**DOG International**

## Ein Visionär der Augenheilkunde: zum Abschied von Professor Dr. Rudolf Guthoff aus dem DOG-Gesamtpräsidium

Mit dem Abschluss der DOG 2024 endet eine bemerkenswerte Ära: Professor Dr. Rudolf Guthoff, emeritierter Professor für Augenheilkunde an der Universität Rostock, verabschiedet sich nach jahrzehntelangem Wirken aus dem Gesamtpräsidium der DOG. Seit 1996 hat er die Geschicke der Gesellschaft in diesem Gremium entscheidend mitgeprägt und dabei nicht nur fachliche Standards gesetzt, sondern auch persönliche Impulse für die Weiterentwicklung der Augenheilkunde gegeben.



Prof. Dr. Rudolf Guthoff  
(Rostock)

### Wegbereiter und Impulsgeber

Bereits 1996 trat Professor Guthoff als Schatzmeister in das Gesamtpräsidium der DOG ein. Mit großer Sorgfalt und strategischem Weitblick steuerte er die finanziellen Belange der Gesellschaft bis ins Jahr 2000. Seine Präsidentschaft im Jahr 2001 setzte Maßstäbe: Unter dem Tagungsthema „Laser in der Augenheilkunde – diagnostische und therapeutische Aspekte“ gelang es ihm, zentrale Zukunftsthemen aufzugreifen und die Bedeutung moderner Technologien in der Augenheilkunde herauszustellen.

### Wissenschaft und Forschung nachhaltig geprägt

Ein weiterer Meilenstein seines Engagements war die Leitung der DOG-Sektion SORC (Sektion Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie) von 2002 bis 2012, in der er wesentliche Impulse für die ophthalmologische Forschung setzte. Nicht nur als Leiter der DOG-Sektion Internationale Ophthalmologie seit 2011 setzte er sich in herausragendem Maße für die internationale Vernetzung der Augenheilkunde und den globalen Austausch von Wissen und Expertise ein. Diese Leistungen wurden 2014 mit der Verleihung des von-Graefe-Preises gewürdigt – einer der höchsten Ehrungen der DOG.

### Internationale Zusammenarbeit und humanitäres Engagement

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit engagierte sich Professor Guthoff in der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere in Afrika. Durch den Aufbau einer augenärztlichen Klinik in Kinshasa sowie durch die Ausbildung afrikanischer Augenärzte in Rostock schuf er nachhaltige Strukturen für die ophthalmologische Versorgung vor Ort.

### Ein Vorbild für die DOG und darüber hinaus

Die DOG würdigt mit Professor Guthoff ein äußerst engagiertes Mitglied, das sich durch Kompetenz, Weitblick und kollegiales Miteinander auszeichnet. Mit seinem Abschied aus dem Gesamtpräsidium endet eine prägende Phase der DOG. Doch Professor Guthoff bleibt der Gesellschaft und der Augenheilkunde auch weiterhin verbunden. „Ihr Einsatz, Ihre Hingabe und Ihre langjährige Unterstützung haben die DOG maßgeblich geprägt und uns alle inspiriert“, heißt es in einem Abschiedsschreiben des Präsidiums. Diese Worte spiegeln die Dankbarkeit der Fachgesellschaft für ein Lebenswerk wider, das weit über die Grenzen der DOG hinauswirkt.

## Dr. Rolf Grewe Best-Abstract-Award: Würdigung und Austausch mit Mittel- und Osteuropa



Prof. Dr. Karl-Heinz  
Emmerich  
(Darmstadt)

Als Beauftragter für die Kollegen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) steht Professor Dr. Karl-Heinz Emmerich in engem Kontakt mit der DOG-Geschäftsstelle, Vanessa Lakatos-Troll und Birgit Mele. Vortragsanmeldungen aus dieser Gruppe werden geprüft und bei Annahme mit Reisestipendien zum DOG-Kongress gewürdigt. Hierdurch ist es mehr als 200 Kollegen aus diesen Ländern ermöglicht worden, an der DOG-Jahrestagung teilzunehmen; dies wird mit großer Dankbarkeit erlebt.

Im Verlauf der Tagung waren die Teilnehmer aus den MOEL-Ländern am 10. Oktober 2024 zu einem Empfang mit Grußworten von Professor Dr. Dr. Thomas Fuchsluger (Rostock) und Professor Emmerich (Darmstadt) eingeladen. Mehr als 80 Personen folgten dieser Einladung. In vielen herzlichen Gesprächen kam dabei zum Ausdruck, wie wichtig die Unterstützung durch die DOG ist, um den kollegialen Kontakt zu fördern.

**Erstmals wurde in diesem Jahr der Dr. Rolf Grewe Best-Abstract-Award für das beste Abstract von Kollegen aus den MOEL-Ländern verliehen.** Initiiert von der DOG wird hiermit den unermesslichen Verdiensten von Dr. Grewe um die Beziehungen zu unseren Kollegen aus den MOEL-Ländern Anerkennung gezollt. Julia Vetter, Enkeltochter von Dr. Grewe, berichtete mit bewegenden Worten von den zahlreichen Begegnungen und intensiven Freundschaften mit vielen Kollegen. Besonders in Erinnerung wird hier bei allen Beteiligten das Fest zum 90. Geburtstag von Dr. Grewe im Juni 2022 in Münster bleiben.

Würdige erste Preisträgerin des Dr. Rolf Grewe Best-Abstract-Award ist Professor Yuliya Huseva aus Minsk in Belarus. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Julia Vetter, Enkelin  
von Dr. Rolf Grewe,  
überreichte den  
Dr. Rolf Grewe Best-  
Abstract-Award an  
Professor Dr. Yuliya  
Huseva (Minsk)



## Sektion Internationale Ophthalmologie: Globale Vernetzung und Hospitationen

Die DOG-Sektion Internationale Ophthalmologie hat auch in diesem Jahr wieder Ärztinnen und Ärzte aus Schwellen- und Entwicklungsländern, darunter die Türkei, Ägypten, Ghana, Äthiopien, Malawi, Vietnam und Kenia, zur DOG 2024 eingeladen.

Sie nahmen als Referentinnen und Referenten an Symposien, freien Vortragssitzungen sowie Postersitzungen teil. Auch gab es beim Business Meeting der DOG-Sektion Berichte zur Situation in den jeweiligen Herkunftsländern. Diese ermöglichten einen **wertvollen Einblick in die Herausforderungen und Fortschritte der Augenheilkunde in verschiedenen Regionen der Welt.**

Darüber hinaus erhielten unsere internationalen Besucher eine Einladung zu den Rahmenprogrammveranstaltungen des Kongresses. Diese boten eine ideale Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich sowohl beruflich als auch persönlich miteinander auszutauschen.

Im Anschluss an den Kongressbesuch hatten unsere Gäste die Gelegenheit, eine **Hospitation** an einer führenden deutschen Universitätsaugenklinik zu absolvieren. Diese wurde von allen wahrgenommen. Die Hospitationen erfolgten in Berlin, Essen, Freiburg, Homburg/Saar, München und Tübingen.

Die DOG-Sektion Internationale Ophthalmologie bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Universitätsaugenkliniken, die diese Hospitationen ermöglicht und unterstützt haben. Ihr Engagement hat nicht nur dazu beigetragen, den internationalen Gästen wertvolle Einblicke in die deutsche Augenheilkunde zu bieten, sondern auch die globale Zusammenarbeit und den Austausch in der Ophthalmologie nachhaltig gestärkt.

Dr. Truyen Nguyen (Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam) präsentiert sein Poster in der Postersitzung am 10. Oktober 2024

Get Together nach der Eröffnungsfeier der DOG 2024. V.l.n.r.: Dr. Heiko Philippin (Freiburg, Leiter der DOG-Sektion Internationale Ophthalmologie), Dr. Demissie Tadesse Bekele (Addis Abeba, Äthiopien), Prof. Dr. Petros Kayange (Blantyre, Malawi), Prof. Dr. Volker Klauß (München), Dr. Carl Abraham (Cape Coast, Ghana), Christiane Paschke (Detmold), Prof. Dr. Adrian Hopkins (London), Andreas Götz (Rostock), Dr. Rebecca Oenga (Kajiado, Kenia), Prof. Dr. Christian Wolfram (Hamburg)



Eindrücke vom Business-Meeting der DOG-Sektion Internationale Ophthalmologie bei der DOG 2024 in Berlin



## DOG setzt Hilfsmaßnahmen für die augenmedizinische Versorgung in der Ukraine fort



Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)

Im Jahr 2024 setzte die DOG ihre Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der augenmedizinischen Versorgung in der Ukraine fort. Seit der 2022 gestarteten **Spendenaktion** konnten über 145.000 Euro gesammelt werden, um die augenärztlichen Strukturen zu stärken.

Der Fokus lag auf dem Ausbau langfristiger Lösungen, wie der Ausstattung von Augenkliniken mit medizinischen Geräten und dem Aufbau nachhaltiger Versorgungsstrukturen. Ein bedeutender Meilenstein ist die geplante Gründung einer Hornhautbank in der Ukraine, unterstützt von der DOG und europäischen Fachgesellschaften. Die Koordination der Hilfsmaßnahmen, einschließlich der Materiallieferungen, erfolgt weiterhin durch PD Dr. Lyubomyr Lytvynchuk.

Neben humanitärer Hilfe fördert die DOG den **fachlichen Austausch** im internationalen Kontext. Auf der Filatov-Tagung 2024 diskutierte die DOG-Sektion Kornea gemeinsam mit internationalen Expertinnen und Experten über die Behandlung von Augenverletzungen in Kriegsgebieten. Ein Highlight war die Filatov Lecture von Professor Dr. Claus Cursiefen über „New Developments in High-Risk Corneal Transplantation“. Dieses Symposium unterstrich die Rolle der DOG als Vermittlerin wissenschaftlicher Expertise, die langfristig zur Verbesserung der augenärztlichen Versorgung beiträgt.

So verbindet die DOG praktische Hilfe vor Ort mit Wissenstransfer auf internationaler Ebene, um die Ukraine umfassend zu unterstützen.



Professor Dr. Galyna Drozhzhyna (Leiterin der Abteilung für Hornhautpathologie und Mikrochirurgie, 2. von rechts) und ihr Team im Filatov Institute of Eye Diseases and Tissue Therapy NAMS of Ukraine nehmen die gespendeten Keratoplastik-Instrumente entgegen

Teilnehmer und Gäste bei der DOG 2024 in Berlin



# Stiftung Auge

## Aktivitäten der Stiftung Auge 2024



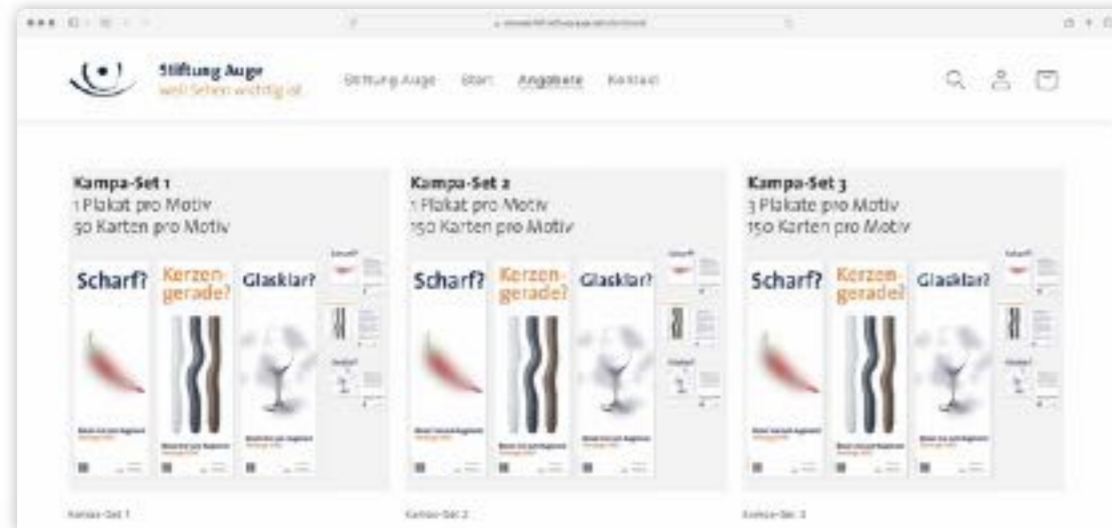
Prof. Dr. Frank G. Holz  
(Bonn)  
Vorstandsvorsitzender  
der Stiftung Auge

Die Stiftung Auge engagiert sich seit 2008 mit vielseitigen Maßnahmen im Kampf gegen vermeidbare Erblindung. Sie verfolgt dieses Ziel durch die **Förderung augenheilkundlicher Forschung** und ein starkes Engagement in der Fort- und Weiterbildung von Augenärztinnen und Augenärzten. Dabei unterstützt sie finanziell sowohl klinische als auch grundlagenwissenschaftliche Projekte und stärkt Nachwuchswissenschaftler.

Neben der Forschungsförderung ist die **Aufklärung** über Augenerkrankungen ein wichtiges Aktivitätsfeld der Stiftung. Im Rahmen von **Pressemitteilungen, Newslettern** und Aktivitäten auf **Facebook** und seit Neuestem auch auf **Instagram** informiert sie kontinuierlich über Maßnahmen zur Früherkennung und Prävention von Augenerkrankungen sowie innovative Therapieansätze, die bei Augenerkrankungen eine Rolle spielen.

So steht auch die Aufklärungskampagne im Fokus der Tätigkeiten der Stiftung Auge. Diese wurde unter dem Slogan „**Besser mal zum Augenarzt – Vorsorge hilft!**“ auch im Jahr 2024 weitergeführt. Damit strebt die Stiftung Auge an, auf Sehstörungen aufmerksam zu machen, die bereits der Anfang von ernsthaften Erkrankungen des Auges sein können. Vor allem die diabetische Retinopathie, das Glaukom (grüner Star) und die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) ziehen häufig Sehverlust oder gar Erblindung nach sich. Die Website der Stiftung Auge bietet dazu vielfältige Informationstexte. Auf der DOG 2024 wurden erstmals **Plakate und Postkarten** der Kampagne vorgestellt, die nun für Klinik oder Praxis bestellt werden können, um die Menschen vor Ort zu informieren. Über den den QR-Code oder den folgenden Link gelangen Sie zu den Angeboten im Kampa-Shop: [vorsorge-hilft.stiftung-auge.de/collections/all](https://vorsorge-hilft.stiftung-auge.de/collections/all)

Im Onlineshop bestellbar: Plakate und Postkarten der Aufklärungskampagne „Besser mal zum Augenarzt – Vorsorge hilft!“



Link zum Kampa-Shop  
Vorsorge-hilft!  
([vorsorge-hilft.stiftung-auge.de/collections/all](https://vorsorge-hilft.stiftung-auge.de/collections/all))



Link zum Instagram-Profil der  
Stiftung Auge  
(„[stiftung\\_auge](https://www.instagram.com/stiftung_auge)“)



Link zum Facebook-Profil der  
Stiftung Auge  
(„[Stiftung Auge](https://www.facebook.com/stiftung.auge)“)

Ab Januar 2025 bewirbt zudem eine bedruckte Straßenbahn die Kampagne in der Kölner Innenstadt. Die **gestaltete Tram** spricht sowohl Nutzer des ÖPNV als auch Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer an und schafft so eine Präsenz der Stiftung Auge im gesamten Stadtgebiet. Die Verbreitung der Inhalte erfolgt parallel erfolgreich über Facebook und Instagram. Folgen auch Sie der Stiftung Auge!

Auch in diesem Jahr zog die **Online-Pressekonferenz** im Mai eine erfreulich große Resonanz nach sich. Hochaktuelle Themen wie die Früherkennung des grünen Stars oder die Prophylaxe von Kurzsichtigkeit im Kindesalter stießen auf ein großes mediales Interesse. Beiträge zu den Themen der Stiftung Auge erschienen im Anschluss in Fachmedien wie dem Deutschen Ärzteblatt oder dem Ärztenachrichtendienst, aber auch Publikumsmedien wie SWR, WDR und Apothekenumschau berichteten.



1. Bild (ganz oben): Siegerehrung des EyeCycle 2024
2. Bild: Mit einem neuen Läuferrekord ging der EyeRun in die nächste Runde.
3. Bild: DOG in Concert: Erstmals wurde im Musikinstrumenten-Museum aufgeführt

Der 2022 ins Leben gerufene **EyeCycle** wurde auch im Jahr 2024 erfolgreich fortgeführt. Mit gutem Beispiel radelte wieder der Mediensprecher der Stiftung Auge, Professor Dr. Gerd Geerling, voran und motivierte zahlreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter dazu, in den Sommermonaten an der „EyeCycle-Challenge“ teilzunehmen. Dabei kamen rund 13.000 Euro an Spendengeldern zusammen. Diese sollen den **ökologischen Nachhaltigkeitsprojekten** der Stiftung Auge zugutekommen und ein **teleophthalmologisches Projekt** in Seniorenheimen fördern, das ein erweitertes Versorgungsangebot schaffen soll.

Zudem ging im Rahmen der DOG 2024 der **EyeRun** in die nächste Runde. Um sieben Uhr morgens startete der Fünf-Kilometer-Benefizlauf zugunsten der Stiftung Auge und erlebte mit etwa 150 Anmeldungen einen neuen **Teilnehmerrekord**.

Am gleichen Tag fand auch das Benefizkonzert **DOG in Concert** zugunsten der Stiftung Auge statt. Die Stiftung Auge dankt Professor Dr. Dr. Franz Grehn und Professor Dr. Marcus Blum für ihr jahrelanges Engagement. In diesem Jahr musizierten die Ophthalmologen erstmals im Musikinstrumenten-Museum in Berlin.

Die Ausschreibung der Stiftung Auge für die **W2-Stiftungsprofessur für digitale Medizin und Künstliche Intelligenz in der Augenheilkunde** ist im September 2023 erfolgt. Insgesamt sind daraufhin zehn Bewerbungen eingegangen. Ein Beirat unter dem Vorsitz von Professor Geerling wurde gegründet, der eine erste Auswahl traf. Im Anschluss erfolgte eine Beurteilung durch externe Gutachter. Die verbliebenen Standorte stellten Ende Oktober dem gesamten Gutachtergremium ihre Konzepte detailliert vor. Ende des Jahres 2024 ist die endgültige Auswahl auf den Standort Hamburg gefallen.

In diesem Jahr wurde Dr. Antonia Howaldt aus Köln mit dem **Wissenschaftspreis der Stiftung Auge** für ihre Forschung zur kornealen Myofibromatose ausgezeichnet. In ihrer Studie identifizierte sie krankheitsverursachende Mutationen im Gen PDGFRB. Diese Ergebnisse eröffnen neue Perspektiven für personalisierte Therapien bei einer bisher schwer behandelbaren Erkrankung. Dr. Howaldt ist zudem in verschiedenen wissenschaftlichen Projekten und Nachwuchsprogrammen engagiert und zweite Sprecherin der AG Young DOG.

Im November fand abschließend der **Expertendialog der Stiftung Auge** statt, bei dem Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Industrie, Politik und Gesundheitswesen zusammenkommen, um zu aktuellen Fragestellungen ins Gespräch zu kommen. Im Jahr 2024 diskutierten die Expertinnen und Experten gemeinsam zum Thema „**MDR, Medizinforschungsgesetz und KI: Herausforderungen in der Augenheilkunde für Industrie, Wissenschaft und Medizin gemeinsam bewältigen**“. Die Referentinnen und Referenten beleuchteten dabei wichtige Themen wie den Einsatz von KI in der klinischen Forschung oder die Notwendigkeit von Innovationen in der Industrie.



Dr. Antonia Howaldt forscht zur kornealen Myofibromatose und erhielt dafür 2024 den Wissenschaftspreis der Stiftung Auge



## Ehrungen und Preise

## Ehrung langjähriger DOG-Mitglieder

### Jubiläum 40 Jahre

Prof. Dr. Thomas Berninger (Gröbenzell)  
 Dr. Detlef Bornemann (Dannenberg)  
 Dr. Stefan Conrads (Alsdorf)  
 Dr. Andreas Crucius (Ochsenhausen)  
 Prof. Dr. Christoph Faschinger (Graz)  
 PD Dr. Ulrich Fries (Bonn)  
 Dr. Heidi Gangkofner (Garmisch-Partenkirchen)  
 Dr. Agnes Hacker-Lederer (Kronberg/Taunus)  
 Prof. Dr. Norbert Hausmann (Zwischenwasser)  
 Dr. Joachim Herzog (Nördlingen)  
 Dr. Sandra Sabine Hoeft (Bonn)  
 Prof. Dr. Leonard Holbach (Erlangen)  
 Dr. Christian Joos (Achern)  
 Dr. Hartmut Kuck (Balgach)  
 Dr. Dorothea Kuhn (Riedlingen)  
 Dr. Andreas Kurz (Fürstenfeldbruck)  
 Dr. Janina Lippal-Fischer (Meerbusch)  
 Dr. Ingilt Mangold (Hamburg)  
 Dr. Angelika Mattern (Brühl)  
 Dr. Thomas Mehlfeld (Holzminden)  
 Dr. Klaus Miller (Innsbruck)  
 Dr. Hans Jürgen Neeße (Berlin)  
 Dr. Eva Oppel (Weilburg)  
 Dr. Darioush Partowi (Esfahan)  
 Dr. Heinrich Pieper (Berlin)  
 Prof. Dr. Lutz E. Pillunat (Dresden)  
 Dr. Sibylle Plump (Berlin)  
 Dr. Dieter Riebsamen (Mannheim)  
 Dr. Jürgen Schmitt (Dingolfing)  
 Prof. Dr. Volker Seiberth (Osnabrück)  
 Dr. Gerhard Seufert (Bad Krozingen)  
 Walter Sondermayer (Oberhaching)  
 Dr. Veronika Theodor-Stoika (Wuppertal)  
 Dr. Hans Peter Überbacher (Bozen)  
 Dr. Jutta Ussmann (Ketsch)  
 Dr. Franz J. Veltrup (Schwerte)  
 Dr. Vassiliki Vlachou-Vaterrodt (Grünwald)  
 Dr. Bernhard Wietzig (Muggensturm)  
 Dr. Klaus Wunschel (Regensburg)

### Jubiläum 50 Jahre

Prof. Dr. Fritz Dannheim (Rosengarten)  
 Prof. Dr. Balder Gloor (Zürich)  
 Dr. Klaus-D. Roesen (Waldeck)  
 Prof. Dr. Dietrich von Domarus (Hamburg)

### Jubiläum 60 Jahre

Dr. Uwe Brachmann (Winnenden)  
 Dr. Dieter Rothhahn (Frankfurt/Main)  
 Dr. Werner Schmack (Minden)  
 Dr. Maria Severin (Köln)

## Ehrung verstorbener DOG-Mitglieder

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde der Verstorbenen gedacht, von deren Ableben die DOG seit der letzten Mitgliederversammlung 2024 in Kenntnis gesetzt wurde.

### 2024 verstorbene DOG-Mitglieder

Dr. Edgar-Robert Barkhoff (Paderborn)  
 Prof. Dr. Heinrich Bleckmann (Hamburg)  
 Dr. Heinrich Brehm (Alsfeld)  
 Prof. Dr. Werner Buschmann (Würzburg)  
 Prof. Dr. Rolf Effert (Kassel)  
 Dr. Heidrun Flath (Potsdam)  
 Dr. Peter Gering (Pullach)  
 Prof. Dr. Jutta Herde (Halle/Saale)  
 Dr. Johanna Hertel (Ludwigshafen)  
 Dr. Viktoria Hoanca (Bad Homburg)  
 Dr. Eva Renate Hoffmann (Moers)  
 Dr. Helga Huppertz (Berlin)  
 Dr. Gerhard Keerl (Düsseldorf)  
 Dr. Gabriela Keller-Kuckelkorn (Aachen)  
 Dr. Rüdiger Korff (Waldshut)  
 Dr. Wolfgang Lehnert (Radebeul)  
 Dr. Georg Mehrle (Bietigheim-Bissingen)  
 Prof. Dr. Winfried Müller (Erfurt)  
 Dr. Hildegard Reim (Aachen)  
 Dr. Ruth Schierhölter (Münster)  
 Dr. Werner Schmack (Minden)  
 Dr. Rüdiger Schwartz (Hamburg)  
 Dr. Irmgard Schweizer (Schorndorf)  
 Dr. Hans Bernd Schwind (Aschaffenburg)  
 Dr. Rudolf Sigmund (Mosbach)  
 PD Dr. Thomas Stahnke (Rostock)  
 Dr. Veronika Theodor-Stoika (Wuppertal)  
 Dr. O. P. van Bijsterveld (Houten)  
 Dr. Gertrude Walser-Körner (Winterthur)  
 Dr. T. Kabtimer Wondwossen (Chemnitz)

## Neue Ehrenmitglieder: DOG ehrt renommierten Experten der Strabologie und Neuroophthalmologie sowie einen Pionier der refraktiven Chirurgie

### Professor Dr. Herbert Kaufmann

Professor Dr. Herbert Kaufmann hat sich über Jahrzehnte hinweg als herausragende Persönlichkeit in der Schielbehandlung und Neuroophthalmologie etabliert. Nach dem Studium der Humanmedizin übernahm er 1978 die Leitung der Augenklinik für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie des Universitätsklinikums Gießen, wo er über 28 Jahre lang die klinische und wissenschaftliche Entwicklung prägte. Aufbauend auf den Leistungen seines Vorgängers Professor Dr. Curt Cüppers setzte er neue Maßstäbe in der Diagnostik und Therapie von Schielerkrankungen, Augenmuskelparesen und Nystagmus.

Sein Standardwerk „Strabismus“ sowie über 300 wissenschaftliche Publikationen belegen seine außergewöhnliche akademische Expertise. Neben seiner klinischen Tätigkeit engagierte sich Professor Kaufmann mehr als 20 Jahre als hessischer Landesarzt für sehbehinderte und blinde Menschen, womit er nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität Betroffener beitrug. Auch nach seiner Emeritierung im Jahr 2007 lebt sein Vermächtnis als innovativer Arzt, Wissenschaftler und Lehrer in der Augenheilkunde fort.

### Professor Dr. Ioannis G. Pallikaris

Professor Dr. Ioannis G. Pallikaris gilt als Wegbereiter der refraktiven Chirurgie und als herausragende Persönlichkeit in der Augenheilkunde. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität Thessaloniki, gefolgt von wissenschaftlichen Stationen in Zürich, München und Wien, wo er 1980 an der Universität Zürich promovierte. 1986 übernahm er die Leitung der Augenklinik in Chania, Kreta, und wurde 1988 zum außerordentlichen Professor an der Universität Kreta berufen. Seit 1989 steht er an der Spitze des Vardinoyannion Eye Institute auf Kreta, das durch seine visionären Beiträge internationale Anerkennung erlangte.

Als Erfinder der LASIK und Mitentwickler von Epi-LASIK und Raytracing-Technologien setzte Professor Pallikaris neue Maßstäbe in der Behandlung refraktiver Sehfehler. Seine bahnbrechenden Innovationen, dokumentiert in über 235 Fachartikeln und 20 Patenten, haben die Augenheilkunde weltweit revolutioniert. Für sein Lebenswerk erhielt er bedeutende Auszeichnungen wie den „Barraquer Award“, den „Charles D. Kelman Innovator's Award“ und die „Binkhorst Medal“. Neben seinen wissenschaftlichen Errungenschaften trug er als Präsident der ESCRS und durch zahlreiche internationale Engagements zur Weiterentwicklung der Augenheilkunde bei.



DOG-Präsident Professor Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg) verlieh auf dem Kongress die Ehrenmitgliedschaft an den renommierten Ophthalmologen Professor Dr. Herbert Kaufmann (Gießen)



... und an den vielfältig engagierten LASIK-Spezialisten Professor Dr. Ioannis G. Pallikaris (Griechenland).

Promotionspreis – Stifter: Hermann-Wacker-Fonds

## Dr. Wei Zhang erhält Promotionspreis für grundlagenwissenschaftliche Arbeiten



Dr. Wei Zhang (Köln)

Dr. Wei Zhang aus Köln wurde auf der DOG 2024 mit dem DOG-Promotionspreis für grundlagenwissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet. Seine prämierte Dissertation widmet sich der Frage, wie sich das Überleben von Hornhauttransplantaten verbessern lässt – eine Herausforderung, die viele Patienten mit schwerwiegenden Hornhauterkrankungen betrifft. Im Interview spricht er über die verwendeten innovativen Ansätze, die Herausforderungen der Transplantationsforschung und seine persönliche Motivation, neue Wege in der Augenheilkunde zu beschreiten.

*Herr Dr. Zhang, was genau haben Sie in Ihrer Forschungsarbeit untersucht und was war der Anlass für Sie, sich diesem Thema zu widmen?*

Dr. Wei Zhang: *Unsere Forschung konzentrierte sich auf den Einsatz der VEGFR1R2-Trap-Technologie zur Verbesserung der Überlebensraten von Hornhauttransplantaten mit hohem Risiko. Konkret untersuchten wir die Wirkung der Vorinkubation von Spenderhornhautgewebe mit dieser Zytokinfaller zur Unterdrückung der Häm- und Lymphangiogenese – beides Schlüsselfaktoren, die den Transplantationserfolg beeinträchtigen. Das heißt, wenn wir das Medikament (VEGFR1R2-Trap) in das Spendergewebe einbringen, brauchen wir nach der Operation keine zusätzlichen Medikamente gegen die Angiogenese, wie Augentropfen, einzusetzen. Die Inspiration für diese Arbeit stammt aus Vorarbeiten von Professor Dr. Felix Bock und trägt dem dringenden Bedarf Rechnung, an innovativen Strategien zur Verbesserung der Ergebnisse bei Hornhauttransplantationen mit hohem Risiko zu forschen, da die derzeitigen Therapien oft nicht ausreichen, um eine Immunabstoßung zu verhindern.*

*Die Inspiration für diese Arbeit stammt aus dem dringenden Bedarf an innovativen Strategien zur Verbesserung der Ergebnisse bei Hornhauttransplantationen mit hohem Risiko, da die derzeitigen Therapien oft nicht ausreichen, um eine Immunabstoßung zu verhindern.*

Dr. Wei Zhang

*Ihr Ansatz verwendet die sogenannte VEGFR1R2-„Trap“. Wie funktioniert diese „Trap“ genau und was macht sie besonders geeignet für die Hemmung der Häm- und Lymphangiogenese? VEGFR1R2-Trap ist ein rekombinantes Fusionsprotein, das mit hoher Affinität an VEGF-A, VEGF-B und PlGF bindet und dadurch deren Interaktion mit den Rezeptoren VEGFR1 und VEGFR2 hemmt. VEGFR1R2-Trap (Aflibercept), das unter anderem unter den Markennamen Eylea und Zaltrap vertrieben wird, ist ein Medikament zur Behandlung von feuchter Makuladegeneration und metastasierendem Dickdarmkrebs. Es wurde von Regeneron Pharmaceuticals entwickelt. Hier übersetze ich dieses Medikament in Hornhaut. Dieser Mechanismus hemmt wirksam sowohl die Angiogenese (Bildung von Blutgefäßen) als auch die Lymphangiogenese (Bildung von Lymphgefäßen). Die duale Hemmung ist bei Hornhauttransplantationen besonders wichtig, da beide Arten der Neovaskularisierung zur Abstoßung des Transplantats beitragen, indem sie den Zugang von Immunzellen zum Transplantat erleichtern.*

*Lassen sich Ihre Ergebnisse direkt in der Patientenversorgung einsetzen oder braucht es noch weitere Forschungen?*

*Danach habe ich die Vorinkubation mit VEGFR1R2-Trap in Schweinehornhaut durchgeführt. Außerdem hat mein Doktorvater Professor Dr. Claus Cursiefen in Köln diese Strategie bei zwei Patienten als Pilotstudie eingesetzt. Bis jetzt ist alles gut, wir brauchen noch etwas Zeit, um es zu beobachten.*

*Welches sind Ihre nächsten Ziele und Forschungsprojekte? Gibt es Aspekte Ihrer jetzigen Arbeit, die Sie weiterentwickeln möchten?*

*Aufbauend auf dieser Arbeit untersuchen Professor Cursiefen, Professor Bock und ich nun die „Multimodale anti-(Lymph-)angiogene und immunmodulatorische Therapie zur Förderung des Überlebens von Hochrisikotransplantaten“ sowohl im präklinischen als auch im klinischen Umfeld. Das bedeutet, dass wir untersuchen, wie die Verringerung des VEGF-A-Spiegels im Spender durch Präkonditionierung mit Anti-VEGF in Kombination mit der Verringerung der Lymphangiogenese im Wirt vor der Operation und der Unterbrechung der Lymphangiogenese sowohl im Wirt als auch im Spender nach der Operation das Überleben des Transplantats fördern kann. Wir haben einige vielversprechende Daten erhalten, die wir hoffentlich bald abschließen und nächstes Jahr veröffentlichen können.*



## Preisträger 2024



**Von-Graefe-Preis**  
Stifter: DOG e.V.

**Professor Dr. Claus Cursiefen (Köln)**

Mit dem Von-Graefe-Preis wird Professor Dr. Claus Cursiefen für seine bahnbrechenden Forschungsarbeiten ausgezeichnet, die die Langzeiterfolge von Hornhauttransplantationen maßgeblich verbessert haben. Seine Entwicklungen zur Optimierung der Transplantationstechnik und zur Verringerung von Abstoßungsreaktionen setzen neue Standards in der Augenheilkunde und bieten wertvolle Perspektiven für Betroffene.



**Theodor-Leber-Medaille**  
Stifter: DOG e.V.

**Christoph Schoess (Frankfurt/Main)**

Christoph Schoess gründete 1990 das Unternehmen Heidelberg Engineering, das unter seiner Leitung zum Weltmarktführer für ophthalmologische Bildgebung wurde. Seine Innovationen verbesserten die Diagnostik und Therapie in der Augenheilkunde. Die DOG würdigte sein Lebenswerk mit der Theodor-Leber-Medaille.



**Best-Abstract-Preis der AG Young DOG**  
Stifter: Margarete Kramer

**Maryam Amini (Homburg/Saar)**

Die Rolle von FABP5 bei entzündlichen Prozessen in limbalen Epithelzellen steht im Zentrum der preisgekrönten Forschung von Maryam Amini. Ihre Arbeit bietet einen innovativen Ansatz, um neue Behandlungsmethoden für Augenentzündungen zu entwickeln, und zeigt das hohe Potenzial junger Wissenschaftler in der Ophthalmologie.



**Deutsches Förderprogramm für Retinologie**  
Stifter: Bayer Vital GmbH

**PD Dr. Angela Armento (Tübingen)**

PD Dr. Angela Armento wird für ihre wegweisende Forschung zur altersabhängigen Makuladegeneration ausgezeichnet. Sie untersucht die genetischen und molekularen Mechanismen dieser Erkrankung und liefert damit wichtige Grundlagen, um neue therapeutische Strategien zu entwickeln und das Verständnis für diese weit verbreitete Netzhauterkrankung zu vertiefen.



**EBOD-Examina**

Auszeichnung der besten deutschen Absolventen

**Dr. Louisa Maria Bulirsch (Bonn),  
Dr. Anna Maria Barbara Kirsch (Eschwege)  
und Dr. Veronika Reiter (Ulm)**

Das EBOD-Examen, eine zusätzliche europäische Facharztprüfung, fand im Oktober 2023 und Mai 2024 statt. Diese Prüfung wird vom European Board of Ophthalmology, einer ständigen Arbeitsgruppe des ophthalmologischen Fachbereichs der UEMS, organisiert. Dr. Louisa Maria Bulirsch, Dr. Anna Maria Barbara Kirsch und Dr. Veronika Reiter wurden als beste deutsche Absolventinnen ausgezeichnet.



**DOG-Forschungsförderung  
Tropenophthalmologie**  
Stifter: DOG e.V.

**Dr. Clara Haubold (Freiburg)**

Die Glaukomversorgung in Regionen mit begrenzten Ressourcen steht im Fokus von Dr. Clara Haubolds Forschung. Ihr Vergleich zwischen Nordtansania und Süddeutschland beleuchtet die Unterschiede und Herausforderungen in der Patientenversorgung und liefert wertvolle Ansätze, um die Behandlung in unterversorgten Gebieten zu verbessern.

**Dr. Raphael Lechtenböhrer (Bonn)**

Mit seinem Projekt zur telemedizinischen Netzhautdiagnostik in Südindien analysiert Dr. Raphael Lechtenböhrer die Faktoren, die die Nutzung solcher Angebote beeinflussen. Seine Arbeit trägt dazu bei, den Zugang zu diagnostischen Verfahren für Diabetiker in strukturschwachen Regionen zu erleichtern.



**DOG-Forschungsförderung Netzhaut –  
grundlagenwissenschaftliche Arbeit**  
Stifter: Roche Pharma AG

**Dr. Katharina Wall (Bonn)**

Dr. Katharina Wall wird für ihre Forschung zur altersabhängigen Makuladegeneration ausgezeichnet. Mithilfe von Fluoreszenz-Lebensdauer-Messungen analysiert sie die Stoffwechselaktivität im retinalen Pigmentepithel und trägt so zur Entwicklung neuer diagnostischer Marker bei, die eine gezieltere Behandlung ermöglichen.



**Forschungsförderung Netzhaut der DOG –  
klinische Arbeit**  
Stifter: Roche Pharma AG

**Dr. Marlene Saßmannshausen (Bonn) und  
PhD Julius Ameln (Bonn)**

Das gemeinsame Projekt von Dr. Marlene Saßmannshausen und PhD Julius Ameln untersucht mit innovativen Bildgebungsverfahren die Funktion von Photorezeptoren bei cRORA-Läsionen (AMD). Ziel ist, strukturelle Veränderungen und deren funktionelle Auswirkungen besser zu verstehen und die AMD-Diagnostik zu verbessern.



**Forschungsförderung Versorgungs-  
forschung der Stiftung Auge**  
Stifter: Roche Pharma AG

**Dr. Anna Maria Voigt (Mainz)**

Die ökonomischen und sozialen Auswirkungen von Sehbehinderungen und Erblindung stehen im Mittelpunkt von Dr. Anna Maria Voigts Projekt. Ihre Arbeit schafft eine wichtige Grundlage, um die Versorgung von Betroffenen zu optimieren und Entscheidungsprozesse im Gesundheitssystem zu unterstützen.



**Dr. David Fink (Bonn)**

Dr. David Fink widmet sich der prognostischen Bedeutung von Bildgebungsbio-markern bei der Uveitis-Behandlung. Seine Forschung zielt darauf ab, Therapiemöglichkeiten zu verbessern und langfristige Behandlungserfolge sicherzustellen.



**DOG-Glaukomforschungspreis**  
Stifter: Santen GmbH

**Panpan Li (Köln) und Dr. Xin Shi (Köln)**

Panpan Li und Dr. Xin Shi wurden für ihre Forschung ausgezeichnet, die zeigt, wie erhöhter NOX2-Wert beim Glaukom Neuroinflammation und Ganglienzellschäden in der Retina auslöst. Sie entdeckten, dass die Blockierung von NOX2 diese schädliche Signalkaskade verhindert und neue Therapien unabhängig vom Augeninnendruck ermöglicht. Ihre Arbeit wurde im Journal of Neuroinflammation veröffentlicht.



**Dr. Cornelius Jakob Wiedenmann (Freiburg)**

Dr. Cornelius Jakob Wiedenmann wird für seine Forschung zur Rolle von Flüssigkeitsströmen bei fibrotischen Reaktionen ausgezeichnet. Seine Ergebnisse könnten den Weg zu neuen antifibrotischen Therapien ebnen.



**Grundlagenwissenschaftlicher  
Forschungspreis 2024**  
Stifter: Pro Retina Deutschland e.V. und  
Retina Suisse

**Dr. Olivier Mercey (Genf)**

Ausgezeichnet wurde Dr. Mercey für seine Arbeit zur Gentherapie bei Leber'scher kongenitaler Amaurose (Typ 5). Die gewonnenen Erkenntnisse rücken eine Gentherapie für diese Erkrankung näher an die klinische Anwendung und ermöglichen eine gezielte Bewertung ihrer Wirksamkeit.



**Helmholtz-Forschungspreis der DOG**  
Stifter: Bayer Vital GmbH

**Dr. Hanhan Liu (Köln)**

Im Zentrum der ausgezeichneten Arbeit von Dr. Hanhan Liu standen Hydrogensulfid und ähnliche Mediatoren, die potenzielle neue Therapieansätze für das Glaukom bieten. Diese könnten über die klassische Augendrucksenkung hinaus schützende Effekte auf den Krankheitsverlauf haben.


**Julius-Springer-Preis für Ophthalmologie**

Stifter: Springer Medizin Verlag GmbH

**Dr. Mael Lever (Essen)**

Dr. Mael Lever untersuchte die Abfallproduktion bei Augenoperationen und zeigte, dass durch Glasrecycling die Abfallmenge um 15% reduziert werden kann. Dies bietet Ansätze zur Verbesserung der Klimabilanz in der Augenchirurgie.


**Klinischer Forschungspreis 2024**

Stifter: Pro Retina Deutschland e.V. und Retina Suisse

**PD Dr. Kristina Pfau (Basel)**

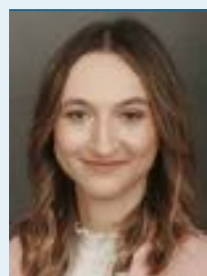
PD Dr. Kristina Pfau wurde für ihre Forschung zur frühen Krankheitsprogression von Pseudoxanthoma elasticum (PXE) und altersbedingter Makuladegeneration (AMD) ausgezeichnet. Ihre Arbeiten untersuchen funktionelle Endpunkte wie Dunkeladaptation, Sehsensitivität und Chorio-kapillaris-Veränderungen und zeigen mögliche Therapieansätze auf, einschließlich Retinol-Gabe bei AMD.


**Leonhard-Klein-Preis**

Stifter: Leonhard-Klein-Stiftung

**Professor Dr. Katrin Wacker (Herbolzheim)**

Professor Dr. Katrin Wacker wird für ihre Arbeiten zur Verbesserung von Endotheltransplantationen geehrt. Ihre Erkenntnisse tragen maßgeblich zu einer sicheren und effektiven Transplantationstechnik bei.


**Nachwuchspreis für wissenschaftliche Publikationen der DOG-Sektion Genetik**

Stifter: DOG-Sektion Genetik

**Maria Solaki (Tübingen)**

Maria Solaki entwickelte einen neuartigen Bioassay, um die Funktionalität von 150 CNGA3-Genvarianten bei Achromatopsie zu untersuchen. Ihre Arbeit ermöglichte die Neubewertung von 95% zuvor unklarer Varianten und verbesserte die genetische Diagnose und Therapieoptionen für Betroffene.


**DOG-Patent-Preis**

Stifter: Biogen GmbH

**Professor Dr. Salvatore Grisanti (Lübeck)**

Professor Dr. Salvatore Grisanti entwickelte einen innovativen Glaukom-Stent aus nanostrukturtem Silikon und Zinkoxid-Tetrapoden, der durch seine spezielle Nanostruktur die Vernarbung und Abkapselung deutlich reduziert. Der Stent zeigt vielversprechende Ergebnisse und könnte auch für andere medizinische Implantate eingesetzt werden.


**PD Dr. Grzegorz Labuz (Heidelberg)**

PD Dr. Grzegorz Labuz entwickelte eine neue Monofokallinse, die gezielt die chromatische Aberration erhöht, um die Schärfentiefe zu verbessern und die Auswirkungen geringer Refraktionsfehler zu verringern. Dieser Ansatz erhöht die Schärfentiefe, ohne die optische Qualität zu beeinträchtigen, und bietet eine natürliche Sehschärfe in der Ferne.


**Promotionsstipendium Versorgungsforschung**

Stifter: Stiftung Auge

**Laura Weber (Erlangen)**

Die Stiftung Auge vergibt 2024 zum zweiten Mal Promotionsstipendien in der Versorgungsforschung der Augenheilkunde. Die Stipendien fördern Doktorarbeiten zu Themen wie Datenerhebungen und gesundheitsökonomische Analysen. Preisträgerin ist Laura Weber aus Erlangen.


**DOG-Retina Förderpreis**

Stifter: Novartis Pharma GmbH

**Dr. Julian Wolf (Freiburg)**

Dr. Julian Wolf wurde mit dem Retina-Förderpreis der DOG für seine Entwicklung einer Methode zur hochauflösenden Proteomanalyse minimaler Flüssigbiopsien des Auges ausgezeichnet. Die Technik ermöglicht die Identifikation von fast 6.000 Proteinen und kombiniert dies mit Einzelzellsequenzierungen, um zelltypspezifische Proteine nachzuweisen. Diese Innovation ermöglicht erstmals nicht-destruktive molekulare Analysen in der Netzhaut.


**Theodor-Axenfeld-Preis**

Stifter: Georg Thieme Verlag

**PD Dr. Tamer Tandogan (Olten)**

PD Dr. Tamer Tandogan erhielt den Theodor-Axenfeld-Preis für seine Arbeit zur Evaluation eines neuen intraoperativen Aberrometers, das die Refraktionsmessung in Echtzeit während der Linsenchirurgie ermöglicht. Das System reduziert Abweichungen von der Zielrefraktion und verbessert die Vorhersagegenauigkeit, besonders bei speziellen Intraokularlinsen.


**Tropenophthalmologie-Preis**

Stifter: Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V., OCULUS Optikgeräte GmbH, Ursapharm Arzneimittel GmbH, istQ Deutschland GmbH &amp; Co. KG

**Professor Dr. h.c. (Turkmenistan) Dr. Ulrich C. Schaller (München)**

Mit seinem bedeutenden Beitrag zur Prävention von Blindheit in den Tropen beeindruckte Professor Dr. Ulrich C. Schaller. Er engagiert sich in der Forschung zu Augeninfektionen und der Weiterbildung von Augenärzten in Afrika und Deutschland. Professor Schaller hat die Entwicklung eines patentierten Abstrichsets vorangetrieben und trägt durch seine klinische Tätigkeit, Lehre und Forschung erheblich zur Tropenophthalmologie bei.


**DOG-Videopreis**

Stifter: Haag-Streit Deutschland GmbH

**PD Dr. Christoph Ehlke mit Dr. Majd Zitoun und Professor Dr. Johann Roeder (Kiel)**

Der erste Platz geht an PD Dr. Christoph Ehlke mit Dr. Majd Zitoun und Professor Dr. Johann Roeder für ihr Video zur transretinalen Biopsie. Sie präsentieren eine minimal-invasive Technik zur schonenden Zellmaterialgewinnung bei Verdacht auf ein subretinales Lymphom.


**Jana Stasch-Bouws und Ursula Witt (Münster)**

Den zweiten Preis erhielten Jana Stasch-Bouws und Ursula Witt für ihre patientenfreundlichen Aufklärungsvideos zur AMD-Erkrankung.


**Henriette Marlene Stein mit Professor Dr. Arne Viestenz (Halle/Saale)**

Henriette Marlene Stein erhält mit Professor Dr. Arne Viestenz den dritte Preis für ihr Video, in dem sie zeigen, wie eine schwere penetrierende Bulbusverletzung erfolgreich versorgt wird, um Sehschärfe zu erhalten.





**DOG-Wissenschaftspreis trockenes Auge und Blepharitis/MGD**

Stifter: Optima Pharmazeutische GmbH

**Dr. Helena Siegel (Freiburg)**

Dr. Helena Siegel zeigte mit ihrer Studie zur BlephEx™-Therapie, dass evidenzbasierte Evaluierungen unerlässlich sind. Ihre Ergebnisse hinterfragen etablierte Ansätze kritisch.



**Dr. Joana Witt (Düsseldorf)**

Dr. Joana Witt erhielt die Auszeichnung für die Entwicklung eines Hydrogels, das Tränenrüsenzellen regenerieren könnte – ein vielversprechender Ansatz zur Behandlung des trockenen Auges.



**Wissenschaftspreis der Stiftung Auge**

Stifter: Stiftung Auge

**Dr. Antonia Howaldt (Köln)**

Dr. Antonia Howaldt analysierte die genetischen Ursachen der kornealen Myofibro-matose und legte damit den Grundstein für neue Therapieansätze bei dieser seltenen Augenerkrankung.



**DOG-Auslands-Kurzzeitdozenten**

Stifter: DOG e.V.

**Dr. Hans-Joachim Miertsch (Eckernförde)**

Kurzzeitdozentur in Tansania



**Prof. Dr. Alireza Mirshahi (Bonn)**

Kurzzeitdozentur IVOM Kurs für Tadschikistan



**Prof. Dr. Nhung X. Nguyen (Tübingen)**

Hochschulpartnerschaft im Fach Augenheilkunde zwischen Deutschland und Vietnam



**Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner (Mainz)**

Kurzzeitdozentur PCC1 Eye Services in Kamerun



**Doktorandenstipendien**

Stifter: DOG e.V.

**Lea Marie Amanda Brück (Düsseldorf)**

Dezellularisierter humaner Limbus als Matrix für den Limbustransfer  
Betreuerin: PD Dr. Dr. Kristina Spaniol



**Julian Bredehorst (Tübingen)**

Entwicklung eines porcinen Ex-vivo-Retina-Organkulturmodells zur Erforschung der diabetischen Retinopathie und deren Therapie  
Betreuer: Dr. Sven Schnichels



**Philipp Heine (Freiburg)**

Vorhersage einer Gesichtsfeldeinschränkung bei Ptosis und Dermatochalasis mittels digitaler Porträtfotos und künstlicher Intelligenz  
Betreuer: Prof. Dr. Daniel Böhringer



**Antonia Kreyßig (Lübeck)**

Multimodale Bildgebung der Titrations-laserspots bei der Mikrosekundenpuls-Lasertherapie der Netzhaut  
Betreuerin: PD Dr. Yoko Miura



**Marcel Muuß (Heidelberg)**

Erforschung des Einflusses von Biomaterialien der Netzhaut- und Glaskörperchirurgie auf den intraokulären Druck in einem In-vitro-Modell des Vorderabschnitts  
Betreuer (Doktorvater): Prof. Dr. Gerd U. Auffarth  
Praktische Betreuung: Dr. Maximilian Hammer



**Rudolph Nitsche (Leipzig)**

Der Zusammenhang von anthropometrischen Parametern und retinaler Nervenfaserschichtdicke auf Basis der LIFE-Adult-Study  
Betreuerin: Dr. Franziska Rauscher  
Betreuer: Dr. Christian Girdardt



**Elisabeth Quanz (Magdeburg)**

Objektive Sehschärfepfung bei Nystagmus  
Betreuer: Prof. Dr. Michael B. Hoffmann



**Agatha Raffau (Erlangen)**

Einfluss von Mikro- und Nanoplastik auf die Augenoberfläche  
Betreuer: Prof. Dr. Friedrich Paulsen, PD Dr. Dr. Fabian Garreis



**Guilia Ritter (Bonn)**

Die OCT-basierte Interdigitationszone zur selektiven Quantifizierung von Stäbchen- und Zapfenverlust bei altersabhängiger Makuladegeneration (AMD): Auswertung mittels künstlicher Intelligenz  
Betreuer: Prof. Dr. Thomas Ach  
Zweitbetreuer: Dr. Leon von der Emde



**Henriette von Waldhausen (Tübingen)**

Photobiomodulation als nicht-invasive Therapie bei altersbedingter Makuladegeneration  
Betreuer: Dr. Sven Schnichels  
Zweitbetreuer: Dr. José Hurst



**Johanna Wolf (Greifswald)**

Einfluss von Anti-Drug-Antikörpern gegen Brolucizumab auf die Formierung des membranangreifenden Komplementkomplexes C5b-9 in vaskulären Endothelzellen  
Betreuer: Dr. Martin Busch, Prof. Dr. Andreas Stahl



**Leon Wödl (Dresden)**

Vulnerabilität und Degeneration von Photorezeptoren in der Zellersatztherapie der Retina  
Betreuer: Prof. Dr. Mike O. Karl



Alle Preisträgerinnen und Preisträger finden Sie auch online: [www.dog.org/die-dog/preistraeger/galerie-der-preistraeger-2024](http://www.dog.org/die-dog/preistraeger/galerie-der-preistraeger-2024)

**Berichte aus den  
Sektionen,  
Arbeitsgemeinschaften,  
Kommissionen und  
Arbeitskreisen der DOG**

**Berichte der Delegierten  
der DOG**



Zum Wonderlink der AG Young DOG:  
wonderlink/  
@agyongdog

Bericht aus der AG Young DOG

## Der augenärztliche Nachwuchs: die AG Young DOG

### Die AG auf der DOG 2024

Die AG Young DOG richtete nun zum zweiten Mal am Mittwochnachmittag vor der DOG eine Veranstaltung unter dem Titel „**All Eyes on AG Young DOG**“ für Studenten und Assistenzärzte in den ersten Jahren aus. In dem Workshop wurden von Referenten aus dem niedergelassenen und universitären Bereich Grundlagen der Augenheilkunde und klinischer Krankheitsbilder vermittelt. In diesem Jahr gab es interaktive Vorträge: Von Professor Dr. Dr. Jens Bühren (Frankfurt/Main) zu Visus und Kontrastempfindlichkeit, Professor Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar) erklärte Inhalte zur kornealen Topografie und Tomografie, Professor Dr. Esther Hoffmann (Mainz) referierte zu den Basics des Glaukoms und Professor Dr. Rafael Grajewski (Köln) zu den Grundlagen der Uveitis. Eine Fortsetzung der Reihe für die DOG 2025 ist bereits in Planung.

Wie in den Jahren zuvor veranstaltete die AG Young DOG ein **Symposium** mit anschließender sehr spannender Paneldiskussion. Das Thema der DOG 2024 lautete „Familie und Karriere – Stolperstein! Oder doch nicht?“, welches sich einer großen Zuhörerschaft erfreute. Anschließend konnte sich beim traditionellen Get Together mit den Rednern, Klinikdirektoren sowie Mitgliedern der AG Young DOG weiter ausgetauscht werden. Darüber hinaus fanden in bewährter Manier die **Begrüßung und Einführung der Studierenden** gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär der DOG statt. Auf dem alljährlich organisierten **Doktorandensymposium** konnten auch diesmal wieder vier der Geförderten ihre Projekte in kurzen wissenschaftlichen Vorträgen vorstellen. Der diesjährige **Industrierundgang** mit Professor Dr. Ulrich Schiefer und Professor Dr. Hans Hoerauf erfreute sich erneut einer großen Zahl begeisterter Teilnehmer.

Mit dem **DOG EyeParc** wurde ein neues Lehrformat für Studenten sowie Personen in der Facharztzubereitung während der DOG 2024 erstmals ausgerichtet. Vonseiten der AG Young DOG hat sich Dr. Antonia Howaldt (Köln) in der Konzeption und Umsetzung des EyeParcs engagiert.

Zusätzlich übergab die AG Young DOG den **Margarete-Kramer-Best-Abstract-Award** an Maryam Amini (Homburg/Saar).



Die AG Young DOG: von links nach rechts Maximilian Hamann (Hannover, Schriftführer), Dr. Sven Schnichels (Tübingen, Berichterstatter im GP), Dr. Sabrina Reinehr (Bochum, Koordinatorin Rubrik Young DOG *Die Ophthalmologie*, Social Media Team), PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen, 1. Sprecherin), Dr. Antonia Howaldt (Köln, 2. Sprecherin), Dr. Andrea Ross (München, 3. Sprecherin, Social Media Team)



Zum Instagram-Kanal der AG Young DOG:  
instagram.com/  
agyongdog\_official

Bericht aus der AG Young DOG

### Doktorandenstipendien

Die 2017 eingeführten und mit 5.000 Euro dotierten Doktorandenstipendien erfreuen sich großer Beliebtheit. In den letzten Jahren wurden 87 Stipendien bei 255 Bewerbungen vergeben. Dieses Jahr konnten zwölf Stipendien vergeben werden. Insgesamt betrug die Förderung der letzten sieben Jahre 435.000 Euro bei einer Förderquote von 34%. Die Bewertung der Anträge erfolgt durch eine unabhängige Fachjury bestehend aus den Sprechern der AG Young DOG sowie zwei vom Präsidium gewählten Juroren. Die geförderten Projekte decken ein weites Feld sowohl der experimentellen als auch der klinischen Forschung im Bereich der Augenheilkunde ab. Neben einem eigenen Doktorandensymposium findet auf dem Kongress der DOG ein gemeinsames Frühstück mit den Sprechern der AG Young DOG statt, um Networking zu ermöglichen oder Feedback seitens der Stipendiaten einzuholen.

### Reisekostenstipendien

Die DOG vergab auch dieses Jahr 15 Reisekostenstipendien für Studenten der Humanmedizin und Naturwissenschaften in Höhe von 200 Euro für die Teilnahme an der DOG 2024 in Berlin. Bewerben können sich alle Studenten ab dem 4. Semester mit folgenden Unterlagen: Lebenslauf, Motivations schreiben und Kopie der Immatrikulationsbescheinigung.

### Neuwahlen in der AG Young DOG

Im Rahmen der AG-Sitzung wurden während der DOG 2024 einzelne Gremien neu gewählt. Als dritte Sprecherin wurde Dr. Andrea Ross (München) gewählt. Sie übernimmt diesen Posten von Dr. Sven Schnichels (Tübingen), der der AG Young DOG als Berichterstatter im Gesamtpräsidium aber weiterhin erhalten bleibt. Als Koordinatorin für die Rubrik Young DOG in der Zeitschrift „Die Ophthalmologie“ wurde Dr. Sabrina Reinehr (Bochum) neu gewählt und übernimmt ab sofort den Posten von Professor Dr. Mehdi Shajari (Frankfurt/Main). Alle weiteren Personen, welche die AG Young DOG in den weiteren Gremien unterstützen, bleiben unverändert.

### Instagram

Seit Oktober 2022 wird die AG Young DOG über Instagram durch das Social Media Team, bestehend aus Dr. Sabrina Reinehr (Bochum) und Dr. Andrea Ross (München), repräsentiert (agyongdog\_official). Über den Kanal werden Projekte der Arbeitsgemeinschaft sowie für die Zielgruppe relevante Veranstaltungen kommuniziert. In Kooperation mit der Zeitschrift „Die Ophthalmologie“ werden regelmäßig spannende Publikationen und Inhalte geteilt. Die Reichweite des Instagram Accounts wuchs von Oktober 2022 bis September 2024 um circa 360% (von 115 auf 530 Follower) und während der DOG 2024 um weitere 95 Follower auf insgesamt 625 (Stand: Oktober 2024).

### Journal Club

Die AG Young DOG lädt ab Januar 2025 zum ersten bundesweiten Journal Club in der Augenheilkunde ein. Der Journal Club richtet sich an junge Augenärzte, Wissenschaftler und ophthalmologisch versierte Studenten. Unter der Organisation und Moderation von Dr. Andrea Ross (München) soll der Austausch innerhalb der jungen Generation gefördert und aktuelle Publikationen gemeinsam mit Experten verschiedener ophthalmologischer Subspezialitäten diskutiert werden.

### Case Club

Unter der Initiative von Dr. Maximilian Hammer (Heidelberg) und Dr. Emanuel Reitemeyer (Heidelberg) werden in monatlichen Treffen klinische Fallbeispiele in kleinen Gruppen gemeinsam mit einem Experten erarbeitet und diskutiert.

### Nachhaltigkeit

Die AG Young DOG wird in der DOG-AG Ethik in der Augenheilkunde zum Thema Nachhaltigkeit vertreten durch Dr. Karina Hadrian (Köln) und PD Dr. Johannes Birtel (Hamburg) und befasst sich im Rahmen der AG Young DOG vor allem mit der optimalen Vernetzung verschiedener Nachhaltigkeitsteams aus Kliniken und Laboren. Sie informiert außerdem über den aktuellen Stand nachhaltiger Ideen und Projekte sowie Studien im Klinikalltag. Zudem steht sie im engen Austausch mit der Nachhaltigkeitssparte der DOG-AG Ethik.

## Berichte aus den Sektionen der DOG

### Sektion Genetik

#### Das Aufdecken erblicher Faktoren bei Erkrankungen des Auges ermöglicht eine bessere Diagnostik und teilweise gezielte therapeutische Möglichkeiten

Die Sektion Genetik der DOG hat aktuell 52 Mitglieder. Bei der DOG 2024 hat sie das Symposium „Cutting Edge molecular Genetics“ organisiert. Weiterhin wurde ein Workshop „Diagnostik und Therapie bei erblichen Netzhaut- und Sehbahnerkrankungen“ angeboten.



Prof. Dr. Katarina Stingl

#### Fortbildungskurs für die fachgebundene genetische Beratung

Basierend auf der Weiterbildungsordnung 2020, die in der Augenheilkunde die fachgebundene genetische Beratung miteinschließt, organisieren Mitglieder der Sektion unter Koordination von Professor Dr. Katarina Stingl seit 2021 einen entsprechenden Fortbildungskurs mit praktischen Inhalten. Im Juni 2024 fand der 72-stündige Kurs „Fachgebundene genetische Beratung Neurosensorik (HNO & Augenheilkunde)“ statt, dessen Absolvieren zu der genannten Qualifikation berechtigt. Der Kurs findet jährlich an der Augenklinik in Tübingen statt, Teilnehmer erhalten 57 Fortbildungspunkte der Ärztekammer. Der nächste Kurs findet vom 14. bis 18. Juli 2025 statt. Die ophthalmologischen Inhalte für die Weiterbildung können auch nur in 3 Tagen absolviert werden, dann ohne die Bescheinigung der Qualifikation.



Prof. Dr. Stylianos Michalakis



Prof. Dr. Mathias Seeliger

#### Podcast und Nachwuchspreise

2024 wurden von der Sektion die ersten Podcasts zum Thema Genetik erstellt. Weiterhin erfolgte erstmalig die Ausschreibung und Nominierung für Nachwuchspreise für Publikationen aus dem Bereich der Ophthalmogenetik.

Bei der DOG 2025 plant die Sektion ein Sektionssymposium zum Thema syndromaler Erkrankungen mit Manifestation in der Augenheilkunde.

#### Sprecherin:

Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)

#### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung:

Prof. Dr. Mathias Seeliger (Tübingen)  
Prof. Dr. Stylianos Michalakis (München)

### Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie

#### Anbindung der deutschen Hornhautbanken an das Organspenderegister erschwert die Organisation der Hornhautspenden

##### Leistungszahlen

Im Vergleich zu 2022 konnten im Jahr 2023 erneut mehr Hornhäute kultiviert werden, nämlich 12.895 (2022: 11.705). Ebenso konnte 2023 die Zahl an zur Transplantation freigegebenen Hornhäuten mit 9.619 gegenüber 8.702 im Vorjahr wiederholt gesteigert werden. Im Jahr 2024 gehörten der Sektion 104 Mitglieder aus 27 Hornhautbanken an.

##### Organspenderegister

Erfreulicherweise konnte im vergangenen Jahr eine Änderung der Gesetzgebung im Hinblick auf die Einführung des Organspenderegisters erreicht werden, sodass den Gewebekbanken mehr Zeit bis zur Umsetzung der Abfragen des Organspenderegisters eingeräumt wurde (Anfang 2025) und dass das Register direkt aus den Gewebekbanken abgefragt werden kann. Problematisch bleibt, dass bislang nur ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Abfrage übernehmen dürfen, welche außerdem sehr viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

##### Forschungsförderung

Im Jahr 2023 konnten zwei wissenschaftliche Projekte mit je 2.500 Euro unterstützt werden. In einem Projekt aus der Hornhautbank Aachen sollen die Möglichkeiten des Transports der Hornhauttransplantate von der Hornhautbank zum Operateur mittels einer Drohne untersucht werden. Das geförderte Projekt der Hornhautbank Rostock beschäftigt sich mit der gentherapeutischen Modifikation von Endothelzellen zur Verbesserung der Überlebensrate in Organkulturen.

##### Personalwechsel

Nach 18 Jahren hat Dr. Helga Reinshagen ihr Amt als Schriftführerin der Sektion niedergelegt. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre langjährige hervorragende Mitarbeit in der Sektion. Als neuer Schriftführer der Sektion wurde Prof. Dr. Sebastian Thaler gewählt.

##### Sprecher:

Professor Dr. Philip Maier (Freiburg)

##### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung:

Dr. Jan Schroeter (Berlin)  
Prof. Dr. Sebastian Thaler (Tübingen)



Prof. Dr. Philip Maier



Dr. Jan Schroeter



Prof. Dr. Sebastian Thaler

### Sektion Glaukom

#### Mehr Informationen und mediale Aufmerksamkeit für Glaukomerkrankungen

##### Symposium der Sektion Glaukom

Unter dem Motto „Frühe Diagnose zum Erhalt der Sehkraft - wie?“ fand das Symposium der Sektion Glaukom bei der DOG 2024 statt. Um das Bewusstsein für die Glaukomerkrankung und wie Früherkennung schützen kann zu erhöhen, wurde eine Pressemitteilung der Sektion erstellt. Zudem erfolgte durch Mitglieder der Sektion eine mediale Berichterstattung.

2024 unterstützte die Sektion den Bundesverband Glaukom bei der Durchführung einer Umfrage zur Lebensqualität bei Glaukompatienten. Erste Ergebnisse hat der Bundesverband im Symposium der Sektion vorgestellt. Gemeinsam mit dem Bundesverband wurde ein **Informationsvideo** für Patienten mit Glaukom erstellt. Das Video soll über die Erkrankung und mögliche Behandlungen aufklären sowie das richtige Tropfen zeigen. Es ist auf der Website der Sektion abrufbar.

##### Förderungen

2024 wurde die **Forschungsförderung** an Dr. Julia Prinz (Aachen) mit dem Titel „Nicotinamide as a Neuroprotective Strategy in Glaucoma“ vergeben. Zudem wurden zwei **Travel Grants** für Glaukom-Ärzte in der Weiterbildung zum **„EGS Residents Course Glaukom“** 2024 in Lissabon vergeben. Diese gingen an Dr. Raoul Verma-Führung (Würzburg) sowie Dr. Julia Prinz.

##### Hospitationsprogramm der Sektion Glaukom für an der Glaukomversorgung interessierte Ärztinnen und Ärzte

Das Glaukom-Hospitationsprogramm wurde von der Sektion finalisiert, die Bewerbung ist über die Homepage der Sektion möglich. Dort sind auch die teilnehmenden Kliniken aufgelistet. Die Zielgruppe umfasst am Glaukom interessierte Ärztinnen und Ärzte ab dem 3. Jahr der Weiterbildung bis einschließlich des 3. Jahres nach der Facharztreife.

##### Sprecherinnen:

PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen)  
Prof. Dr. Stephanie Joachim (Bochum)  
Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)

##### Berichterstatterin im Gesamtpräsidium:

Prof. Dr. Esther Hoffmann (Mainz)



PD Dr. Dr. Bettina Hohberger



Prof. Dr. Stephanie Joachim



Prof. Dr. Verena Prokosch



## Sektion Internationale Ophthalmologie

**Das Sektionssymposium 2024 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Entwicklungszusammenarbeit**

Im Businessmeeting der Sektion stellten Gäste aus den Ländern Ghana, Ägypten, Malawi, Kenia und Vietnam ihre Projekte vor. Dort wurden **mehrere Preise** vergeben, darunter der DOG-Award für Tropenmedizin an Professor Dr. Ulrich Schaller, der Forschungspreis an Dr. Clara Haubold und Dr. Raphael Lechtenböhrer sowie der DOG-Award für Kurzzeitdozenturen im Ausland an Professor Dr. Nhung Nguyen, Dr. Hans-Joachim Miertsch, Prof. Dr. Alireza Mirshahi und Professor Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner. Zusätzlich wurden kurze Berichte von internationalen Vertreterinnen und Vertretern aus Ghana, Ägypten, Malawi, Kenia und Vietnam präsentiert und Themen zur Ophthalmologie diskutiert.

Die Sektion organisiert im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Komitees zur Verhütung von Blindheit (DKVB) jährlich ein englischsprachiges Symposium mit internationalen Gästen. Im Jahr 2024 konnte dieses in Freiburg stattfinden, organisiert von Dr. Heiko Philippin.

Die Sektion pflegt zahlreiche Universitätskooperationen, im Jahr 2024 unter anderem in den Bereichen Netzhautchirurgie in Subsahara Afrika (Tübingen – Blantyre, Malawi), Hornhautchirurgie (Homburg/Saar – Mengo, Uganda) und pädiatrische Kataraktchirurgie (Rostock – Kinshasa, Demokratische Republik Kongo). Eine Delegation der Universitätsaugenklinik Düsseldorf, unter Leitung von Professor Dr. Gerd Geerling, war in diesem Jahr in Kinshasa und hat erste Gespräche zum Ausbau der Projekte in Richtung Düsseldorf geführt. Ein Projekt, das besprochen wurde, ist die Versorgung von Kindern nach Kataraktextraktionen in Kinshasa, bei denen „Ein-Dollar-Brillen“ verwendet werden, um die Nachsorge und Sehkorrektur zu gewährleisten.

### Sprecher:

Dr. Heiko Philippin (Freiburg)  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)



Prof. Dr. Rudolf Guthoff



Prof. Dr. Dr. Robert Finger



Dr. Heiko Philippin

## Sektion Kornea

**2023 erfolgten laut Deutschem Keratoplastik-Register 9.729 Keratoplastiken, davon 69,4 % hintere lamelläre Transplantationen (davon 99,1% DMEK) und 3,1% vordere lamelläre Keratoplastiken. Ende 2023 standen 5.777 Betroffene auf deutschen Keratoplastik-Wartelisten**

### Register der Sektion Kornea

Seit 2011 führt die Universitätsaugenklinik des Saarlandes in Homburg das **Deutsche Akanthamöbenkeratitis-Register**. Bisher wurden mehr als 250 Patientinnen und Patienten in das Register aufgenommen. Unter [amoeben-keratitis.de](http://amoeben-keratitis.de) können gegen eine Aufwandsentschädigung von 150 Euro Neuerkrankungen gemeldet werden.



Die Universitätsaugenklinik Düsseldorf erfasst im **Deutschen okulären Schleimhaut-pemphigoid-Register** Patienten mit Schleimhautpemphigoid. Dazu haben die teilnehmenden Kliniken mittlerweile mehr als 300 Fälle erfasst. Nähere Informationen: [drks.de/search/de/trial/DRKS00026633](http://drks.de/search/de/trial/DRKS00026633)



Das bereits 2015 von der Universitätsaugenklinik Düsseldorf und Sektion etablierte **Nationale Register für Mykotische Keratitiden** verzeichnete bis September 2024 insgesamt 374 Fallmeldungen von 30 Zentren. Nach der Umstellung des Deutschen Pilz-Keratitid-Registers auf eine abschließlich prospektive Erhebung über die REDCap-Plattform haben nun alle Kooperationspartner einen eigenen REDCap-Zugang und erfassen die Fälle dort direkt.

### Forschungsförderung

Im Jahr 2024 gab es erneut einige Anträge auf Forschungsförderung. Das folgende Projekt hat die Förderung erhalten: **Dr. Mateusz Glegola (Freiburg)**: Optimierung der Crosslinking-Indikation und Follow-up-Intervalle bei Keratokonus durch automatisierte Pentacam-Analyse. Die Vorstellung dieses Projekts folgt auf der Sektionssitzung während der DOG 2025.

Der Sektion gehörten 2024 218 Mitglieder an.

### Sprecher:

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung:

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Prof. Dr. Dr. Nikolaus Luft (München)



Prof. Dr. Berthold Seitz



Prof. Dr. Claus Cursiefen



Prof. Dr. Dr. Nikolaus Luft



## Sektion Neuroophthalmologie

**Die nächste Generation auf neuroophthalmologische Herausforderungen vorbereiten**

Fortbildungs- und Forschungsaktivitäten im Themenfeld der Neuroophthalmologie sind in Deutschland derzeit hochkarätig, aber auf wenige Schultern verteilt. Noch wird das Erbe einer sehr aktiven Generation weitergegeben. Wissenschaftler und Ophthalmologen, die zukünftig Ausbildung, Forschung, Publikationen oder Reviewertätigkeiten im Bereich Neuroophthalmologie ausüben werden, müssen in Zeiten von wirtschaftlichen Zwängen und Ressourcenknappheit Unterstützung und Wertschätzung erfahren. Die Sektion ist hier im stetigen Dialog mit der DOG, die zu diesem Thema Konzepte in den Fokus nehmen will. Zur Verbesserung der internationalen Vernetzung plant die Sektion, Kurzhospitationen ins Ausland finanziell zu fördern.

Die Sektionssymposien, Postersitzungen und freien Vorträge auf der DOG 2024 brachten erneut viele positive Rückmeldungen. Die **NAION-Leitlinie** wurde nach Überarbeitung im AWMF-Leitlinienregister publiziert. Die Revision der Leitlinie Optikusneuritis ist in Vorbereitung. Die DFG-finanzierte VIRON-Studie rekrutiert derzeit Patienten mit transorbitalem Wechselstrom (DRKS-ID: DRKS00029129).

### Sprecher:

Prof. Dr. Julia Biermann (Bielefeld)  
Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)



Prof. Dr. Julia Biermann



Prof. Dr. Wolf Lagrèze

## Sektion Ophthalmologische Onkologie

**Die Sektion fördert die Lehre, Forschung und Patientenversorgung von Tumoren am und im Auge**

Auf der diesjährigen DOG hat das **zweite Sektionssymposium** zum Thema „Cutting Edge beim uvealen Melanom – die verschiedenen Schritte zur State-of-the-Art-Behandlung“ stattgefunden. Die Therapie des uvealen Melanoms geht heute deutlich über den klinischen Blick allein hinaus. Neben den Optionen der okulären Untersuchungsmethoden wird durch die molekularbiologische Diagnostik und die Eruiierung von Komorbiditäten das Gesamtkrankheitsbild detaillierter und somit genauer. Die Therapieauswahl beim uvealen Melanom unterscheidet sich anhand all dieser Kriterien. Ebenso sind die Erfassung der individuellen Lebenssituation und die gendersensible Unterscheidung von Bedeutung. In diesem Symposium wurden diese Aspekte beleuchtet und mit dem Publikum diskutiert.

Die Sektion arbeitet daran, das Feld **„Medikamentöse Tumorthherapie am Auge“** in die Weiterbildung aufzunehmen. Hier soll im nächsten Schritt ein Diskurs mit den entsprechenden Gremien der Bundesärztekammer gesucht werden. Auch im Bereich der Telemedizin will sich die Sektion weiter engagieren, da insbesondere bei Augentumoren ein deutlicher Mehrwert gesehen wird. Zudem bemüht sich die Sektion um die Einrichtung einer Zertifizierung für Augentumoren bei der OnkoZert. Es wird die neue Etablierung einer Uveamelanom-Selbsthilfegruppe begrüßt. Diese soll aktiv, auch mit Sektionsmitteln, unterstützt werden.

Weiteres Betätigungsfeld ist die aktive Mitarbeit in Bündnissen wie der Nationalen Dekade gegen Krebs, dem Deutschen UV-Schutzbündnis oder der Nationalen Versorgungskonferenz Hautkrebs.

### Sprecher:

Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)  
Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)  
Prof. Dr. Vinodh Kakkassery (Chemnitz)



Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl



Prof. Dr. Vinodh Kakkassery

## Sektion Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie (SORC)

### Einrichtung und Entwicklung eines Fellowships für okuloplastische Chirurgie

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Einrichtung und inhaltlichen Auseinandersetzung mit den neuen Fellowships von DOG und BVA. Die SORC hat die neue Struktur eines Fellowships umgesetzt und gestaltet. Das Fellowship wird nach einer Übergangsphase das bisherige Zertifikat in der okuloplastischen Chirurgie ersetzen. Für diese Übergangsphase von 2 Jahren empfiehlt die SORC dem DOG-Präsidium, die bisherigen Fortbildungsleiterzertifikate in die neuen Mentorenzertifikate kostenfrei umzuwandeln. Allen Fortbildungsstellen für okuloplastische Chirurgie wird empfohlen, dem neuen Fellowship-Programm beizutreten. Mehrere Anträge liegen hierfür bereits vor (Düsseldorf, Köln, Magdeburg).

Die Einbindung der Weiterbildung im Fachgebiet in die europäische Weiterbildungslandschaft und -ordnung wird weiterhin angestrebt und aktiv gestaltet. Die SORC ist in der europäischen Fachgesellschaft ESOPRS durch ihren Sektionssprecher im Board vertreten. Über eine aktive Zusammenarbeit wurde beraten und diese vereinbart. Praktische Weiterbildungsveranstaltungen wie Dissektions- und Operationskurse können zukünftig auf Antrag durch die ESOPRS finanziell unterstützt werden. Eine erste Kooperation ist für 2025 beim Düsseldorfer Präparations- und Operationskurs vereinbart.

#### Ausblick

Notwendig sind Erneuerungen älterer Empfehlungen und Stellungnahmen der DOG zu den Themen:

- Unterscheidung funktioneller und ausschließlich ästhetischer Operationsindikation bei Blepharoplastik (zuletzt 2015)
- Erkrankungen der ableitenden Tränenwege (zuletzt 2006)
- Orbitotomie (2009)
- Orbitotomie im Rahmen ophthalmoplastischer und rekonstruktiver operativer Maßnahmen (2011)

Die Neufassungen sollen im laufenden und kommenden Jahr erarbeitet werden.

Bereits in Bearbeitung ist die Neufassung der Empfehlung (Abschluss zum Jahresende erwartet): Stationäre Behandlung von Erkrankungen der ableitenden Tränenwege (2006)

#### Sprecher:

PD Dr. Ulrich Schaudig (Hamburg)

#### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung:

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

#### Delegierter im Gesamtpräsidium:

Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)



PD Dr. Ulrich Schaudig



Prof. Dr. Gerd Geerling



Prof. Dr. Frank H. W. Tost

## Sektion Uveitis

### Die Versorgungssituation bei Uveitis soll weiter verbessert werden

2024 fokussierte die Sektion, welche aktuell 110 Mitglieder zählt, folgende Themen: **die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, den internationalen Austausch und die Förderung junger, interessierter Kolleginnen und Kollegen.**

Im Rahmen der DOG 2024 wurde die Aurel-von-Szily-Medaille an Professor Dr. Ilknur Tugal-Tutkun (Istanbul) verliehen und überreicht.

Auch dieses Jahr wird die Sektion wieder ausgewählte Forschungsvorhaben finanziell unterstützen:

#### Die Verbesserung der Versorgungsqualität im deutschsprachigen Raum durch das Uveitis-Qualifikationszertifikat

Bislang konnten zwölf Zertifikate ausgestellt werden. Der fünfte Uveitis-Qualifikationskurs wird am 17. und 18. Januar 2025 in Münster stattfinden und ist bereits seit Mitte Oktober ausgebucht.

#### Die Vereinheitlichung von Diagnostik, medikamentöser und operativer Therapie

Die AWMF-S1-Leitlinie zur nicht-infektiösen anterioren Uveitis wurde veröffentlicht. Eine Leitlinie zur Therapie des uveitischen Makulaödems befindet sich in Vorbereitung.

In Ergänzung zur Kurzanleitung „Diagnostisches Vorgehen bei Uveitis“, welche sehr gut angenommen wird, hat die Sektion eine Kurzanleitung „Systematische Anamnese bei Uveitis“ erarbeitet, welche in Kürze zugänglich sein wird.

In das TOFU-Register, eine europäische Registerstudie der Sektion, konnten bislang 1.200 Patienten mit nicht-infektiöser Uveitis der hinteren Augensegmente eingeschlossen werden. In den kommenden drei Jahren wird die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung das Projekt finanziell unterstützen.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen)

#### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung:

Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)

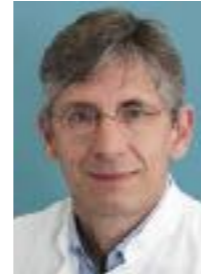
PD Dr. Karoline Baquet-Walscheid (Koblenz)

#### Delegierter im Gesamtpräsidium:

Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)



Prof. Dr. Christoph Deuter



Prof. Dr. Thomas Neß



PD Dr. Karoline Baquet-Walscheid

## Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften der DOG

## AG Ethik in der Augenheilkunde

### Aktuelle Entwicklungen in der Augenheilkunde erfordern eine ethische Handlungsanweisung

Die AG Ethik verfolgt das Ziel, Akteuren innerhalb der Ophthalmologie sowie der Öffentlichkeit aufzuzeigen, wie verantwortungsbewusstes Verhalten in der Augenheilkunde aussehen kann. In diesem Rahmen berät die AG das DOG-Präsidium, erstellt Positionspapiere und Stellungnahmen und gestaltet Symposien der DOG.

2024 bildeten der Einsatz von **künstlicher Intelligenz** und die damit verbundenen ethischen Fragestellungen den thematischen Arbeitsschwerpunkt. Entsprechend lautete ein von der AG veranstaltetes Symposium auf der DOG *Künstliche Intelligenz in der Augenheilkunde: eine ethische Perspektive auf Chancen und Hürden*. Beiträge kamen von Professor Dr. Michael Abramoff (Ophthalmologe und Informatiker), Professor Dr. Mark Schweda (Mitglied des Deutschen Ethikrates), Dr. Thomas Grothe (forscht zur Philosophie des maschinellen Lernens) und Dr. Babar Qureshi (Christoffel-Blindenmission). Außerdem wurde unter Federführung von Dr. Thilo Gronow eine Stellungnahme von BVA und DOG zu KI in der Augenheilkunde erarbeitet. Zudem überarbeitete die AG im Auftrag der DOG die Abfrage und Darstellung potenzieller Interessenkonflikte im Rahmen von Veranstaltungen der DOG.

In der AG wurden auch Möglichkeiten für eine **nachhaltigere und ressourcenschonendere** Ausgestaltung der Augenheilkunde, die Bewältigung von Arzneimittelengpässen sowie die Auswirkungen des Einflusses von Finanzinvestoren auf die Augenheilkunde sowie Versorgungslücken in der Kinderophthalmologie diskutiert.

#### Literaturliste

1. Stellungnahme zu künstlicher Intelligenz (KI) in der Augenheilkunde
2. Leitlinie zur Abfrage und Darstellung der potenziellen Interessenkonflikte im Rahmen von Veranstaltungen der DOG

#### Sprecher:

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

PhD Hanna Faber (Hamburg)

Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)



Prof. Dr. Gerd Geerling



PhD Hanna Faber



Prof. Dr. Rudolf Guthoff



## AG Funktionsprüfung

### Für das kommende Jahr steht der wissenschaftliche Nachwuchs im Fokus

Auf dem diesjährigen Kongress der DOG hat die AG Funktionsprüfung in Zusammenarbeit mit der AG Young DOG ein gut besuchtes Symposium zur Vermittlung von Grundwissen organisiert.

Für das kommende Jahr steht der wissenschaftliche Nachwuchs im Fokus: Für einen Kurs mit dem Thema „Funktionsprüfungen in klinischen Studien“ konnten bereits erfahrene Referenten gewonnen werden.

Weiterhin ist ein virtuelles Symposium jenseits der großen Kongresse zur Weitergabe von Expertenwissen und zum Austausch in Planung.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Dr. Jens Bühren (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar)  
Prof. Dr. Sven Heinrich (Freiburg)



Prof. Dr. Dr. Jens Bühren



Prof. Dr. Achim Langenbacher



Prof. Dr. Sven Heinrich

## AG Informationstechnologie in der Augenheilkunde

### Die Digitalisierung führt an diversen Stellen zu der Notwendigkeit, Daten zu standardisieren und zusammenzuführen. Die AG ist in verschiedene Projekte zu diesem Kernthema involviert

#### Basisdatensatz Augenheilkunde

Es gibt Bestrebungen, einen Basisdatensatz für die Augenheilkunde zu erarbeiten. Ziel ist die Austausch- und Vergleichbarkeit von Daten über Systeme und Standorte hinweg. Ein erster Entwurf befindet sich aktuell in der Ausarbeitung.

#### Hornhautbank-Software

Ein Projekt der Lions-Hornhautbanken Saar-Lor-Lux, Münster und Düsseldorf hat die Programmierung einer Hornhautbank-Software hervorgebracht. Ziel ist die Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, indem Daten schneller und einfacher zur Verfügung stehen.

#### oregis

Die Datenbasis von oregis wächst – und damit auch die Möglichkeiten für Forschungsfragen. Die Datensicherheit ist gewährt und durch ein Penetrationszertifikat bestätigt worden. Neben Bayer und Biogen gewann oregis mit Roche einen weiteren Sponsor. Auch personell hat das Register mit Maren Arndt als Projektmanagerin Wissenschaftliche Kommunikation und Entwicklung Zuwachs erhalten.

#### EyeMatics

Im Rahmen der Medizininformatik-Initiative wurden unter der Leitung der Universitätsaugenklinik und des Instituts für Medizinische Informatik Münster knapp 7 Millionen Euro für ein Ophthalmologie-Use Case eingeworben, welcher im März 2024 startete. Ziel ist die Optimierung der Therapie von IVOM-Patienten durch die Zusammenführung und Auswertung von standortübergreifenden Real-World-Daten. Zur Datenharmonisierung wird ein Kerndatensatz definiert, der sich an oregis orientiert und auch Einfluss der Akteure des Basisdatensatzes erhält.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
Prof. Dr. Rainer Guthoff (Düsseldorf)  
PD Dr. Karsten Kortüm (München)



Prof. Dr. Nicole Eter



Prof. Dr. Rainer Guthoff



PD Dr. Karsten Kortüm

## AG Klinische Studienzentren

### Gemeinsame Verbesserungen für den Standort Deutschland erzielen

#### Ziele

Die 2011 gegründete AG Klinische Studienzentren engagiert sich für alle Aspekte klinischer Studien. Es geht dabei um die qualifizierte Studienteilnahme unter Wahrung der Interessen deutscher Studienzentren, um faire und einheitliche Verträge, gute Zusammenarbeit mit Auftragsunternehmern und Sponsoren auf Augenhöhe, effiziente Patientenrekrutierung, reibungslose Studiendurchführung von höchster Qualität und schließlich gerechte Publikationsregeln in Multicenter-Studien.

#### Aktivitäten der AG 2024

Die AG Klinische Studienzentren war in der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Gesundheit zum Medizinforschungsgesetz (MFG) im deutschen Bundestag am 12. Juni 2024 vertreten. Auf der AAD und der DOG hat die AG Kurse zur Budgetkalkulation angeboten.

Im Rahmen der AAD sowie der DOG 2024 fanden AG-Treffen statt. Auf der DOG hat die AG ein wissenschaftliches Poster (PD011, Poster of the Day) präsentiert. Ein offener Gedankenaustausch mit Industriepartnern zum Thema Attraktivität des Studienstandorts Deutschland in der Augenheilkunde wurde fortgesetzt und auf der DOG 2024 mit Patientenselbsthilfegruppen und deren Blickwinkel auf klinische Studien erweitert. Auf der DOG wurde ein Symposium mit dem Titel „Ist der Studienstandort Deutschland in Gefahr?“ mit Referenten aus Industrie, Bundesoberbehörden und Studienzentren veranstaltet. Wir bedanken uns bei Professor Dr. Wilhelm für ihre hervorragende Arbeit und freuen uns, Dr. Tobias Peters als Sprecher begrüßen zu dürfen.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)  
Prof. Dr. Barbara Wilhelm (Tübingen), bis Oktober 2024  
Dr. Tobias Peters (Tübingen), ab Oktober 2024



Prof. Dr. Barbara Wilhelm



Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz



Dr. Tobias Peters

## AG Lehre

### Der DOG EyeTeacher ist weiterhin das wichtigste und sichtbarste Projekt der AG Lehre, die immer weiterwächst und neue Mitglieder willkommen heißt

Die Plattform, die wesentliche Inhalte für Dozenten und Lehrer bereitstellt, befindet sich weiterhin im Aufbau, wobei schon sehr viele Inhalte abgebildet wurden. In einem Peer-Review-Prozess wurden alle Folien auf Verständlichkeit und inhaltliche Aktualität überprüft. Alle Lehrer sollen motiviert werden, die Plattform zu nutzen und das Unterrichtsniveau an deutschen Hochschulen hochzuhalten.

Ein besonderer Dank gilt Isabel Stasik (Bonn), die das Projekt erfolgreich umgesetzt hat. Auch der DOG gilt ein besonderer Dank, da dieses wichtige Zukunftsprojekt finanziell unterstützt wird. Aus dem DOG EyeTeacher entstand die Idee, auch auf der DOG Weiterbildungsaspekte anzubieten. Hieraus wurde der EyeParc entwickelt. Unser Dank gilt auch Dr. Antonia Howaldt (Köln), die als Vertreterin der AG Young DOG an dem Projekt maßgeblich mitgewirkt hat. Lehre als erfüllende und zukunftsorientierte Aufgabe zu begreifen, ist eine der wichtigsten Botschaften der AG Lehre.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel)  
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)



Prof. Dr. Nicolas Feltgen



Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt

## AG Ophthalmologische Epidemiologie und Versorgungsforschung

### Neuaufgabe des Weißbuchs bildet die Situation der ophthalmologischen Versorgung ab

Eine aktuelle, bevölkerungsrepräsentative Umfrage hat aufgezeigt, dass gutes Sehen und die Angst vor einem Sehverlust für einen großen Teil der deutschen Bevölkerung von großer Bedeutung sind. Nahezu 70% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stuften Blindheit als den schwerwiegendsten Verlust eines Sinnes ein. Zudem gab etwa jeder zehnte Befragte an, dass er eine Erblindung mehr fürchtet als einen schweren Schlaganfall, Krebs oder Demenz. Gleichzeitig erkrankt fast jeder Mensch im Laufe seines Lebens an einer Augenkrankheit. Besonders im höheren Alter nehmen altersbedingte Augenerkrankungen wie Katarakt, Makuladegeneration oder Glaukom deutlich zu, wie auch diabetische Retinopathie.

Diese und andere Versorgungsdaten aus Deutschland finden sich in der **Neuaufgabe des Weißbuchs** zur Situation der ophthalmologischen Versorgung in Deutschland wieder, die unter Finanzierung der DOG in den letzten Jahren erstellt wurde und auf der Homepage frei verfügbar ist. Zudem erfolgte eine Aktualisierung der S2e-Leitlinie zur Glaukom-Früherkennung, eine S3-Leitlinie zu „Spezielle Diagnostik und Therapie von Netzhautkomplikationen bei Diabetes“ ist derzeit in Entstehung, nachdem dies in der Nationalen Versorgungsleitlinie zu Diabetes nicht weiter integriert ist.

#### Sprecher:

Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)



Prof. Dr. Alexander Schuster



Prof. Dr. Dr. Robert Finger



## Berichte aus den Kommissionen der DOG

## Kommission Ophthalmologische Rehabilitation (DOG und BVA)

### Weiter große Defizite bei der ambulanten Rehabilitation für Menschen mit schwerem Sehverlust

Anlässlich der AAD und der DOG hat die Kommission getagt. Der Austausch machte deutlich, dass unverändert zu wenig Weiterbildung in diesem Gebiet erfolgt und das Interesse der Augenärztinnen und Augenärzte mangels Finanzierung kaum vorhanden ist. Auch die großen Sehbehindertenambulanzen stoßen inzwischen an ihre Grenzen und haben teilweise Wartezeiten von über sechs Monaten. Angesichts der stetigen Zunahme sehbehinderter älterer Patientinnen und Patienten ist eine wachsende **Versorgungslücke** zu erwarten, die verstärkte Maßnahmen zur Weiterbildung und gegebenenfalls anerkannter Qualifizierung im Bereich der augenärztlichen Low-Vision-Versorgung erfordert. Hierbei spielen auch Netzwerke mit anderen in diesem Bereich tätigen Berufsgruppen eine große Rolle.

Nach Meinung der Kommission ist eine stationäre medizinische Rehabilitation bei plötzlichem Sehverlust nur für spezielle, meist junge Betroffene hilfreich. Die meisten Betroffenen mit einem schweren Sehverlust erleiden diesen erst in höherem Alter und benötigen dann ambulante Rehabilitationsmaßnahmen am Wohnort. Leider ist deren Finanzierung weiter nicht geklärt. Wegen der unklaren Finanzierung werden auch viel zu wenige Fachkräfte dafür ausgebildet.

#### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
Dr. Christoph Kernstock (Tübingen)  
Dr. Bettina von Livonius (München)



Prof. Dr. Klaus Rohrschneider



Prof. Dr. Bernd Bertram

## Kommission der DOG für Qualitätssicherung sinnesphysiologischer Untersuchungen und Geräte (QSS)

**Die Internationalisierung, neue Hersteller und Vertriebswege für Medizingeräte machen neue Informationen in den Kommissionsempfehlungen erforderlich**

Aktuell werden daher die Kommissions-Gerätetabellen in ein elektronisches Format für die Integration in ein Wiki überführt. Dies ist verbunden mit umfangreichen inhaltlichen Änderungen und Anpassungen. Aktuell befinden sich in diesem Zusammenhang Ergänzungen im Bereich „**Statische Perimetrie**“ in Überarbeitung. Bei zunehmender Bedeutung der KI im Allgemeinen stellt sich die Frage nach möglichen Auswirkungen auf die sinnesphysiologischen Untersuchungen. Die Kommission hat daher ein Symposium zum Thema „Automatisierung visueller Funktionstests“ im Rahmen der DOG 2024 organisiert. Hierbei wurde deutlich, dass neue Ansätze bei der Gesichtsfeld- und Sehschärfepfung neue Möglichkeiten eröffnen. Darüber hinaus wurden wieder Sichtprüfungen von Geräten hinsichtlich einer Aufnahme in die Kommissionsempfehlungen durchgeführt.

**Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:**

Prof. Dr. Herbert Jäggle (Regensburg, Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Michael Bach (Freiburg, stellvertretender Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Michael Foerster (Berlin)  
 Dr. Christoph Friedburg (Gießen)  
 Prof. Dr. Sven Heinrich (Freiburg)  
 Prof. Dr. Michael Hoffmann (Marburg)  
 Prof. Dr. Hermann Krastel (Neckargemünd)  
 PD Dr. Agnes Renner (Berlin)  
 Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)  
 PD Dr. Wolfgang Wesemann (Köln)  
 Prof. Dr. Dr. Eberhart Zrenner (Tübingen)



Prof. Dr. Herbert Jäggle



Prof. Dr. Michael Bach

## Kommission Refraktive Chirurgie (DOG und BVA)

**Die Kommission fördert die refraktive Chirurgie durch aktuelle Methodenbewertung, Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie Weiterbildung**

Die 1995 gegründete Kommission Refraktive Chirurgie (KRC) von BVA und DOG fokussiert sich auf drei Bereiche:

- die wissenschaftliche Bewertung von Methoden der refraktiven Chirurgie in Bezug auf den Anwendungs- und Grenzbereich
  - Qualitätssicherungsempfehlung für die Prozess- und Ergebnisqualität in Form von Anwenderlisten für refraktive Hornhautchirurgie (238 Anwender) und intraokulare refraktive Chirurgie (99 Anwender)
  - die Weiterbildung der anwendenden Augenärztinnen und Augenärzte (54 der Anwender haben sich als Trainerinnen und Trainer registrieren lassen) in theoretischen und praktischen Kursen auf großen und kleinen augenärztlichen Kongressen.
- Die KRC Basis- und Aufbaukurse fanden 2024 auf den Kongressen von AAD, DGII, DOC, DOG sowie dem Frankfurter Fortbildungskurs für refraktive Chirurgie statt.

**Weiterführende Informationen zu KRC**

Die KRC-Empfehlungen wurden zuletzt im Juni 2022 aktualisiert und auch ins Englische übersetzt. Sie sind zu finden auf den Webseiten von BVA und DOG. Die Peer-reviewten Publikationen sind über den QR-Code zu finden.



Der besondere Wert der KRC für die Anwender liegt in der Bewertung der Methoden und der Darstellung der Anwender in öffentlich zugänglichen Listen, die auf der KRC-Website einzusehen sind. Die Website informiert Interessierte über die moderne refraktive Chirurgie.

**Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:**

Prof. Dr. Thomas Kohnen, (Frankfurt/Main, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Ekkehard Fabian (Rosenheim, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Michael C. Knorz (Mannheim, Schriftführer)  
 Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Markus Kohlhaas (Dortmund)  
 Prof. Dr. Daniel Kook (München)  
 Dr. Barbara Lege (München)  
 Prof. Dr. Wolfgang Mayer (München)



Prof. Dr. Thomas Kohnen



Prof. Dr. Ekkehard Fabian

## Kommission Sektorenübergreifende Augenheilkunde (DOG und BVA)

**Reform des AOP-Katalogs und spezielle sektorengleiche Vergütung waren die bestimmenden Themen der Kommissionsarbeit**

Die Arbeit der Kommission Sektorenübergreifende Augenheilkunde von DOG und BVA befasst sich mit aktuellen Entwicklungen in den Bereichen ambulanter und stationärer Augenheilkunde. Sie erarbeitet Vorschläge zur **Überwindung sektorenübergreifender Probleme** unter Einbeziehung der zur Patientenversorgung beitragenden Gruppen.

Wie bereits im Vorjahr lag der Schwerpunkt in 2024 in der Unterstützung der verbandsübergreifenden Beratungen der Fachgesellschaften durch die einzelnen Mitglieder zu den in der Reform des AOP-Katalogs vorgenommenen Anpassungen zum ambulanten Operieren und der Verordnung einer speziellen sektorengleichen Vergütung (Hybrid-DRG-V) sowie dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Vergütungsstrukturreform und Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus.

Im Rahmen der Umsetzung des von der Kommission im Vorjahr erarbeiteten Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit wurde das Manuskript *Ophthalmologisches und interdisziplinäres Management komplexer intraokulärer Eingriffe* erstellt. Mit diesem wird auf das breite Spektrum ophthalmochirurgischer Operationen und deren Nachsorge hingewiesen und insbesondere fachfremden Gruppen, die im Hinblick auf Know-how und Ressourcen extrem unterschiedliche Anforderungen an stationäre und ambulante Augenheilkunde haben, nähergebracht. Die Mitglieder der Kommission *Sektorenübergreifende Augenheilkunde* danken Professor Dr. Norbert Pfeiffer für seinen Beitrag zur Glaukomchirurgie im Rahmen der Erstellung des Manuskriptes. Eine Publikation der Arbeit ist für das kommende Jahr geplant.

**Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:**

Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen, Sprecher DOG)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld, Sprecher BVA)  
 Dr. Werner Bachmann (Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Johannes Rieks (Aurich)



Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach



Dr. Peter Heinz

## Kommission Weiter- und Fortbildung (DOG und BVA)

**Weiter- und Fortbildung sind Kerninstrumente der Nachwuchsförderung und -sicherung**

Um das qualitativ hohe Niveau der Patientenversorgung in Deutschland zu erhalten, erscheint es auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und den damit steigenden Patientenzahlen erforderlich, die Fortbildung für spezielle ophthalmologische und ophthalmochirurgische Kompetenzen zu strukturieren.

Die Kommission hat daher ein Konzept für **spezialisierte Fortbildungen** in Fellowships entwickelt, das nun von DOG und BVA beschlossen wurde. Diese spezialisierten Fortbildungen sollen einen transparenten Fortbildungsweg aufzeigen und mit einem Zertifikat von DOG und BVA abgeschlossen werden. Kliniken können sich nun in den Subspezialitäten spezielle Hornhautchirurgie, Glaukomchirurgie, Katarakt- und refraktive Chirurgie, okuloplastische Chirurgie und Uveitis als Fortbildungsstätten mit entsprechend erfahrenen Kolleginnen und Kollegen als Mentoren zertifizieren lassen. Das Programm soll eine optimale Versorgung von Patientinnen und Patienten mit genügend und fortgebildeten Augenärztinnen und -ärzten in diesen hochspezialisierten Kompetenzbereichen sichern.

**Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:**

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
 Prof. Dr. Katrin Wacker (Herbolzheim)



Prof. Dr. Gerd Geerling



Prof. Dr. Bernd Bertram

## Leitlinienkommission (DOG und BVA)

DOG und BVA haben sich auch 2024 intensiv mit der Leitlinienarbeit befasst, um den aktuellen Standard bei der augenärztlichen Diagnostik und Therapie den Augenärztinnen und -ärzten und gegenüber Kostenträgern und Behörden darzulegen. Zahlreiche Fachkolleginnen und -kollegen aus Klinik und Praxis wirken an der Bearbeitung der Leitlinien und Stellungnahmen mit

Fertiggestellt wurden folgende DOG-BVA-Leitlinien:

- **S2e-Leitlinie** Bewertung von Risikofaktoren für das Auftreten des Offenwinkelglaukoms (Professor Dr. Alexander Schuster, Professor Dr. Bernd Bertram)
- **S1-Leitlinie** Anteriore ischämische Optikusneuropathie (Professor Bertram)

Delegierte von DOG und BVA waren an einigen interdisziplinären AWMF-Leitlinien sowie an der Nationalen Versorgungsleitlinie Typ-2-Diabetes beteiligt.

Zudem wurden mehrere **Stellungnahmen** im Rahmen von Anhörungsverfahren des gemeinsamen Bundesausschusses erstellt:

- Sjögren-Syndrom (Professor Dr. Rafael Grajewski)
- Entesitis-assoziierte Arthritis bei Patienten ab 6 Jahren (Professor Dr. Heiligenhaus)
- Juvenile Psoriasis-Arthritis bei Kindern ab 2 Jahren (Professor Dr. Arnd Heiligenhaus)
- Neovaskuläre AMD (Professor Dr. Focke Ziemssen)
- Riesenzellarteriitis in Abstimmung mit der DGRH (Professor Dr. Klaus Rütter)
- Endokrine Orbitopathie (Professor Dr. Anja Eckstein)
- RPRG-Varianten-assoziierte retinale Dystrophie (Professor Dr. Ziemssen)

Es erfolgten 6 Stellungnahmen zu Entwürfen von Begutachtungsfäden des Medizinischen Dienstes (Off-Label-Use, Arzneimittel-Einzelimporte) und zu Gesetzesentwürfen.

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher BVA)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher DOG)  
Dr. Daniela Claessens (Köln)  
Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)



Prof. Dr. Claus Cursiefen



Prof. Dr. Bernd Bertram

## Makulakommission (DOG und BVA)

Die Makulakommission der DOG, des BVA und der RG war in den letzten zwölf Monaten wieder einmal sehr aktiv bei der Erstellung von Stellungnahmen und Leitlinien:

- Die **Stellungnahme zum Verdacht auf Schütteltrauma bei Kindern**, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin erstellt wurde, ist sehr wichtig. Besonderer Dank gilt Professor Dr. Teresa Barth (Regensburg) und Professor Dr. Andreas Stahl (Greifswald).



- Der **Informationsbogen zur Aufklärung bei behandlungsbedürftiger Frühgeborenenretinopathie (ROP)** kommt ebenfalls aus Greifswald. Er ist in mehreren Sprachen verfügbar. Dieses Dokument ist extrem hilfreich im Vorfeld einer ROP-Behandlung.



- Ebenfalls wichtig ist die **Stellungnahme zur Nachhaltigkeit in der Augenheilkunde**. In diesem Papier haben auch Spezialisten anderer Bereiche mitgewirkt, was die Bedeutung des Themas unterstreicht: ökologisch nachhaltige Augenheilkunde (2023).



- Die **DOG-BVA-Leitlinie AMD** wurde aktualisiert.



- Es erfolgten mehrere Stellungnahmen auf Anfragen des Gemeinsamen Bundesausschusses zu neuen Therapieoptionen: Zum diabetischen Makulaödem, zur trockenen und neovaskulären AMD und zu vererbten retinalen Dystrophien, in denen die wesentlichen Informationen zur Diagnostik und Therapie prägnant zusammengefasst werden.

Die Leitlinien und Stellungnahmen finden Sie auf der DOG-Website:  
[dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen](https://dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen)



### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)  
Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
Prof. Dr. Albrecht Lommatzsch (Münster)  
Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)  
Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)



Prof. Dr. Nicolas Feltgen



Prof. Dr. Bernd Bertram

## Rechtskommission (DOG und BVA)

**Funktionsprüfungen von Sehschärfe und Gesichtsfeld bei der augenärztlichen medizinischen Begutachtung müssen die Vorgaben der Rechtsverordnungen oder Verwaltungsvorschriften aus den verschiedenen Rechtsbereichen beachten**

Bei der medizinischen Begutachtung in der Augenheilkunde müssen neben fachmedizinischen Kenntnissen sämtliche Vorgaben der Rechtsverordnungen oder Verwaltungsvorschriften aus den verschiedenen Rechtsbereichen beachtet und eingehalten werden. Insbesondere gilt das für die Bestimmung der zentralen Sehschärfe und die Prüfung des Gesichtsfeldsinns. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden die Unterschiede zwischen der Sehschärfeprüfung gemäß DIN 58220, hier insbesondere Teil 3, und DIN EN ISO 8596:2018-04 mit genormtem Landolt-Ring in acht variierenden Lückenpositionen (vier gerade, vier schräge Ausrichtungen der Landolt-Ringlücken) im Vergleich zur orientierenden Funktionsprüfung mit stenopäischer Blende oder auch der Siebblende zu Beginn beziehungsweise am Ende einer Refraktionsfehlerdiagnostik erörtert und in einer Stellungnahme niedergelegt.

Ebenso bedingen rechtliche Vorgaben und prinzipielle Unterschiede zwischen einer statischen Perimetrie und manuell-kinetischen Gesichtsfeldbestimmung, dass von den verschiedenen Perimetrie-Geräten nur Geräte zur medizinischen Begutachtung eingesetzt werden können, die die technischen Voraussetzungen erfüllen.

### Literaturverweis

*Stellungnahme der Rechtskommission von DOG und BVA zur Bestimmung der Sehschärfe bei der medizinischen Begutachtung. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde und Ophthalmologie: 2024; 241(11): 1279-1280.*

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher BVA)  
Dr. Gernot Freißler (Bamberg)  
Prof. Dr. Marcus Knorr (Krefeld)  
Prof. Dr. Michael P. Schittkowski (Göttingen)  
Dr. Klaus-Dieter Schnarr (Vilshofen)  
Prof. Dr. Günther Schneider (Grünhainichen/Erzgebirge)



Prof. Dr. Frank H. W. Tost



Prof. Dr. Klaus Rohrschneider

## Verkehrskommission (DOG und BVA)

**Die Anlage 6 zur Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) vereinfacht die Beurteilung des Binokularsehens bei Bewerberinnen und Bewerbern für die Fahrerlaubnis der Gruppe 2!**

Das Symposium der Kommission auf der DOG 2024 zum Thema „**Fahreignungsbegutachtung: ophthalmologische und juristische Probleme**“ hat sich den oftmals strittigen Themen der Fahreignungsbegutachtung angenommen. Es wurde erläutert, wie ein korrektes Gutachten auszusehen hat, was zwingend dazugehört und was im Einzelnen bei der Abfassung zu beachten ist. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Besonderheiten der berufsgenossenschaftlichen Begutachtung gelegt. Der Begriff des „konstanten binokularen Einfachsehens“ zur Bewertung des beidäugigen Sehens bei Fahrerinnen und Fahrern der Gruppe 2 (Taxi, LKW, Bus) bereitet immer noch erhebliche Schwierigkeiten. Im Vortrag wurde klargestellt, was unter dem Begriff zu verstehen ist und welche Möglichkeiten der Begutachtung sich daraus ergeben im Gegensatz zu der alten Forderung aus früheren Zeiten nach „normalem Stereosehen“, wie es in der Anlage XVII der StVZO immer noch verankert ist. Für Interessenten sowie Inhaber einer Fahrerlaubnis der Gruppe 2 ergeben sich erweiterte gutachterliche Spielräume.

Die Verkehrskommission hat sich bemüht, die zahlreichen Definitionen des Kontrastsehens zu konkretisieren. Hierzu wurde eine ergänzende Stellungnahme in Anlehnung beziehungsweise Fortschreibung der früheren Empfehlungen der Verkehrskommission verfasst. Diese hat sich zudem mit der Sinnhaftigkeit von Assistenzsystemen bei Gesichtsfeldausfällen beschäftigt und auch hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Es sei auf die letzte Ausgabe der Empfehlungsschrift der Verkehrskommission in der siebten Auflage (2019) verwiesen, die bei den Geschäftsstellen von DOG und BVA erhältlich und auch im Internet abrufbar ist.

Über den QR-Code gelangen Sie zu den Stellungnahmen und Empfehlungen der Verkehrskommission.



### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (München, Sprecher DOG)  
Dr. Gernot Freißler (Bamberg, Sprecher BVA)  
Dr. Siegfried Drosch (Berlin)  
Dr. Jörg Frischmuth (Köln)  
Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg)  
Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)  
Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)



Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr



Dr. Gernot Freißler

## Berichte aus den Arbeitskreisen der DOG

### AK DRG

#### Arbeitskreis macht Vorschläge zu Glaukom-DRGs

Die DOG beteiligt sich unter der Federführung des Arbeitskreises mit Vorschlägen an der Weiterentwicklung des **German Diagnosis Related Groups-Systems** (G-DRG). Darüber hinaus berät der Arbeitskreis das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Fragen der Abbildung der Augenheilkunde im OPS-Katalog. Er entwickelt eigene Vorschläge, sammelt aber vor allem Vorschläge Dritter, die dann von ihm geprüft, beurteilt und anschließend den Vorständen von DOG und BVA vorgelegt werden.



Dr. Philip Gass

In der OPS-Vorschlagsrunde für 2024 wurde die präzisierende Umbenennung des Codes 5-158.4 „Peelen von PVR-Membranen / fibrovaskulären Membranen“ aufgenommen. Für den DRG-Katalog unterstützte der AK den Vorschlag, die transsklerale Tumorektomie von Aderhauttumoren durch das InEK neu berechnen zu lassen und gegebenenfalls einen DRG-Split mit entsprechend verbesserter Vergütung zu erreichen. Ferner wurde vorgeschlagen, Eingriffe bei IOL-Dislokation in den Glaskörper von der Co3C in die Co3B zu verschieben.

#### Mitglieder des Arbeitskreises:

Dr. Philip Gass (München, Sprecher)  
 Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Prof. Dr. Aljoscha S. Neubauer (München)  
 Prof. Dr. Marc Schargus (Hamburg)



Der AK Forschung bei der DOG 2024

## AK Forschung

#### Verbundforschung in der Augenheilkunde fördern!

Der Arbeitskreis Forschung hat sich im letzten Jahr mit mehreren Themen beschäftigt:

- 1. Planung der neuen Forschungslandkartenabfrage:** Zur Erfassung der wissenschaftlichen Aktivitäten der Augenheilkunde in Deutschland wurde eine erneute Abfrage vorbereitet. Die sich daraus ergebende „Leistungsshow“ soll wie zuletzt schon mit allen Beteiligten in der „Ophthalmologie“ veröffentlicht und dann zu weiteren Lobbyaktivitäten genutzt werden.
- 2. Externe Evaluation der augenheilkundlichen Forschung in Deutschland:** Hier hat der Arbeitskreis eine externe Evaluation durchgeführt. Die Empfehlungen wurden in einem Artikel zusammengefasst und in der „Ophthalmologie“ veröffentlicht. Hier geht es nun darum, einzelne Kritikpunkte zu verbessern.
- 3. Der Arbeitskreis unterstützt weiterhin die Verbundforschung in der Augenheilkunde in Deutschland.** Hier gibt es erfreulicherweise zu berichten, dass neben dem Schwerpunktprogramm (SPP) aus Gießen, dem Graduiertenkolleg (GK) aus Aachen und dem Sonderforschungsbereich (SFB) aus Köln eine weitere Forschungsgruppe (FOR) an der Uniaugenklinik in München an den Start gegangen ist.
- 4. Lobbyarbeit für ein National Eye Institut in Deutschland:** Hier wurde zum Beispiel auf dem Parlamentarischen Abend im Bundestag, aber auch auf Einzelgesprächsebene wieder die Forderung der DOG nach einem deutschen „National Eye Institute“ zur bundesweiten längerfristigen Forschungsförderung der Augenheilkunde untermauert.
- 5. Organisation der Translational-Highlights-Serie auf der DOG.** Der AK Forschung bemüht sich aktiv um die Einbindung von Medical Scientists und Clinician Scientists in die DOG.

#### Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen, Sprecherin)  
 Prof. Dr. Marius Ader (Dresden)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Florian Groeber-Becker (Düsseldorf)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)  
 Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)



Prof. Dr. Claus Cursiefen



Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt

## AK Qualitätssicherung

#### Ein besonderes Anliegen des Arbeitskreises ist es, die spezifischen Anforderungen der Augenheilkunde auch bei fachübergreifenden Qualitätsthemen und den neuen Herausforderungen im Gesundheitswesen aktiv zu vertreten

Der Arbeitskreis Qualitätssicherung in der Augenheilkunde setzte seine Arbeit zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Augenheilkunde im vergangenen Jahr fort. Neue Herausforderungen im Gesundheitswesen rückten dabei in den Fokus, insbesondere die Anforderungen an Strukturqualität werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen.

Die kontinuierliche Vertretung der augenheilkundlichen Interessen in verschiedenen Normungsverfahren durch Mitglieder des Arbeitskreises ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Der Arbeitskreis steht als **beratende Instanz** für alle Fragen der Qualitätssicherung in der Augenheilkunde zur Verfügung. Ein besonderes Anliegen ist dabei, die spezifischen Anforderungen der Augenheilkunde auch bei fachübergreifenden Qualitätsthemen und den neuen Herausforderungen im Gesundheitswesen aktiv zu vertreten.

#### Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Stefan Lang (Sprecher, Brandenburg an der Havel)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)



Prof. Dr. Stefan Lang

## AK Universitäre Augennetzwerke

### Arbeitskreis diskutierte über digitale Vernetzung, steigende Notfallzahlen und die Gründung eines MVZ

Der Arbeitskreis Universitäre Netzwerke blickt auf ein konstruktives Treffen während der DOG 2024 zurück. Erfreulicherweise konnte zunächst der Ausbau des Arbeitskreises durch Zugewinn neuer Mitglieder konstatiert werden. Zudem wurden aktuelle Herausforderungen für die universitären Augennetzwerke eingehend diskutiert.



Prof. Dr. Claus Cursiefen

### Digitale Vernetzung zwischen Universitätsaugenkliniken und Niedergelassenen

In jedem der dem Arbeitskreis angeschlossenen universitären Augennetzwerke sind inzwischen mindestens 25 bis zu 90 Augenärztinnen und Augenärzte als Mitglieder organisiert. Die Vernetzung zwischen den Universitätsaugenkliniken und den Niedergelassenen erfolgt zu Teilen bereits digital. Problematisch ist hierbei nach wie vor die Frage des Datenschutzes. Ein Ausbau und eine Verbesserung der digitalen Zusammenarbeit werden von den Mitgliedern gewünscht.



Prof. Dr. Frank G. Holz

### Zunahme der Notfallpatienten

Die Anzahl der Notfallpatienten in allen Augennetzwerken ist progredient steigend. Betroffene haben Schwierigkeiten, einen Termin in den Praxen zu bekommen, sodass diese inzwischen häufiger direkt in den Ambulanzen der Universitätsaugenkliniken behandelt werden. Hier wurden Lösungsvorschläge diskutiert.



Prof. Dr. Thomas Kohnen

### Gründung eines MVZ durch universitäre Augennetzwerke

Die Ambulantisierung erfordert eine zunehmende Partizipation der Augenkliniken im ambulanten Bereich. Ein mögliches Instrument ist die Gründung eines MVZ. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie Empfehlungen gegeben, wie Personal gewonnen und das MVZ attraktiv gestaltet werden könnte.

### Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn, Sprecher)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Dr. Paul Foerster (München)  
 Prof. Dr. Tim Krohne (Köln)  
 PD Dr. Raffael Liegl (Bonn)  
 Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
 Vanessa Schuchmann (Frankfurt/Main)  
 Dr. Benedikt Schworm (München)  
 Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

## Berichte der Delegierten der DOG

### Ad-hoc-Kommission „Frühe Nutzenbewertung der AWMF“

#### Die DOG ist weiterhin in der frühen Phase klinischer Studien aktiv mit der Beurteilung der Therapie-Standards beschäftigt

Anfragen über den G-BA dienen der sinnvollen Auswahl einer zweckmäßigen Vergleichstherapie für die Zulassungsstudien. Im letzten Jahr reichten die Indikationen von erblicher Netzhautdegeneration über die endokrine Orbitopathie zur altersabhängigen Makuladegeneration.



Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

Die Zahl der frühen Beratungen geht deutlich über die Zahl der tatsächlichen Zulassungen hinaus. Die produktive Arbeit ist nicht zuletzt durch die Unterstützung durch viele Kolleginnen und Kollegen in den Sektionen und Arbeitsgruppen sowie die gute Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen von DOG und BVA erfolgreich.

Am 5. November fand eine **Veranstaltung der Europäischen Union** in Paris statt, um die Bewertung auf europäischer Ebene vorzubereiten. Interessenvertreter aus Frankreich und Deutschland, Patientenverbände, Gesundheitsberufe und wissenschaftliche Gesellschaften diskutierten mit den nationalen Entscheidungsträgern und Gesundheitsbehörden, wie die Prozesse in Zukunft über die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Kommission organisiert werden. Neben einem Überblick über die neue EU-HTA-Verordnung fanden Podiumsdiskussionen statt, um Herausforderungen und Chancen im Umsetzungsprozess zu besprechen.



## Deutsche Akademie der Gebietsärzte

### Aktuell wichtige Themen der BÄK sind neben der neuen GOÄ die Versorgungssteuerung von Patienten im deutschen Gesundheitswesen

Die Akademie der Gebietsärzte berät den Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) und setzt sich aus Vertretenden der Berufsverbände, wissenschaftlicher Gesellschaften und der Landesärztekammern zusammen. Aktuell wichtige Themen sind die **Versorgungssteuerung** von Patientinnen und Patienten und die neue **Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)**.

Das Plenum war sich einig, dass es für die Gesundheitsversorgung der Zukunft mehr Koordination und einer besseren Orientierung für Patientinnen und Patienten bedarf. Wichtig sind hier die Aspekte Prävention als zentrale Gesundheitsaufgabe, primärärztliche Versorgung, Reform von Notfallversorgung und Rettungsdienst, verbindliche sektorenübergreifende Zusammenarbeit in der Region sowie die interprofessionelle Versorgung. Bezüglich der Augenheilkunde wurde diskutiert, dass es insbesondere in den Kliniken zu einem erheblichen Anstieg von auch chirurgisch zu versorgenden Notfällen gekommen ist. Diesen stehen immer weniger versierte Operateure, die noch zu Bereitschaftsdiensten in der Nacht und am Wochenende bereit sind, gegenüber. Ursächlich sind einerseits die Verträge, andererseits aber auch die erschwerten Arbeitsbedingungen mit zum Teil fehlenden Ressourcen im Krankenhaus.

Beim Thema „neue GOÄ“ liegt der BÄK mit den einzelnen Fachgesellschaften bereits länger eine konsentrierte Legendierung der modernen Medizin vor sowie eine entsprechende Bepreisung der Einzelleistungen. Erst kürzlich wurde dieser Vorschlag mit den privaten Krankenversicherungen und der Beihilfe ausgearbeitet. Damit liegt eine finalisierte „GOÄ neu“ vor, die seitens des Gesundheitsministeriums auf den Weg gebracht werden könnte.



Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)

## Aufklärungskampagne zu Augenerkrankungen im Alter (A3)

### Augenerkrankungen im Alter sind ernst zu nehmen. Bundesweite Medienkampagnen sollen in den kommenden Jahren darauf aufmerksam machen

Eine gemeinsame **Aufklärungskampagne** zu Augenerkrankungen im Alter, kurz A3, hat sich im letzten Jahr konstituiert. Die beteiligten Partner sind: AMD-Netz e.V., die Augenklinik am Universitätsklinikum Leipzig, die Augenklinik am Universitätsklinikum Mannheim, der Bund zur Förderung Sehbehinderter e.V. (BFS), der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV), die DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft, Pro Retina Deutschland e.V., Roche Pharma, Apellis Germany GmbH, Astellas Pharma GmbH und der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA).

Wir wollen ältere Menschen mit Sehverlusten in den Fokus stellen, um deren **Gesundheitskompetenz** zu verbessern. Damit verbunden sind die Unterziele:

- das Thema „Sehverlust im Alter“ in das allgemeine Bewusstsein rücken
- Vorsorge und Früherkennung stärken und unnötigen Sehverlust vermeiden
- Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten verbessern und Rehabilitation nach Sehverlust etablieren

Konkret möchten wir Menschen ab 55 Jahren darauf aufmerksam machen, dass schlechtes Sehen ernst zu nehmen ist. Dies soll in den kommenden Jahren durch eine bundesweite Medien- und Multiplikatoren-Kampagne erreicht werden.

Zur Diskussion und Planung trifft sich regelmäßig eine Lenkungsgruppe sowie ein Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern der oben genannten Organisationen. Kampagneninhalte und -fördermöglichkeiten werden sukzessive erarbeitet.



Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)



Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

## Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF)

### Die AWMF bündelt Interessen der medizinischen Wissenschaft und trägt diese in die Öffentlichkeit sowie in die Gesundheitspolitik

Die anstehenden Umbrüche im Gesundheitswesen prägen wesentlich die Arbeitsschwerpunkte der AWMF. Nach dem Ende der derzeitigen Regierungskoalition haben die Unsicherheiten noch zugenommen. Die AWMF unterstützt trotz vieler Kritikpunkte die Notwendigkeit des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes. Ohne Veränderungen führt die zu erwartende unkontrollierte Insolvenzwelle von Krankenhäusern zu Versorgungsengpässen. In Zusammenhang mit dem Ziel eines **„Bürokratie-Abbaus“** ergeht die Bitte an die Fachgesellschaften, keine zusätzlichen bürokratischen Maßnahmen zu fordern.

Nach der Auflösung des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) droht der Fortsetzung der praxisorientierten Nationalen Versorgungsleitlinien (NVL) das Aus. Die AWMF bemüht sich, dieses wichtige Instrument fortzuschreiben und in neuen Konstellationen eine führende Rolle für die Umsetzung der evidenzbasierten Medizin zu erreichen.

Zudem erarbeitet sie einen **Codex** zum Umgang mit der Tabak- und Nikotinindustrie. Insbesondere der Umgang mit E-Zigaretten als angebliche Hilfsmittel zum Nikotinentzug und die Beeinflussung der wissenschaftlichen Publikationen durch die Industrie müssen offengelegt werden.

Die Kommission für die Aus-, Weiter- und Fortbildung beschreibt einen Stillstand bei der Reform der Approbationsordnung. Die Novellierung der Weiterbildung wird für die Umsetzung in die Praxis eine Vernetzung ambulanter und stationärer Strukturen erfordern. Für die Fortbildung hat der Beschluss des Ärztetages bezüglich des Umgangs mit Industrie-Sponsoring für Unsicherheiten gesorgt. Hier wird auf Landesebene nach praktikablen Lösungen gesucht werden müssen.



Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

## Wissenschaftlicher Beirat der Bundesärztekammer

### Der Wissenschaftliche Beirat der BÄK verfasst Stellungnahmen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen

Das Plenum des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer hat sich turnusgemäß zu einer Sommersitzung am 25. Mai 2024 sowie zu einer Wintersitzung am 14. Dezember 2024 zusammengefunden. Es wurden erneut wichtige Themen aus der Medizin diskutiert und konsentiert. Alle ehrenamtlich arbeitenden Beiratsmitglieder bringen seit 1951 ihren fundierten Sachverstand ein. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die medizinisch-wissenschaftliche Expertise bei der **Bewertung von Gesetzesinitiativen** oder bei **Fragen der ärztlichen Berufsausübung**. Auch Stellungnahmen und Empfehlungen zu verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen erarbeitet der Wissenschaftliche Beirat im Auftrag der Bundesärztekammer. Im Hinblick auf die EU-Verordnung zu Substanzen menschlichen Ursprungs (SoHO) stehen für das Jahr 2025 Veränderungen an, die die Richtlinien zur Gewinnung von Spenderhornhäuten und zum Führen einer Augenhornhautbank betreffen.



Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)



## Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung

Seit Ende 2015 ist die DOG Mitglied im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF e.V.). Dieses interdisziplinäre Netzwerk vereint Fachgesellschaften aus den Bereichen Medizin, Pflege und Gesundheitswissenschaften sowie wissenschaftliche Institute und Arbeitsgruppen

Ein zentrales Anliegen des DNVF ist es, Forschende im Bereich der Versorgungsforschung zu vernetzen und methodische Kenntnisse in diesem Feld zu fördern. Darüber hinaus unterstützt das Netzwerk die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, beispielsweise durch Spring Schools, und strebt an, die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Versorgung zu intensivieren, um die Gesundheitsversorgung nachhaltig zu verbessern.

Eine Reihe von **Memoranden** zum methodischen Vorgehen in der Versorgungsforschung wurden bereits vom DNVF e.V. erstellt, die von der DOG mitgetragen werden. Hier wurde im letzten Jahr beispielsweise ein Memorandum zu partizipativer Versorgungsforschung mitgezeichnet. Weitere Memoranden sind in Entstehung beziehungsweise werden überarbeitet.



Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)



Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)

## DFG-Fachkollegiaten

### Wechsel beim Fachkollegium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Im Frühjahr 2024 fand ein Wechsel beim Fachkollegium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. Auf Professor Dr. Claus Cursiefen und Professor Dr. Marius Ader folgten Professor Dr. Nicole Eter und Professor Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt. Beide wurden für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Die Augenheilkunde ist bei der DFG im Neurowissenschaftlichen Fachkollegium (FK206) angesiedelt. In vierteljährlichen Sitzungen werden DFG-Einzelanträge oder Verbundförderungen beraten. Die DOG honoriert DFG-Anträge mit 2.500 Euro, um einen Anreiz für eine Antragstellung zu bieten. Die Tabelle der laufenden DFG-Förderung können Sie unter dem QR-Code einsehen.

[gepris.dfg.de](https://gepris.dfg.de)



Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)



Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen)



## DIN AK Intraokulare Medizinprodukte NA 027-01-20 AA

### Die Normen zur Kennzeichnung und zu den Begriffsdefinitionen für IOL sind in der Überarbeitung

In der DIN-EN-ISO-Norm 11979-1 werden die Begriffe definiert, die für die anderen Teile der DIN-EN-ISO 11979 benötigt werden. Solche Begriffe werden zwar dem normalen beziehungsweise dem bekannten technisch-wissenschaftlichen Sprachgebrauch entnommen, haben aber dann im Sprachgebrauch der Normen eine spezifische, das heißt meist deutlich engere Bedeutung.

Die **DIN-EN-ISO 11979-4** gibt an, welche Informationen auf oder in den Behältnissen von IOL zu deren Charakterisierung erforderlich sind. Teilweise sollen hierbei auch elektronische Verweise möglich sein.

Die Neufassungen beider Normen werden derzeit noch international diskutiert.



Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner (Mainz)

## DIN-Normen-Ausschuss Feinmechanik und Optik, AK „Ophthalmologische Instrumente“

### Der Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“ definiert Normen zu Grenzwerten und Anforderungen von ophthalmologischen Geräten und Methoden

Der Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“ definiert Normen zu Grenzwerten und Anforderungen von ophthalmologischen Geräten und Methoden, die im Rahmen von ISO- und DIN-Normen national und international als Standard festgelegt werden.

Seit 2022 wird der Arbeitskreis von Dr. Frank Müller von der Heidelberg Engineering GmbH geleitet. Die Organisation des Arbeitskreises durch das DIN-Sekretariat liegt in den Händen von Jalini Mohanarajah. Neben Vertretern deutscher Unternehmen aus dem Bereich der Augenheilkunde und des Bundesverbandes der Augenärzte ist auch die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) durch Professor Dr. Oliver Stachs im Ausschuss NA 027-01-08-06 AK „Ophthalmische Instrumente“ vertreten.

Die Treffen des Arbeitsausschusses fanden im Jahr 2024 sowohl in Präsenz als auch virtuell statt. Eine Plenarsitzung des ISO/TC 172/SC 7 wurde im Oktober in Tokio abgehalten. Aktuelle Themen umfassen die **Überprüfung bestehender und die Definition neuer Normen**. Besonders zu nennen sind hier diejenigen zu Light Hazard Protection, optischen Kohärenztomografen, Anomalskopen, Hornhauttopografen, Refraktometern und Instrumenten zur Messung axialer Distanzen.



Prof. Dr. Oliver Stachs (Rostock)



## DIN-AK „Begriffe“ sowie Normenausschuss Feinmechanik und Optik (NAFuO)

### Die DOG ist in die Gestaltung wichtiger ophthalmologisch-optischer Normen involviert

Der DIN-Arbeitskreis „Begriffe“ hat die Neuauflage der DIN 5430 „Begriffe der physiologischen Optik“ mit erheblichem Aufwand erfolgreich abgeschlossen. Die Endphase dieser Arbeit erfolgte hauptsächlich in moderierten Videokonferenzen. Die aktualisierte **DIN 5430** ist nun veröffentlicht. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands in der Abschlussphase pausierten in diesem Jahr die sonst regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises.

Der Berichtersteller ist zusätzlich als Gast beteiligt im Normenausschuss NAO27-01-08 AA „Augenoptik“ des Normenausschusses „Feinmechanik und Optik“ (NAFuO). Vorsitzender des Ausschusses ist Carsten Leutloff (Spectaris). Stellvertretender Obmann ist derzeit Dr. Gerd-Peter Scherg (Rodenstock GmbH), dessen Posten künftig Dr. Stephan Trumm (Rodenstock GmbH) innehaben wird.

Bei der Sitzung am 6. Juni 2024 in Würzburg wurden die aktuellen Projekte der Arbeitskreise vorgestellt, darunter AK 1 „Begriffe“, AK 2 „Brillengläser“, AK 4 „Kontaktlinsen“, AK 6 „Ophthalmische Instrumente“, AK 8 „Brillenfassungen“, AK 10 „Sehschärfe und Testmethoden“ sowie der AK „Augenschutz“. Zudem wurden Vorbereitungen für die Teilnahme einer Delegation an den ISO-Sitzungen (ISO/TC 172/SC 7) im November 2024 in Tokio getroffen.



Prof. Dr. Ulrich Schieferer  
(Aalen/Tübingen)

## European Board of Ophthalmology (EBO)

### Das EBO verbessert europaweit mit modernen Prüfungen, neuen Partnerschaften und digitaler Präsenz die ophthalmologische Ausbildung und Patientenversorgung

Das European Board of Ophthalmology (EBO) setzt sich dafür ein, die ophthalmologische Ausbildung in Europa zu verbessern und somit die Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Mit neuen Prüfungsformaten und internationaler Kooperation wurden wichtige Fortschritte erzielt.

#### Weiterentwicklung der Prüfungsformate

2024 hat das EBO die Prüfungsformate grundlegend überarbeitet. Nach der Rückkehr zu Präsenzprüfungen im Mai 2024 wurde eine zweijährige Übergangsphase eingeführt, in der Online- und Präsenzprüfungen parallel laufen. Einheitliche Standards und die Abschaffung negativer Bewertungen sorgen für ein gerechteres Verfahren. Workshops zur Vorbereitung auf die FEBO-Diplomprüfung werden auf der DOG und der SFO angeboten.

#### Neue Partnerschaften und Zusammenarbeit

Die neue Zusammenarbeit mit FS Exam Services Ltd. steigert die Prüfungsqualität. Überdies lieferte eine kürzlich veröffentlichte Umfrage zur Kataraktoperation in der Zeitschrift JCRS wertvolle Einblicke in die Trainingssituation in verschiedenen Ländern. Die Veröffentlichung weiterer Ergebnisse ist geplant, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

#### Verstärkung des Education Committees

Um die Qualität der ophthalmologischen Ausbildung kontinuierlich zu sichern, wurde das EBO Education Committee um vier neue Mitglieder erweitert. Darüber hinaus tragen neue Fragen und Bewertungsraster zur Fairness und Konsistenz der Prüfungen bei.

#### Mehr Präsenz in den sozialen Medien

Mit ausgebauten Aktivitäten auf LinkedIn, X und Instagram will das EBO den Austausch fördern und plant interaktive Lernformate und Fallstudien. Aktuelle Informationen sind auf [ebo-online.org](http://ebo-online.org) oder über den QR-Code abrufbar.



Prof. Dr. Siegfried Priglinger  
(München)

von links:  
Prof. Dr. Thomas Kohnen,  
Prof. Dr. Siegfried Priglinger,  
Prof. Dr. Frank Holz,  
Dr. Anna Maino (EBO),  
Prof. Dr. Gerd Auffarth,  
Prof. Dr. Tristan Bourcier (EBO) und  
Prof. Dr. Claus Cursiefen  
halten das „Memorandum of Understanding“



## Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung e.V. (FGIMB)

### Die Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung e.V. (FGIMB) bildet eine Plattform für den interdisziplinären medizinisch-wissenschaftlichen Austausch zu Fragestellungen der ärztlichen Begutachtung

Als die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland ist die DOG der wichtigste Ansprechpartner der FGIMB für ophthalmologische Aspekte in der Fort- und Weiterbildung sowie bei der Einbeziehung ärztlichen Erfahrungswissens unter medizinrechtlichen Gesichtspunkten.

Auf dem diesjährigen versicherungsmedizinischen Jahreskongress der FGIMB wurden **Qualitätssicherungsfragen** der medizinischen Begutachtung aus Sicht der verschiedenen beteiligten Akteure erörtert. Unfallbedingte Gesundheitsstörungen nach Hochgeschwindigkeits-Crashes und die Bedeutung der Erfassung aller objektiven medizinischen Befunde aus der Bildgebung zur Absicherung medizinischer Sachverständigengutachten waren wichtige Themen. 2025 werden im Hauptteil der Jahrestagung **Arzthaftpflichtfragen** thematisiert. Darüber hinaus wird eine neu überarbeitete Auflage von „Ärztliche Begutachtung – BÄK-Curriculum Medizinische Begutachtung“ erscheinen. Sie ist ein nützlicher Begleiter beim Abschluss der fachübergreifenden Module I und II des BÄK-Curriculums „Medizinische Begutachtung“.



Prof. Dr. Frank H. W. Tost  
(Greifswald)

## Federation of European Ophthalmology (FEOPh)

### Die FEOPh-Symposien bieten ein Diskussionsforum für den internationalen Wissenstransfer in der europäischen Augenheilkunde

Die FEOPh ist ein Zusammenschluss der ophthalmologischen Fachgesellschaften aus Deutschland (DOG), Frankreich (SFO), Großbritannien (RCO), Italien (SOI) und Spanien (SEO). Unter dem Dach der FEOPh werden jährlich gemeinsame Symposien auf den nationalen Kongressen der SFO, SOI und DOG durchgeführt.

Im Jahr 2024 fanden drei Symposien statt, an denen Referentinnen und Referenten aus den genannten Ländern teilnahmen. Dabei hielten „Junior Speaker“ Vorträge zu einem aktuellen Thema, das „Senior Speaker“ anschließend im Rahmen einer Roundtable-Diskussion vertieften. Inhaltliche Zusammenfassungen der Symposien finden Sie auf der Website der FEOPh oder unter dem QR-Code.



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)



Dr. Philip Gass  
(München)

#### SFO 2024, Paris: *The Last Challenges in Vitreoretinal Surgery*

Vertreter der DOG waren Professor Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen, Senior) und PD Dr. Raffael Liegl (Bonn, Junior), dessen Beitrag „Mastering retinal hemorrhage“ mit dem Best-Presentation-Award ausgezeichnet wurde.

#### DOG 2024, Berlin: *Cataract Surgery In Challenging Eyes*

Die DOG vertraten dabei Dr. Lamis Baydoun (Münster, Senior) und PD Dr. Efstathios Vounotrypidis (Ulm, Junior), der mit seinem Beitrag „Evaluation of an EDOF IOL (Vivity IOL) in patients after vitrectomy due to rhegmatogenous retinal detachment“ den Preis für den besten Vortrag erhielt.

#### SOI 2024, Rom: *Refractive Cataract Surgery – A European Perspective*

Für die DOG nahmen PD Dr. Hyeck-Soo Son (Heidelberg, Junior) mit dem Beitrag „Trends in Patient, Surgeon, and Procedural Characteristics of Intraocular Lens Exchange among Medicare Beneficiaries 2011–2020“ sowie Professor Dr. Björn Bachmann (Köln, Senior) teil.

#### Dem Board der FEOPh gehören an:

Prof. Dr. Matteo Piovella (I)  
Prof. Dr. Carl Arndt (F)  
Prof. Dr. Wagih Acilmandos (UK)  
Dr. Salvador García-Delpech (E)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (D)  
Dr. Philip Gass (D)

## EyeSustain Global Council (ESGC) International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF)

### Die DOG vernetzt sich international: mehr Nachhaltigkeit in der Augenheilkunde

Die DOG ist seit 2023 Mitglied im EyeSustain Global Council (ESGC) und wird dort von Professor Dr. Gerd Geerling und PD Dr. Johannes Birtel vertreten. EyeSustain ist ein globaler Zusammenschluss von aktuell 47 augenärztlichen Fachgesellschaften und versteht sich als Netzwerk, das die ophthalmologische Versorgung und Chirurgie nachhaltiger gestalten möchte. Gemeinsam entwickeln die Mitglieder evidenzbasierte Empfehlungen, um eine verstärkte Nachhaltigkeit in die augenärztliche Routine zu integrieren. Die American Academy of Ophthalmology (AAO), die European Society of Cataract & Refractive Surgeons (ESCRS) und die American Society of Cataract and Refractive Surgery (ASCRS) cofinanzieren das Netzwerk; zur Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte wird auf eine Finanzierung durch die Industrie verzichtet.

### Kernziele des EyeSustain-Netzwerks sind die

- Etablierung, Vernetzung und Aufklärung über Ansätze für eine ökologischere Augenheilkunde,
- Förderung von Forschung und innovativen Lösungen, um die Umweltauswirkungen der Augenheilkunde zu verringern,
- Kooperation mit der Industrie, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Augenheilkunde und chirurgische Abfälle zu reduzieren,
- Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachbereichen, um gemeinsam den ökologischen Fußabdruck des Gesundheitssystems zu verringern, und
- Interessenvertretung und Aufklärung über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit.

Mit diesem Engagement knüpft die DOG an vorherige Initiativen an und plant, gemeinsam entwickelte Ansätze zur ökologischen Nachhaltigkeit in Deutschland zu fördern.



PD Dr. Johannes Birtel  
(Hamburg)



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)

### IOFF-Fellows bringen wichtiges ophthalmologisches Wissen mit in ihre Heimatländer und verbreiten dieses dort

Der IOFF e.V. ist eine als gemeinnützig anerkannte deutsche Stiftung, die seit Dezember 2021 in Zusammenarbeit mit der Ophthalmology Foundation (mit Sitz in San Francisco, USA) 3-monatige und 1-jährige Stipendien (Hospitationen) anbietet. Junge Augen-Fachärztinnen und -ärzte aus Entwicklungs- und Schwellenländern können mit dem IOFF-Subspeciality Fellowship Programm ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrer Subspezialität verbessern.

Im Jahr 2024 hat die IOFF eine **Rekordzahl** von über 100 3-Monats-Stipendien vergeben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten kommen aus 64 Ländern, von Afghanistan bis Vietnam. Zur Unterstützung dieser Stipendiaten gibt es weltweit 98 Gastkliniken, davon allein in Deutschland 17.

Finanziert werden die IOFF-Subspecialty Fellowships von augenärztlichen Gesellschaften wie DOG und BVA, der Industrie und gemeinnützigen Vereinigungen wie der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung oder der Christoffel-Blindenmission e.V.

Um die augenärztliche Versorgung in den Heimatländern langfristig zu verbessern, ist es entscheidend, dass Ophthalmologinnen und Ophthalmologen, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen, die dringend nötige Subspezialitäts-Weiterbildung erhalten, ohne ihr Heimatland dauerhaft verlassen zu müssen. Ein wichtiger Aspekt des Stipendienprogramms ist es daher, dass die IOFF-Fellows die neu erworbenen Fähigkeiten im Heimatland anwenden und an ihre dortigen Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Sie nehmen auch an lokalen Programmen zur Vermeidung von Blindheit und der Erhaltung des Sehvermögens teil.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website [ioff.org](http://ioff.org)

und [ophthalmologyfoundation.org](http://ophthalmologyfoundation.org)



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)



## Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)

### DOG-Delegierte gestalten Staatsexamen Humanmedizin mit

Das IMPP ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es unterstützt die Landesprüfungsämter bei der Durchführung der bundeseinheitlichen schriftlichen Prüfungen gemäß der Approbationsordnung für Ärzte (und Apotheker). Für die Augenheilkunde beruft das IMPP zwei Sachverständige, die Vorschläge für Prüfungsfragen ausarbeiten und gemeinsam mit fachkompetenten Mitarbeitern des IMPP diskutieren.

Professor Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt vertritt als Sachverständiger die Augenheilkunde im Bereich der Erkrankungen des hinteren Augenabschnittes und Professor Dr. Gerd Geerling den Bereich der vorderen Augenabschnitte. Die Gutachter schlagen Fragen und Falldarstellungen für die Prüfungen des 2. Staatsexamens Humanmedizin vor und diskutieren diese mit Mitarbeitern des IMPP während der Gutachtersitzungen, um sie den inhaltlichen und formalen Erfordernissen gemäß der Approbationsordnung für Ärzte anzupassen und in den Pool der Prüfungsfragen einzubringen. Weiterhin nehmen beide Gutachter an interdisziplinären Sitzungen teil, um fachübergreifende Fragen, die Themen der Augenheilkunde berühren, mitzubeurteilen. Die Gutachter waren in die Weiterentwicklung des Gegenstandskatalogs im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans 2020 eingebunden. Dabei wurden ein neuer **Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLK)** und ein **kompetenzorientierter Gegenstandskatalog** entwickelt. Dieser Entwicklungsprozess wird von dem durch das Präsidium eingesetzten DOG-Arbeitskreis Lehre unter der Leitung von Professor Dr. Nicolas Feltgen (Basel) begleitet.



Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt  
(Tübingen)



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)

## Krankenhaus- und Personalplanung

### Krankenhausreform, Ambulantisierung und Hybrid-DRGs: die bestimmenden Themen der Krankenhaus- und Personalplanung

Die vom Bund entwickelte Krankenhausreform wurde am 17.10.24 im Bundestag verabschiedet. Es ist derzeit offen, ob der Bundesrat den Vermittlungsausschuss anrufen wird. Zukünftig – effektiv wohl erst ab dem Jahr 2027 – werden Krankenhäuser eine Vorhaltevergütung erhalten und die Krankenhausplanung nach 65 Leistungsgruppen mit standardisierten Qualitätsanforderungen erfolgen. Die Augenheilkunde ist bislang als eigene Leistungsgruppe vorgesehen. In Nordrhein-Westfalen wurde den Krankenhäusern auf Basis des dort schon vor der Bundesreform beschlossenen Krankenhausplans bereits mitgeteilt, in welchen Leistungsgruppen sie zukünftig Leistungen erbringen können und welche Leistungen nicht mehr zum Versorgungsauftrag gehören.

Die Zahl der in Krankenhäusern behandelten Fälle lag im Jahr 2023 um circa 10% unter dem Vor-Corona-Wert. Dies ist unter anderem dem Fachkräftemangel, Personalmindestvorgaben und einem deutlich gestiegenen Personalkrankstand zuzuschreiben. Gleichzeitig stieg der Druck auf die Kliniken, ambulante Leistungen anzubieten.

2023 wurde der Katalog ambulant durchführbarer Operationen (AOP-Katalog) erweitert (§ 115b). Da die entsprechende Vergütung, etwa für Schiel-OPs, nicht kostendeckend ist, wachsen an vielen Orten die Wartelisten für diesen Eingriff, da andere medizinisch dringlichere Eingriffe Vorrang haben.

Ein erster Katalog von **Hybrid-DRGs**, die sektorenübergreifend ambulant und stationär erbracht und abgerechnet werden können, trat zum 1. Januar 2024 in Kraft. Die Augenheilkunde ist hierin bislang nicht vertreten. Der Katalog soll 2025 erweitert werden. Sinnvoll wäre es, die Schieloperation mit aufzunehmen.



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)



## Medical Device Regulation (MDR)

### Workshop während der DOG 2024 informierte zu MDR, Lieferengpässen und Arzneimittelknappheit. Reform der MDR wurde bereits für Anfang 2025 beschlossen

Die DOG hat sich in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Augenärzte (BVA) in einem Schreiben an die Bundesminister Professor Dr. Karl Lauterbach (Bundesministerium für Gesundheit, BMG) und Dr. Robert Habeck (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) gewandt, um auf die möglichen negativen Auswirkungen der MDR auf die Augenheilkunde hinzuweisen. Im Anschluss erfolgte ein offener Austausch zwischen DOG und BMG. Zudem wurde in einem **Workshop** auf der DOG 2024 in Berlin, unter anderem durch Teilnehmer aus der Industrie, darunter Dr. Christina Ziegenberg (Bundesverband Medizintechnologie), MR Ortwin Schulte (BMG) und Dr. Susanne Kaskel-Paul (Lüdenscheid) zu MDR, Lieferengpässen und Arzneimittelknappheit in Deutschland sachlich diskutiert und sich ausgetauscht. Insbesondere wurden hier auch Hürden, Herausforderungen sowie Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie mit Knappheit und Engpässen besser verfahren werden kann.

Mittlerweile hat das Plenum im EU-Parlament für eine **Reform** der MDR gestimmt, in der insbesondere bereits im Q1/2025 erste Änderungen an der MDR vorgenommen werden sollen, um die aktuellen Schwierigkeiten in der Umsetzung der Verordnung besser zu lösen.

Hinweise auf drohende Versorgungsengpässe können weiterhin jederzeit an die Geschäftsstelle der DOG gemeldet werden.



Prof. Dr. Thomas Ach (Bonn)

## Ophthalmologische Fotografen

### Ophthalmologische Fotografinnen und Fotografen: nun eingetragener Verein

Die Ophthalmologischen Fotografinnen und Fotografen trafen sich im Rahmen der DOG 2024 zu ihrem dritten Arbeitstreffen, bei dem wieder mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend sein konnten. In diesem Jahr lag der Fokus auf wissenschaftlichen Vorträgen zu Erkrankungen des Auges sowie Beiträgen zu Bildrechten und einheitlicher Bilddokumentation. Am Nachmittag fand traditionell ein Hands-on-Training zur Gerätehandhabung statt. Erfreulich ist, dass seit diesem Jahr nun auch die rechtmäßige Organisation als eingetragener Verein vorliegt.

Neu in diesem Jahr war die Durchführung eines **Fotowettbewerbs**, bei dem Fotografinnen und Fotografen aus ganz Deutschland ihre besten Beiträge einsenden konnten. Dabei haben die „Augenblicke aus Tübingen“ von Sara Schall, Leonardo Bravo-Simek und Michael Breuninger die Jury überzeugt und sich den ersten Platz gesichert.

Die DOG wird weiterhin eng mit dem Verein zusammenarbeiten und damit ihren Delegierten beauftragen.



Prof. Dr. Thomas Ach (Bonn)

## AK Psychosomatik in der Augenheilkunde

### Der Arbeitskreis fördert die Psychosomatik in der Augenheilkunde

Im Arbeitskreis Psychosomatik in der Augenheilkunde sind augenärztlich und psychotherapeutisch weitergebildete Kolleginnen und Kollegen tätig. Diese Arbeit ist wichtig, um Psychosomatik zu verstehen, weiterzugeben und ein Bewusstsein für Veränderungen in der derzeitigen Arbeitswelt mit Auswirkung auf Psyche und Soma zu schaffen.

Der Arbeitskreis hat die **wissenschaftliche Förderung** der Psychosomatik in den letzten Jahren sehr vorangebracht. Die Ergebnisse wurden auch auf der DOG 2024 vorgetragen und veröffentlicht. Außerdem führt der Arbeitskreis Forschung zu psychogenen Augenerkrankungen sowie zu posttraumatischen Belastungsstörungen durch. Bei Psychosomatosen, besonders im Hinblick auf chronische Augenerkrankungen, ist der Arbeitskreis auch in der Lehre tätig. Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf den **reaktiven psychischen Erkrankungen** mit Symptomen im Bereich der Augenerkrankungen. Diese Aktivitäten helfen, die Psychosomatik sinnvoll in die Beratungs- und Behandlungskonzepte der Augenheilkunde einzubringen. Die neuropsychologischen Grundlagen und klinischen Erfahrungen sollen dazu dienen, Krankheitsgeschehen aufzuklären und dies in Therapieansätzen im Rahmen der Lehre weiterzugeben.

Der Arbeitskreis veranstaltet jährlich Seminare zur Umsetzung der augenärztlichen Arbeit innerhalb der Psychosomatik. Unser Fokus liegt auf der Mitarbeiterführung und Kommunikation, um eine gelingende Arzt-Patienten-Beziehung herstellen zu können und Adhärenz zu fördern. Berufspolitisch ist der Arbeitskreis im Vorstand der Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte e.V. im Dachverband Psychosomatik und ärztliche Psychotherapie sowie in der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychotherapie vernetzt.



Dr. Gabriele Emmerich (Darmstadt)

## Deutsches Ärzteblatt

### Das Deutsche Ärzteblatt hat auch 2024 eine hohe Anerkennung

Der Impact-Faktor ist zwar 2024 auf 6,5 gesunken (2023: 7,7), dennoch ist das Ansehen des Deutschen Ärzteblatts weiter gestiegen. Dies ist insbesondere dem wissenschaftlichen Chefredakteur Professor Dr. Christopher Baethge zu verdanken. Während der Coronavirus-Pandemie waren die Impact-Faktoren besonders bei den allgemeinen medizinischen Zeitschriften deutlich angestiegen, sodass eine „Normalisierung“ erwartet worden war.

Im Deutschen Ärzteblatt finden alle Teilbereiche der Medizin Berücksichtigung. Pro Ausgabe des Deutschen Ärzteblatts werden drei wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Die Fachredaktionskonferenz empfiehlt Themen zur Publikation, die ein strenges Peer-Review-Verfahren durchlaufen. Nur etwa 20 Prozent der frei eingereichten Manuskripte werden für eine Publikation angenommen.

Bis Oktober 2024 wurden **zwei ophthalmologische Kurzmitteilungen** sowie **ein ophthalmologischer klinischer Schnappschuss** veröffentlicht. Eine ophthalmologische Übersichtsarbeit ist geplant und wird derzeit noch begutachtet.



Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)



## European Society of Ophthalmology (SOE)

### SOE bietet ein breites internationales Fort- und Weiterbildungsangebot

Der **SOE-Kongress**, auf dem führende internationale Dozenten Symposien und Kurse anbieten, ist ein wesentliches Element des Weiterbildungsangebots der SOE. Er findet alle zwei Jahre in verschiedenen europäischen Ländern statt, als Nächstes vom **7. bis 9. Juni 2025 in Lissabon**.

### SOE Leadership Development Programme (EuLDP)

Die neunte Klasse des EuLDP tritt in die Endphase ein und die Teilnehmer werden ihren Abschluss auf dem SOE-Kongress in Lissabon im Juni 2025 machen. Zeitgleich startet das nächste EuLDP-Programm und endet zum Kongress 2027.

Das Programm der SOE erfolgt in Zusammenarbeit mit den jeweiligen nationalen Fachgesellschaften wie der DOG.

Die Ziele des europäischen Programms zur Entwicklung von Führungskräften in der Ophthalmologie (EuLDP) sind zum Beispiel die Identifikation von künftigen Führungskräften in der europäischen Ophthalmologie, Bereitstellung eines Schulungsprogramms für Führungskräfte sowie die Förderung der Interessenvertretung in einer europäischen Perspektive und Verbesserung der Zusammenarbeit mit der AAO. Zudem ermöglicht es den angehenden Führungskräften, ein informelles Netzwerk zu den Fachkollegen aufzubauen.

### Zur SOE

1956 gegründet, will die SOE die Augenheilkunde in Europa fördern und die Zusammenarbeit zwischen europäischen Ophthalmologen und deren nationalen Gesellschaften anregen. Bis heute hat sich die SOE zu einem Verbund der nationalen augenärztlichen Gesellschaften aller 40 europäischen Länder entwickelt, der mehr als 40.000 Augenärzte vertritt. Heute versteht sich die Gesellschaft als zentraler Punkt der europäischen Ophthalmologie mit Angeboten für die Ausbildung und die Förderung einer engeren Zusammenarbeit mit Subspezialgesellschaften und supranationalen Organisationen innerhalb und außerhalb Europas.



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)



Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger  
(Rostock)

## UV-Schutz-Bündnis

Das UV-Schutz-Bündnis verfolgt das Ziel, langfristig die Zahl der Neuerkrankungen an UV-assoziierten Krebsarten und anderen UV-assoziierten Gesundheitsschäden zu reduzieren. Insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel ist dieses Thema von zunehmender Bedeutung

In den beiden vergangenen Jahren wurde die Überarbeitung der **S3-Leitlinie Prävention von Hautkrebs** initiiert. Hier beteiligten sich die DOG-Delegierten insbesondere an der Arbeitsgruppe „Klimawandel und UV-Strahlung“.

Der Klimawandel hat einen Einfluss auf die globale und regionale Lufttemperatur wie auch auf die UV-Strahlungsbelastung. Inwieweit der Klimawandel im Zusammenwirken mit den Vorgängen in der stratosphärischen Ozonschicht Auswirkungen auf Inzidenz und Prävalenz des Hautkrebses hat oder haben wird, kann derzeit lediglich unter vereinfachten Annahmen quantifiziert werden. Anpassungsstrategien an die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels sollen dementsprechend Präventionsmaßnahmen zur Vorbeugung UV- und hitzebedingter Erkrankungen, insbesondere von Hautkrebs, im Fokus haben.

Deshalb soll UV-Schutz als weiterer Argumentationsstrang und Leitziel zur Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen konsequent in Städten und Gemeinden eingeführt werden. **Gesetze und Regularien** zur möglichst flächendeckenden Umsetzung von Maßnahmen sollen erlassen beziehungsweise erweitert und **Förderprogramme** zur Optimierung des UV-Schutzes von Kommunen aufgelegt werden.

Weiterführende Informationen zum UV-Schutz-Bündnis, seinen Zielen und Partnerorganisationen finden Sie über den QR-Code auf der Seite des Bundesamts für Strahlenschutz: [bfs.de/DE/themen/opt/uv/buendnis/buendnis\\_node.html](https://bfs.de/DE/themen/opt/uv/buendnis/buendnis_node.html)



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)



Prof. Dr. Vinodh Kakkassery  
(Chemnitz)

## Woche des Sehens

### Woche des Sehens 2024: „Klar sehen“ – Aufklärung, Vorsorge, Unterstützung

Die Woche des Sehens, die jährlich in der zweiten Oktoberwoche stattfindet, ist eine bundesweite Informationskampagne zur Förderung der Augengesundheit. Ziel ist es, über die Bedeutung guten Sehens, die Ursachen und Behandlungsoptionen von Augenerkrankungen sowie über vermeidbare Erblindung aufzuklären. Gleichzeitig lenkt die Aktion die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen, denen sich sehbehinderte und blinde Menschen in Deutschland und weltweit gegenübersehen.

2024 stand die **Aktionswoche unter dem Motto „Klar sehen“** und bot eine Vielzahl an Veranstaltungen wie Fachvorträge, Hilfsmittelausstellungen und Beratungen. Dabei wurde auch der Einsatz moderner Medien verstärkt, um ein breiteres Publikum zu erreichen. Themenschwerpunkte waren unter anderem die Therapie des grauen Stars, Hilfen bei Sehverlust und weltweite Augenversorgung.

Getragen von Organisationen wie der Christoffel-Blindenmission e.V. und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., lädt die Kampagne zur aktiven Teilnahme ein. Schulen und Gesundheitseinrichtungen können eigene Aktionen durchführen.

Mehr Informationen und Material finden Sie auf [woche-des-sehens.de](https://woche-des-sehens.de)



Dr. Philip Gass  
(München)



Birgit Mele  
(München)

## Nationale Dekade gegen Krebs (NDK)

Ein verbessertes Verständnis von okulären Tumoren ist essenziell, um künftig neue therapeutische Ansätze zu etablieren und dadurch die Überlebensrate Betroffener zu verbessern

In der auf zehn Jahre angelegten Initiative „Nationale Dekade gegen Krebs (NDK)“ arbeiten Vertreter aus Politik, Krebsforschung, Forschungsförderung, Gesundheitswesen, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen mit dem Ziel, Krebs gezielt und erfolgreich zu bekämpfen.

Die DOG unterstützt diese durch Ausbau der Forschung, Translation der Forschungsschritte in die Klinik, Verbesserung der Prävention, Intensivierung der Nachwuchsförderung, Stärkung der Partizipation und durch Mobilisierung und Kommunikation. Unser Ziel ist es, Tumoren am und im Auge am Ende der Dekade in Deutschland bei mindestens drei von vier Betroffenen bei guter Lebensqualität zu heilen oder langfristig zu beherrschen.

Das Thema der Ophthalmoonkologie sollte in **Fachveranstaltungen**, aber auch in **Bürger- und Patientenformaten** Bewusstsein schaffen. Es sollte regelmäßiger Bestandteil von Fortbildungen für Fachärztinnen und Fachärzte sein. Die seltene Entität der Tumoren am und im Auge findet in unserer Gesellschaft zu wenig Aufmerksamkeit. Dies sollte verbessert werden, indem mehr Information in die breite Gesellschaft getragen wird, insbesondere über soziale Medien und Fernsehen. Auch im Rahmen von Charity-Veranstaltungen sollte die Ophthalmoonkologie mehr in den Vordergrund gestellt werden. Es wäre hilfreich, hier eine deutschlandweite Initiative zu starten, um die Betroffenen besser aufzuklären. Ebenfalls möchte die DOG die Gründung von Organisationen für Patientinnen und Patienten stimulieren.



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)



Prof. Dr. Vinodh Kakkassery  
(Chemnitz)



Prof. Dr. Martina Herwig-Carl  
(Bonn)

## AWMF-Leitlinien der DOG seit 2022

	Veröffentlichung	Thema und Federführende	Reg.-Nr.
<b>S1 Handlungs- empfehlung</b>	08.2024	<b>Anteriore ischämische Opticusneuropathie (AION)</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	045-028
	12.2023	<b>Nicht-infektiöse anteriore Uveitis</b> Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)	045-022
	10.2022	<b>Retinale arterielle Verschlüsse (RAV)</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)	045-013
	09.2022	<b>Makulaforamen und vitreomakuläre Traktion</b> Prof. Dr. Tim U. Krohne (Köln)	045-026
	08.2022	<b>Virale anteriore Uveitis</b> Prof. Dr. Carsten Heinz (Münster)	045-027
<b>S2e evidenzbasierte Leitlinie</b>	05.2022	<b>Risikofaktoren und Prophylaxe der rheumatogenen Netzhautablösung bei Erwachsenen</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	045-025
	03.2024	<b>Bewertung von Risikofaktoren für das Auftreten des Offenwinkelglaukoms</b> Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)	045-015



Aufgeführt werden hier nur die abgeschlossenen Leitlinien der letzten drei Jahre. Eine vollständige Übersicht über alle Leitlinien der DOG finden Sie hier: [www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen](http://www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen)

## AWMF-Leitlinien anderer Fachgesellschaften unter Beteiligung der DOG seit 2022

	Veröffentlichung	Thema und federführende Gesellschaft	Reg.-Nr.
<b>S1 Handlungs- empfehlung</b>	08.2022	<b>Long/Post Covid, Aktualisierung</b> Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) Delegierte der DOG: PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen)	020-027
	08.2024	<b>Diagnostik und Therapie der ANCA-assoziierten Vaskulitiden</b> Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) Delegierte der DOG: Dr. Bernhard Nölle (Kiel), Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)	060-012
<b>S2e evidenzbasierte Leitlinie</b>	11.2024	<b>Pädiatrischer/juveniler systemischer Lupus erythematoses (pSLE/jSLE)</b> Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen)	185-005
	09.2023	<b>Diagnostik und Therapie von Patienten mit Kraniosynostosen</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMMKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg), Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)	007-108
<b>S2k konsensus- basierte Leitlinie</b>	10.2022	<b>Morbus Fabry, Diagnose und Therapie</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Anselm Jünemann (Erlangen)	030-134
	09.2022	<b>Diagnostik und Therapie des Schleimhautpemphigoids</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf), Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	013-102
	06.2022	<b>Tuberkulose im Erwachsenenalter</b> DZK – Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose e.V. Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Rafael Grajewski (Köln)	020-019
	02.2022	<b>Rosazea</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	013-065
	02.2022	<b>Rationaler therapeutischer Einsatz von kaltem physikalischem Plasma</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMMKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Jens Heichel (Halle/Saale), Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)	007-107
	11.2024	<b>Nationale Versorgungsleitlinie Typ-2-Diabetes, Ergänzung zu Version 3</b> Delegierte der DOG: Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), Prof. Dr. Hans-Jürgen Agostini (Freiburg), PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf)	nvl-001
	09.2024	<b>Cystinose</b> Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie e.V. (GPN) Delegierte der DOG: Dr. Elias Flockerzi (Homburg/Saar), PD Dr. Claudia Priglinger (München)	166-006

09.2024	<b>Perioperative Antibiotikaprophylaxe (PAP)</b> Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V. (DGHM) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)	067-009
04.2024	<b>Neuroborreliose</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Stephan Thureau (München)	030-071
12.2023	<b>Diagnostik und Therapie der epidermalen Nekrolyse (TEN) (Stevens-Johnson-Syndrom) (SJS)</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin), Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg), Prof. Dr. Hans Mittelviehhaus (Freiburg)	013-103
08.2022	<b>Schlaganfall, selektives Update</b> Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin), Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)	053-011



Eine vollständige Übersicht finden Sie auf der Website der DOG:  
[www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen](http://www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen)

## Empfehlungen und Stellungnahmen (seit 2022)

	Veröffentlichung	Thema und federführende Gesellschaft
<b>2025</b>		
<b>Allgemeines, Ethik, Nachhaltigkeit</b>	01.2025	<b>Positionspapier Telemedizin in der Augenheilkunde: Chancen und Herausforderungen</b> erstellt von DOG und BVA
<b>Begutachtung/ Fahrerlaubnis/ Straßenverkehr</b>	01.2025	<b>Kontrast- und Dämmerungssehen</b> Verkehrskommission von DOG und BVA: Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (Sprecher DOG, München), Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Sprecher BVA, Heidelberg)
	01.2025	<b>Assistenzsysteme und Fahreignung bei Gesichtsfeldausfällen</b> Verkehrskommission von DOG und BVA Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (Sprecher DOG, München), Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Sprecher BVA, Heidelberg)
<b>Gesundheitspolitik</b>	2025	<b>G-BA – Einbindung der Fachgesellschaften nach § 35a Abs. 7 SGB V</b> <b>Aktive polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), Prof. Arnd Heiligenhaus (Münster), Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen), Prof. Dr. Carsten Heinz (Münster) <b>Nutzenbewertung Faricimab (neues Anwendungsgebiet: Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses)</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel, CH), Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Polihexanid (Akanthamöben-Keratitis)</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
<b>Uveitis</b>	01.2025	<b>Kurzanleitung Anamnesebogen Uveitis</b> Prof. Dr. Rafael Grajewski (Köln), Prof. Dr. Stephan Thureau (München), DOG-Sektion Uveitis
	01.2025	<b>Kurzanleitung Diagnostisches Vorgehen bei Uveitis</b> Prof. Dr. Rafael Grajewski (Köln), Prof. Dr. Stephan Thureau (München)
<b>2024</b>		
<b>Begutachtung/ Fahrerlaubnis/ Straßenverkehr</b>	07.2024	<b>Prognosebeurteilung in der PUV</b> Stellungnahme der Rechtskommission von DOG und BVA
	07.2024	<b>Bestimmung der Sehschärfe bei der medizinischen Begutachtung (stenopäische Blende)</b> Stellungnahme der Rechtskommission von DOG und BVA
<b>Diabetes, Glaskörper, Netzhaut</b>	05.2023	<b>Abrechnung der augenärztlichen Screening-Untersuchungen bei Menschen mit Diabetes</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf)
<b>Gesundheitspolitik</b>	09.2024	<b>Stellungnahme von DOG und BVA zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung (Notfallgesetz – NotfallG)</b> <b>Reform der Notfallversorgung darf augenärztliche Notdienste nicht gefährden</b>
	09.2024	<b>Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung</b> DOG-AK Forschung mit Tierschutzbeauftragten aus Köln

05.2024	<b>Stellungnahme zum Entwurf des Begutachtungsleitfadens „Einzelimportierte Arzneimittel nach § 73 Arzneimittelgesetz“ der Medizinischen Dienste</b> DOG-Sektion Uveitis, DOG-Sektion Ophthalmologische Onkologie
05.2024	<b>Stellungnahme zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes</b> Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg), Dr. Jan Schroeter (Berlin)
05.2024	<b>Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes</b> Pressestelle, DOG-AK Forschung mit Tierschutzbeauftragten aus Hannover
02.2024	<b>Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Medizinforschungsgesetz</b> Prof. Dr. Barbara Wilhelm (Tübingen), Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)
2024	<b>G-BA – Einbindung der Fachgesellschaften nach § 35a Abs. 7 SGB V</b> <b>Diabetisches Makulaödem</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Endokrine Orbitopathie</b> Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Enthesitis-assoziierte Arthritis bei Patienten ab 6 Jahren</b> Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Geographische Atrophie als Folge einer altersabhängigen Makuladegeneration (AMD)</b> PD Dr. Johannes Birtel (Hamburg), Prof. Bernd Bertram (Aachen) <b>Juvenile Psoriasis-Arthritis bei Kindern ab 2 Jahren</b> Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Makuladegeneration</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Makulaödem</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Nutzenbewertungsverfahren zum Wirkstoff Brolicizumab</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel, CH), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Retinale Dystrophie</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Riesenzellarteriitis</b> in Abstimmung mit der DGRh: Prof. Dr. Klaus Rüter (Berlin), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Sjögren Syndrom</b> Prof. Dr. Gabriel Grajewski (Köln), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
02.2024	<b>Evaluation and Quality Assurance of Refractive Surgical Interventions</b> DOG-BVA-Kommission Refraktive Chirurgie
11.2024	<b>Positionspapier Mutterschutz</b> Prof. Dr. Martina Herwig-Carl (Bonn), Dr. Tanja Guthoff (Düsseldorf), Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)
10.2024	<b>Konsensuspapier Operative Tätigkeiten in Schwangerschaft und Stillzeit</b> unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie Prof. Anja Liefeld (Potsdam), Prof. Dr. Katrin Gekeler (Stuttgart)
<b>Refraktion, refraktive Chirurgie, Myopie</b>	
<b>Schwangerschaft und Stillzeit / Mutterschutz</b>	

<b>2023</b>	
<b>Allgemeines, Ethik, Nachhaltigkeit</b>	01.2023 <b>Positionspapier und Handlungsempfehlungen für eine ökologisch nachhaltige Augenheilkunde von DOG und BVA</b> AG Ethik
<b>Gesundheitspolitik</b>	10.2023 <b>Stellungnahme zum Referentenentwurf Spezielle sektorengleiche Vergütung – Hybrid-DRG</b> Gemeinsame Stellungnahme von DOG, BVA und BDOC
	2023 <b>G-BA – Einbindung der Fachgesellschaften nach § 35a Abs. 7 SGB V</b> <b>Behandlung von Patienten mit geographischer Atrophie infolge einer altersabhängigen Makuladegeneration (AMD)</b> PD Dr. Johannes Birtel (Hamburg), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Faricimab</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Norbert Bornfeld (Düsseldorf), PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf) <b>IVOM bei NPDR und leichter PDR ohne DMÖ</b> Prof. Dr. Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Baptist Gallwitz (Tübingen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf) <b>Latanoprost/Netarsudil</b> Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln), PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Lebersche Hereditäre Optikusneuropathie (LHON)</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Makulaödem bei retinalem Venenverschluss</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>Neovaskuläre altersbedingte Makuladegeneration</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
<b>Trauma</b>	06.2023 <b>Stellungnahme zur augenärztlichen Untersuchung bei Verdacht auf ein Schütteltrauma-Syndrom (STS)</b> Prof. Dr. Teresa Barth (Regensburg), Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald)
<b>2022</b>	
<b>Allgemeines, Ethik, Nachhaltigkeit</b>	04.2022 <b>Kodex der Augenärztinnen und Augenärzte Deutschlands – Grundlagen des augenärztlichen Handelns, formuliert von DOG und BVA</b> AG Ethik
<b>Begutachtung/ Fahrerlaubnis/ Straßenverkehr</b>	11.2022 <b>Nachfahrbrille</b> Stellungnahme der Verkehrskommission von DOG und BVA
	11.2022 <b>Prüfung des Kontrastsehens im Rahmen der Fahreignungsbegutachtung für den Straßenverkehr</b> Stellungnahme der Verkehrskommission von DOG und BVA
	11.2022 <b>Aufklärung bezüglich Straßenverkehrstauglichkeit vor Implantation einer multifokalen Intraokularlinse, Multifokal-IOL aller Art</b> Stellungnahme der Verkehrskommission von DOG und BVA
	11.2022 <b>Gebrauch von Orthokeratologie-Linsen im Straßenverkehr</b> Stellungnahme der Verkehrskommission von DOG und BVA
<b>Diabetes, Glaskörper, Netzhaut</b>	11.2022 <b>Kuba-Therapie bei tapetoretinalen Degenerationen (Retinitis pigmentosa)</b> Stellungnahme von DOG, RG, BVA und des Arbeitskreises Klinische Fragen der Pro Retina Deutschland e.V.

	10.2022	<b>Pseudophakes zystoides Makulaödem nach Kataraktoperation</b> Stellungnahme von DOG, RG und BVA PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf)
	10.2022	<b>Alport Augen Pass zur Dokumentation von Augenbefunden bei Patienten mit einem ALPORT-Syndrom, Stellungnahme von RG und DOG</b> PD Dr. Kristina Pfau (Basel)
	10.2022	<b>Therapeutische Strategien in der Anti-VGEF-Therapie bei der neovaskulären altersabhängigen Makuladegeneration</b> Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)
	10.2022	<b>IVOM-Medikamente zur Therapie des diabetischen Makulaödems mit fovealer Beteiligung</b> Ergänzende Stellungnahme von DOG, RG und BVA Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)
	04.2022	<b>Informationsbogen zur Aufklärung bei behandlungsbedürftiger Frühgeborenenretinopathie in verschiedenen Sprachen</b> Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald)
<b>Gesundheitspolitik</b>	2022	<b>G-BA – Einbindung der Fachgesellschaften nach § 35a Abs. 7 SGB V</b> <b>Behandlung von Akanthamöbenkeratitis</b> PD Dr. Mario Matthaei (Köln) <b>Brolucizumab</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig) <b>Chronic Ocular Surface Pain (COSP)</b> Prof. Dr. Philipp Steven (Köln) <b>Geographische Atrophie (GA) infolge altersabhängiger Makuladegeneration (AMD)</b> PD Dr. Johannes Birtel (Bonn) <b>Makuladegeneration</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), Prof. Dr. Frank Holz (Bonn) <b>Neovaskuläre AMD</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig) <b>Netzhautdystrophie</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) <b>NVF Versorgungsforschung</b> Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz) <b>Presbyopie Altersweitsichtigkeit</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig) <b>Retinitis pigmentosa</b> Prof. Dr. Ulrich Kellner (Siegburg) <b>Retinopathie bei Frühgeborenen</b> Prof. Dr. Tim Krohne (Köln), Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald) <b>Zweckmäßige Vergleichstherapie intermediäre AMD</b> Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)
<b>Refraktion, refraktive Chirurgie, Myopie</b>	07.2022	<b>Refraktiv-chirurgische Eingriffe – KRC-Empfehlungen</b> DOG-BVA-Kommission Refraktive Chirurgie
	06.2022	<b>Empfehlungen bei progredienter Myopie im Kindes- und Jugendalter</b> Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)
<b>Untersuchung, Untersuchungsmethoden</b>	04.2022	<b>Empfehlungen und Gerätetabellen, Liste der Modifikationen</b> DOG-Kommission für die Qualitätssicherung sinnesphysiologischer Untersuchungsverfahren und Geräte



Eine vollständige Übersicht finden Sie auf der Website der DOG:  
[www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen](http://www.dog.org/aerzteschaft/stellungnahmen-und-empfehlungen)

# Aufklärungskampagne der Stiftung Auge: Besser mal zum Augenarzt – Vorsorge hilft!



## Helfen Sie mit und informieren Sie in Ihrer Klinik oder Praxis

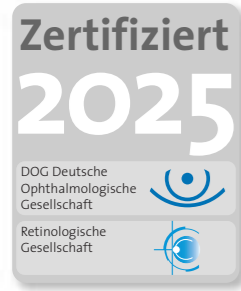
Ziel der Aufklärungskampagne ist es, Menschen Sehstörungen bewusst zu machen, die bereits der Anfang von ernsthaften Erkrankungen des Auges sein können. Helfen Sie mit und bestellen Sie diese Postkarten und Plakate auf der Website der Stiftung Auge, um die Menschen vor Ort zu informieren.



**Stiftung Auge**  
weil Sehen wichtig ist



# Zertifikate der DOG und Zertifizierung von Kursen durch die DOG



### Zertifizierung von IVOM-/PDT-Kursen

Die intravitreale operative Medikamentengabe (IVOM) ist der häufigste intraokulare Eingriff in Deutschland. Hierzu fordern die Kostenträger von den teilnehmenden Ärzten einen belastbaren Nachweis ihrer Qualifikation und eine regelmäßige Weiterbildung durch zertifizierte, evidenzbasierte Fortbildungsangebote. Gleiches gilt für die Durchführung der photodynamischen Therapie (PDT). Die Zertifizierung der Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote obliegt in der Regel den wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Diese überprüfen die inhaltlichen Anforderungen und aktualisieren diese fortlaufend. Der vorliegende Kriterienkatalog für zertifizierte IVOM-/PDT-Grund- und -Aufbaukurse wurde von der DOG und der Retinologischen Gesellschaft gemeinsam erarbeitet und ist in seiner aktuellen Form auf der Website der DOG unter [www.dog.org/wissenschaft/zertifizierung-von-kursen](http://www.dog.org/wissenschaft/zertifizierung-von-kursen) einsehbar. Bitte adressieren Sie Anträge auf Zertifizierung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungstermin elektronisch an [zertifizierung@dog.org](mailto:zertifizierung@dog.org).

### Zertifizierung von Hornhautbanking-Kursen

Die Hornhaut-Kurse werden von der DOG-Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie zertifiziert. Die hinterlegten Kriterien zur Zertifizierung von Hornhautbanking-Kursen sind auf der Website der DOG unter [www.dog.org/wissenschaft/zertifizierung-von-kursen](http://www.dog.org/wissenschaft/zertifizierung-von-kursen) abrufbar. Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu richten an: [zertifizierung@dog.org](mailto:zertifizierung@dog.org)

Art	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungstermin	Ort
<b>2025</b>			
Grundkurs	IVOM-Grundkurs Berlin-Tagung	14.08.2025	Siedlung
Aufbaukurs	IVOM-Aufbaukurs im Rahmen der ECR-AG	14.02.2025	Münster
Grundkurs	IVOM-Grundkurs 2025	28.02.2025	Oberhausen
Aufbaukurs	PAGE Kurs 2025	21.02.08.2025	Münster
Grundkurs	28.02.2025	18.02.2025	Münster
Grundkurs	IVOM-Grundkurs im Rahmen der 30. Jahrestagung der BVA	21.02.2025	Siedlung
Grund- und Aufbaukurs	IVOM-Kurs der Klinik für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln, Campus L. Heins	28.02.2025	Köln
<b>2024</b>			
Grundkurs	IVOM-Grundkurs für Ärzte der 10. Jahrestagung der BVA	30.11.2024	Karlsruhe/Conradshausen
Aufbaukurs	IVOM-Weiterbildung für die intravitreale Medikamentengabe (IVOM) - 2024 und 2025 (2024)	20.11.2024	Münster
Aufbaukurs	IVOM-Aufbaukurs Siedlung - Fortbildung 20.10. u. 21.11.2024	20.10. u. 21.11.2024	Siedlung
Aufbaukurs	IVOM-Aufbaukurs im Rahmen der 8. Jahrestagung Hornhautbanking	22.11. - 25.11.2024	Halleberg
Aufbaukurs	IVOM-Weiterbildung	18.11.2024	Frankfurt



### Zertifikat für Ophthalmopathologie

DOG und BVA bescheinigen Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie sich in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in der Ophthalmopathologie erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats:

- Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- regelmäßige ophthalmopathologische Tätigkeit für mindestens 5 Jahre
- (Mit-)Befundung von mindestens 200 Präparaten pro Jahr
- Weiterbildung in Form von Teilnahme an der DOP
- Besuch von Ophthalmopathologiekursen auf der AAD oder des Münchener Grundlagenkurses oder zehnmahlige Teilnahme an „Ophthalmopathologie live“ und/oder am „Ophthalmopathologisches Konsil Daicker-Witschelrunde“

Weitere Informationen zum Erwerb des Zertifikats sind auf der Website der DOG unter [www.dog.org/wissenschaft/zertifikate](http://www.dog.org/wissenschaft/zertifikate) erhältlich.

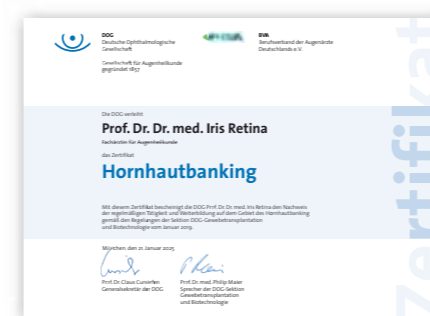


### Zertifikat für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie

DOG und BVA bescheinigen Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde spezielle zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten in der plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats:

- Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- mindestens zweiwöchige chirurgisch-operative Hospitation (80 Stunden) bei einem weiterbildungsbefugten Facharzt für Augenheilkunde, der als Fortbildungsleiter zertifiziert ist
- Nachweis der Teilnahme an von der DOG anerkannten Fortbildungsveranstaltungen entsprechend dem Fortbildungskatalog
- Nachweis über die Mindestanzahl selbst durchgeführter Operationen laut Anforderungskatalog

Das Zertifikat wird durch das Fellowship für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie ersetzt. In der Übergangszeit bis Ende 2026 kann das Zertifikat noch erworben werden. Weitere Informationen zum Fellowship-Programm von DOG und BVA: [www.dog.org/wissenschaft/fellowships](http://www.dog.org/wissenschaft/fellowships)



### Zertifikat für Hornhautbanking

Die DOG-Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie bescheinigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Hornhaut-/Gewebebank mit einem Zertifikat, dass sie sich besondere Qualifikationen im Bereich „Hornhautbanking“ erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb und zur Aufrechterhaltung des Zertifikats:

- regelmäßige Tätigkeit in einer Hornhautbank für mind. 2 Jahre (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter oder Klinik-/Institutsleiter)
- Endothel- und Spaltlampenbeurteilung von mindestens 50 Hornhauttransplantaten in der Hornhautbank pro Jahr (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter oder Klinik-/Institutsleiter)
- Weiterbildung alle 2 Jahre in Form der Teilnahme an/am
  - a) der Jahrestagung der European Eye Bank Association oder
  - b) Kurs „Hornhautbanking – aktuelle Aspekte und Entwicklungen“ auf dem Kongress der AAD oder einem Kurs/Hornhauttag mit entsprechenden Inhalten, der vorab über die Sektion für Gewebetransplantation und Biotechnologie zertifiziert wurde



### Zertifikat für Uveitis

Die DOG-Sektion Uveitis bescheinigt Kolleginnen und Kollegen mit diesem Zertifikat, dass sie sich besondere Qualifikation für die Betreuung von Patienten mit intraokularen Entzündungen erworben haben. Voraussetzungen zum Erwerb und zur Aufrechterhaltung des Zertifikats:

- Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- erfolgreiche Teilnahme an 2 Qualifikationskursen der DOG-Sektion Uveitis
- Vertiefung der speziellen Kenntnisse und Kompetenzen durch Hospitation an einem Uveitis-Zentrum für einen Zeitraum von mindestens 2 Tagen
- alternativ zur Teilnahme an 2 Qualifikationskursen und Hospitation von mind. 2 Tagen: Referententätigkeit bei 2 Qualifikationskursen der DOG-Sektion Uveitis
- Nach Erteilung des Zertifikats ist ein Nachweis über die Teilnahme an qualifizierenden Fortbildungsveranstaltungen nach Maßgabe der Sektion Uveitis zu führen
- Teilnahme an zumindest zwei Weiterbildungsmaßnahmen innerhalb von 3 Jahren gefordert

Weitere Informationen zum Erwerb des Zertifikats sind auf der Website der DOG unter [www.dog.org/wissenschaft/zertifikate](http://www.dog.org/wissenschaft/zertifikate) nachzulesen.

## Organisation der DOG

### Mitglieder des DOG-Gesamtpräsidiums

<b>Geschäftsführendes Präsidium der DOG</b>  <small>seit Oktober 2024 (Präsident, Erster und Zweiter Vizepräsident müssen zugleich einer der unten folgenden Gruppen angehören.)</small>	<b>Präsident</b>	Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)
	<b>1. Vizepräsident</b>	Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)
	<b>2. Vizepräsident</b>	Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)
	<b>Schriftführer</b>	Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)
	<b>Schatzmeister</b>	Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)
	<b>Generalsekretär</b>	Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)
<b>2 Delegierte des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA)</b>		Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen) Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld)
	<b>je 1 Delegierte/r der Gesellschaften</b>	<b>Gesellschaft für Strabologie, Neuroophthalmologie und Kinderophthalmologie e.V. (GSNK)</b> Prof. Dr. Oliver Ehrt (München)  <b>DGII – Deutschsprachige Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, interventionelle und refraktive Chirurgie</b> Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  <b>Retinologische Gesellschaft</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel)
<b>je 1 Delegierte/r der 10 Sektionen der DOG</b>	<b>Genetik</b>	Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)
	<b>Gewebetransplantation und Biotechnologie</b>	Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)
	<b>Glaukom</b>	Prof. Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz)
	<b>Internationale Ophthalmologie</b>	Dr. Heiko Philippin (Freiburg)
	<b>Kornea</b>	Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)
	<b>Neuroophthalmologie</b>	Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)
	<b>Ophthalmologische Onkologie</b>	Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)
	<b>Ophthalmopathologie</b>	Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München)
	<b>Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie (SORC)</b>	Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)
	<b>Uveitis</b>	Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)
<b>Vertreter der AG Young DOG</b>	Dr. Sven Schnichels (Tübingen)	

<b>5 Direktoren/-innen von Universitäts-Augenkliniken</b>  <small>5 Hochschullehrer, die augenärztliche Leiter von Kliniken oder selbstständigen Abteilungen an Universitäten oder Hochschulen sind</small>	Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)
	Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)
	Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)
	Prof. Dr. Martin Spitzer (Hamburg)
	Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald)
<b>2 Chefärzte/-innen von Augenkliniken</b>  <small>hauptamtlich tätige ophthalmologische Chefärzte/-innen, die nicht zur ersten Gruppe gehören</small>	Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)
	Prof. Dr. Lutz Hesse (Heilbronn)
<b>2 habilitierte Oberärzte/-innen</b>	Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)
	Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)
<b>2 in freier Praxis niedergelassene Augenärzte/-innen</b>	Dr. Ulrich Oeverhaus (Rietberg)
	Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)
<b>1 habilitierte/r ophthalmologische/r Hochschullehrer/-in</b>  <small>ausschließlich in der experimentellen Ophthalmologie tätig und nicht in der Krankenversorgung</small>	Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)
<b>Leiter der Programmkommission</b>	Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)
<b>Pressesprecher der DOG</b>	Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

## Senat der DOG

### Sprecher

Prof. Dr. Dr. Franz Grehn (Würzburg)  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

### Weitere Senatsmitglieder

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)  
Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)  
Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
Prof. Dr. Michael Foerster (Berlin)  
Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Jochen Kammann (Davos Platz, CH)  
Prof. Dr. Anselm Kampik (München)  
Prof. Dr. Günter K. Krieglstein (Köln)  
Prof. Dr. Gabriele E. Lang (Ulm)  
Prof. Dr. Gerhard K. Lang (Ulm)  
PD Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf)  
Prof. Dr. Christian Ohrloff (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz)  
Prof. Dr. Martin Reim (Aachen)  
Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)  
Prof. Dr. Manfred Spitznas (Bonn)  
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl (Sipplingen)  
Prof. Dr. Hagen Thieme (Magdeburg)  
Prof. Dr. Manfred Tost (Halle/Saale)  
Prof. Dr. Hans E. Völcker (Heidelberg)  
Prof. Dr. Dr. h.c. Achim Wessing (Gladbeck)  
Prof. Dr. Peter Wiedemann (Leipzig)  
Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhart Zrenner (Tübingen)

## Sektionen der DOG

### Genetik

Sprecher:  
Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)  
Prof. Dr. Stylianos Michalakis (München)  
Prof. Dr. Mathias Seeliger (Tübingen)

### Gewebetransplantation und Biotechnologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)  
Dr. Jan Schroeter (Berlin)  
Prof. Dr. Sebastian Thaler (Tübingen)

### Glaukom

Sprecherinnen:  
PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen)  
Prof. Dr. Stephanie Joachim (Bochum)  
Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)

### Internationale Ophthalmologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)  
Dr. Heiko Philippin (Freiburg)

### Kornea

Sprecher:  
Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Prof. Dr. Dr. Nikolaus Luft (München)

### Neuroophthalmologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Julia Biermann (Bielefeld)  
Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)

### Ophthalmologische Onkologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)  
Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)  
Prof. Dr. Vinodh Kakkassery (Chemnitz)

### Ophthalmopathologie

Sprecherinnen:  
Prof. Dr. Claudia Auw-Hädrich (Freiburg)  
Prof. Dr. Martina Herwig-Carl (Bonn)  
Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München)

### Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie

Sprecher:  
PD Dr. Ulrich Schaudig (Hamburg)  
Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
Prof. Dr. Frank H.W. Tost (Greifswald)

### Uveitis

Sprecher:  
Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen)  
Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)  
PD Dr. Karoline Baquet-Walscheid (Koblenz)  
Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)

## Arbeitsgemeinschaften der DOG

### Ethik in der Augenheilkunde

Sprecher:  
Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
PhD Hanna Faber (Hamburg)  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

### Funktionsprüfung

Sprecher:  
Prof. Dr. Dr. Jens Bühren (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Sven Heinrich (Freiburg)  
Prof. Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar)

### Informationstechnologie in der Augenheilkunde

Sprecher:  
Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
Prof. Dr. Rainer Guthoff (Düsseldorf)  
PD Dr. Karsten Kortüm (Ludwigsburg)

### Klinische Studienzentren

Sprecher:  
Prof. Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)  
Dr. Tobias Peters (Tübingen)

### Lehre

Sprecher:  
Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel)  
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)

### Ophthalmologische Epidemiologie und Versorgungsforschung

Sprecher:  
Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)

### Traumatologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Würzburg)  
Prof. Dr. Arne Viestenz (Halle/Saale)

### AG Young DOG

Sprecher:  
PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen)  
Dr. Antonia Howaldt (Köln)  
Dr. Sven Schnichels (Tübingen)  
Schriftführer:  
Maximilian Hamann (Hannover)

## Kommissionen

### Kommission für Qualitätssicherung sinnesphysiologischer Untersuchungsverfahren und Geräte (DOG)

Prof. Dr. Herbert Jägle (Regensburg, Sprecher)  
Prof. Dr. Michael Bach (Freiburg, stellv. Sprecher)  
Prof. Dr. Michael Foerster (Berlin)  
Dr. Christoph Friedburg (Gießen)  
Prof. Dr. Sven Heinrich (Freiburg)  
Prof. Dr. Michael Hoffmann (Marburg)  
Prof. Dr. Hermann Krastel (Neckargemünd)  
PD Dr. Agnes Renner (Berlin)  
Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)  
PD Dr. Wolfgang Wesemann (Köln)  
Prof. Dr. Dr. Eberhart Zrenner (Tübingen)

### Kommission für Orthoptik von DOG und BVA

Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin, Sprecher BVA)  
Dr. Victoria Bau (Dresden)  
Prof. Dr. Antje Neugebauer (Köln)  
Dr. Simone Potthöfer (Berlin)  
Prof. Dr. Bettina Wabbels (Bonn)  
Weitere Mitglieder: Vorsitzende/r der GSNK und Vorsitzende/r Bundesverband der Orthoptistinnen (als Gast)

### Kommission Ophthalmologische Rehabilitation von DOG und BVA

Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
Dr. Christoph Kernstock (Tübingen, DOG)  
Dr. Bettina von Livonius (München, BVA)

### Kommission Refraktive Chirurgie von DOG und BVA

Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Ekkehard Fabian (Rosenheim, Sprecher BVA)  
Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
Prof. Dr. Michael C. Knorz (Mannheim)  
Prof. Dr. Markus Kohlhaas (Dortmund)  
Prof. Dr. Daniel Kook (Gräfelfing)  
Dr. Barbara Lege (München)  
Prof. Dr. Wolfgang Mayer (München)

### Kommission Sektorenübergreifende Augenheilkunde von DOG und BVA

Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen, Sprecher DOG)  
Dr. Peter Heinz (Schlüsselberg, Sprecher BVA)  
Dr. Werner Bachmann (Aschaffenburg)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
Johannes Rieks (Aurich)

### Kommission Weiter- und Fortbildung von DOG und BVA

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher DOG)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Dr. Peter Heinz (Schlüsselberg)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
Prof. Dr. Katrin Wacker (Herbolzheim)

## Arbeitskreise der DOG

### Leitlinienkommission von DOG und BVA

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Dr. Daniela Claessens (Köln)  
 Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)

### Makulakommission von DOG und BVA

Prof. Dr. Nikolas Feltgen (Basel, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Albrecht Lommatzsch (Münster)  
 Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)  
 Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
 Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

### Programmkommission AAD

Prof. Claus Cursiefen, (Köln, Sprecher DOG)  
 Prof. Frank Holz, (Bonn, Sprecher DOG)  
 Daniel Pleger, (Kiel, Sprecher BVA)  
 Dr. Peter Heinz, (Schlüsselheld, Sprecher BVA)  
 Prof. Anke Eckstein (Essen)  
 Prof. Norbert Pfeiffer (Mainz)

### Programmkommission der DOG

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar, Sprecher)  
 Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Julia Biermann (Bielefeld)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)  
 Dr. Philip Gass (München)  
 Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Stephanie Joachim (Bochum)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Dr. Sven Schnichels (Tübingen)

### Rechtskommission von DOG und BVA

Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg)  
 Prof. Dr. Marcus Knorr (Krefeld)  
 Prof. Dr. Michael P. Schittkowski (Göttingen)  
 Dr. Klaus-Dieter Schnarr (Vilshofen)  
 Prof. Dr. Günther Schneider (Grünhainichen)

### Verkehrskommission von DOG und BVA

Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (München, Sprecher DOG)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Siegfried Drosch (Berlin)  
 Dr. Jörg Frischmuth (Köln)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
 Prof. Dr. Frank H.W. Tost (Greifswald)  
 Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)

### AK DRG

Dr. Philip Gass (München, Sprecher)  
 Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Prof. Dr. Aljoscha Neubauer (München)  
 Prof. Dr. Marc Schargus (Hamburg)

### AK Forschung

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen, Sprecherin)  
 Prof. Dr. Marius Ader (Dresden)  
 Dr. Florian Groeber-Becker (Düsseldorf)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)  
 Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)

### AK Inklusion in der Augenheilkunde

Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg, Sprecher)  
 Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig, Sprecher)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Sven Heinrich (Freiburg)

### AK Frauen in der Augenheilkunde

Prof. Dr. Anja Liekfeld (Potsdam, Sprecherin)  
 Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München, Sprecherin)  
 PD Dr. Viktoria Brücher (Münster)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Dr. Philip Gass (München)  
 Prof. Dr. Frank Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Anna-Karina Maier-Wenzel (Berlin)  
 Birgit Mele (München)  
 Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)  
 Dr. Andrea Ross (München)  
 Dr. Nicola Vandemeulebroecke (Düsseldorf)

### AK Personalvorgaben im Krankenhaus

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher)  
 Prof. Dr. Sabine Aisenbrey (Berlin)  
 Prof. Dr. Marcus Blum (Erfurt)  
 Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Dr. Susanne Kaskel-Paul (Lüdenscheid)  
 Prof. Dr. Marc Schargus (Hamburg)  
 Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)

### AK Qualitätssicherung in der Augenheilkunde

Prof. Dr. Stefan Lang (Brandenburg/Havel, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### AK Universitäre Augennetzwerke

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn, Sprecher)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Dr. Paul Foerster (München)  
 Prof. Dr. Tim Krohne (Köln)  
 PD Dr. Raffael Liegl (Bonn)  
 Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
 Vanessa Schuchmann (Frankfurt/Main)  
 Dr. Benedikt Schworm (München)  
 Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

## Delegierte der DOG

### AMD-Netz initiierte Aufklärungskampagne

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim), Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

### Arbeitskreis Psychosomatik in der Augenheilkunde

Dr. Gabriele M. Emmerich (Darmstadt)

### AWMF

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### AWMF-Ad-hoc-Kommission „Frühe Nutzenbewertung“

Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

### AWMF AK Hygiene

Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg), Prof. Dr. Rafael Grajewski (Köln)

### Bundesärztekammer – Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Thomas Reinhard

### CIRS Critical Incidence Reporting System

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### Deutsche Akademie der Gebietsärzte

Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Dr. Bernhard Bambas (Bad Segeberg)

### Deutsches Ärzteblatt

Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)

### Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF)

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)  
 Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)

### DFG-Fachkollegiaten

Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen)

### DIN AK NA 027-01-08 AA Augenoptik (DIN AK Begriffe)

Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)

### DIN AK - Intraokulare Medizinprodukte NA 027-01-20 AA

Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner (Mainz)

### DIN AK Ophthalmische Instrumente

Prof. Dr. Oliver Stachs (Rostock)

### DIN Normenausschuss Feinmechanik und Optik

Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)

### European Board of Ophthalmology (EBO)

Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)

### EyeSustain Global Council

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf), PD Dr. Johannes Birtel (Hamburg)

### Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung (FGIMB)

Prof. Dr. Frank Tost (Greifswald)

### Fachkommission für Schwimm- und Badebeckenwasser beim BMG

Prof. Dr. Nora Szentmáry (Homburg/Saar)  
 Dr. Matthias Roth (Düsseldorf)

### Federation of European Ophthalmology (FEOPH)

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln), Dr. Philip Gass (München)

### ICD-Beauftragter bei der WHO

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)

### IOFF

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

### Innovationsfondsprojekt PopGroup (AWMF als Kooperationspartnerin)

Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)  
 Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)

### Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
 Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)

### IMPP – Gegenstandskatalog in der interprofessionellen

AG „Gender & Diversity“

Prof. Dr. Amelie Pielen (Hannover)

### IMPP – Kooperation Lehre

Prof. Dr. Armin Wolf (Ulm)

### IMPP – OSCE/SMP-Sachverständigengruppe

Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig), Prof. Dr. Martin Spitzer (Hamburg)

### IMPP – Prüfungsbereich Zahnmedizin

Prof. Dr. Michael Schittkowski (Göttingen)

### IMPP – Prüfungsfach Ophthalmologie

Prof. Dr. Martin Spitzer (Hamburg), PD Dr. Ingo Schmack (Frankfurt/M.)

### Krankenhausplanung

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

### Länderbeauftragte

Prof. Dr. Karl-Heinz Emmerich (Darmstadt)  
 Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger (Rostock)

### Medical Device Regulation

Prof. Dr. Thomas Ach (Bonn)

### Nationale Dekade gegen Krebs (NDK)

Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln), Prof. Dr. Martina Herwig-Carl (Bonn), Prof. Dr. Vinodh Kakkassery (Chemnitz)

### NKLM-Fächerempfehlungen

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Basel)  
 Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)

### Ophthalmologische Fotografen

Prof. Dr. Thomas Ach (Bonn)

### retina.net

Prof. Dr. Amelie Pielen (Nürnberg)

### Scientific Committee von GMS

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### SOE

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)  
 Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger (Rostock)

### UV-Schutz-Bündnis

Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln), Prof. Dr. Vinodh Kakkassery (Chemnitz)

### WHO – Vision 2020

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Mannheim)

### Woche des Sehens

Dr. Philip Gass (München), Birgit Mele (München)

## Geschäftsstelle der DOG



**Dipl.-Kfm. Dr. Philip Gass**  
Geschäftsführung



**Birgit Mele**  
Stellvertretende  
Geschäftsführung



**Vanessa Lakatos-Troll**  
Projektmanagerin  
Kongress



**Jutta Erndl**  
Projektmitarbeiterin  
Wissenschaft,  
Lernplattform E-Campus



**Maren Arndt**  
Projektmanagerin  
Wissenschaftliche  
Kommunikation &  
Entwicklung oregis



**Monika Kauffeld**  
Mitgliederverwaltung



**Irina Aschenbrenner**  
Projektmitarbeiterin  
Fortbildungen



**Gertraud Kurz**  
Projektmitarbeiterin  
Kongress



**Franz Badura**  
Politischer Referent



**Veronika Löer**  
Office Management



**Christopher Dicke**  
Projektmanager  
oregis



**Dr. Kathrin Reichold**  
Online-Redaktion

## Pressestelle der DOG

**Pressesprecher der DOG**  
Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

**Mitarbeiter/-innen der Pressestelle**  
Anne-Katrin Döbler  
Kerstin Ullrich  
Sabrina Hartmann  
Miriam Nickel  
Katrin Hammer



**Impressum****Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt**

Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Generalsekretär der DOG

**DOG**

Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft  
Geschäftsstelle  
Platenstraße 1, 80336 München  
Tel.: +49 89 5505 7680  
Fax: +49 89 5505 7681  
geschaeftsstelle@dog.org

**Redaktion**

Pressestelle der DOG  
Postfach 301120  
70451 Stuttgart

**Layout**

design alliance – da's Büro Roman Lorenz  
Roman Lorenz, Susanne Topitsch  
Kolosseumstraße 1, 80469 München  
Tel.: +49 89 2605168  
Fax: +49 89 2605606  
info@designalliance.de

**Druck**

A.R.S. Druck GmbH, Aying

**Papier**

Gedruckt auf 100 % Altpapier  
(„Circleoffset Premium White“,  
hergestellt aus 100 % Altpapier,  
ausgezeichnet mit dem  
„Blauen Engel“  
(Umweltzeichen der Bundes-  
regierung) und dem  
„EU Ecolabel“ (EU-Umweltzeichen) sowie  
„FSC® recycled certified“)  
Innenteil: 100 g/m<sup>2</sup>, Umschlag: 300 g/m<sup>2</sup>

**Bildnachweise**

Titelseite/Umschlagrückseite, S. 2, 3 (EyeParc),  
4 (Bild 2, 3), 6 (Kampagne), 7, 32 (2 kl. Bilder),  
33 (gr. Bild), 34 (ob.), 36 (gr. Bild), 44/45 (gr. Bilder),  
54 (Kampagne), 80/81, 109, 119, 121  
S. 3 (Bild 1, 2), 4 (unt.), 5 (Sektion IO), 6 (Bild 2, 3), 7,  
34 (unt.), 35, 36 (kl. Bilder), 38/39, 43,  
55 (3 Bilder ob.), 60, 64, 65, 66, 86–97, 45 (kl.)  
S. 3, 18/19 (Parlamentarischer Abend)  
S. 4, S. 30/31 (AAD)  
S. 7, 70  
S. 27 (Klin. Monatsbl. Augenheilkd. 2024; 241: Cover)  
S. 45 (ob.)  
S. 52 (links)  
S. 54 (Tram)  
S. 98 (unten)

**Porträtfotos:**

Prof. Dr. Thomas Ach  
Prof. Dr. Michael Bach  
PD Dr. Karoline Baquet-Walscheid  
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt  
Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis  
Prof. Dr. Bernd Bertram  
Prof. Dr. Julia Biermann  
PD Dr. Johannes Birtel  
Prof. Dr. Dr. Jens Bühren  
Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Prof. Dr. Christoph Deuter  
Dr. Gabriele Emmerich  
Prof. Dr. Nicole Eter  
PhD Hanna Faber  
Prof. Dr. Ekkehard Fabian  
Prof. Dr. Nicolas Feltgen  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger  
Prof. Dr. Carsten Framme  
Dr. Gernot Freißler  
Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger  
Prof. Dr. Gerd Geerling  
Prof. Dr. Dr. Franz Grehn  
Prof. Dr. Rainer Guthoff

Prof. Dr. Rudolf Guthoff  
Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach  
Prof. Dr. Dr. Ludwig Heindl  
Prof. Dr. Sven Heinrich  
Dr. Peter Heinz  
Prof. Dr. Horst Helbig  
Prof. Dr. Martina Herwig-Carl  
PD Dr. Dr. Bettina Hohberger  
Prof. Dr. Frank G. Holz  
Prof. Dr. Herbert Jägle  
Prof. Dr. Stephanie Joachim  
Prof. Dr. Vinodh Kakkassery  
Prof. Dr. Thomas Kohnen  
PD Dr. Karsten Kortüm  
Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr  
Prof. Dr. Wolf Lagrèze  
Prof. Dr. Stefan Lang  
Prof. Dr. Achim Langenbacher  
Prof. Dr. Anja Liekfeld  
PD Dr. Dr. Katrin Lorenz  
Prof. Dr. Dr. Nikolaus Luft  
Prof. Dr. Philip Maier

Prof. Dr. Stylianos Michalakis  
Prof. Dr. Thomas Neß

Dr. Tobias Peters  
Dr. Heiko Philippin  
Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner  
Prof. Dr. Siegfried Priglinger  
Prof. Dr. Verena Prokosch  
Prof. Dr. Thomas Reinhard  
Prof. Dr. Klaus Rohrschneider  
PD Dr. Ulrich Schaudig  
Prof. Dr. Ulrich Schiefer  
Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt  
Dr. Jan Schroeter  
Prof. Dr. Alexander Schuster  
Prof. Dr. Mathias Seeliger  
Prof. Dr. Berthold Seitz

Prof. Dr. Oliver Stachs  
Prof. Dr. Katarina Stingl  
Prof. Dr. Sebastian Thaler  
Prof. Dr. Frank H. W. Tost  
Prof. Dr. Barbara Wilhelm  
Prof. Dr. Focke Ziemssen

Falls nicht anders angegeben:

Roman Lorenz, design alliance, Büro Roman Lorenz

Axel Nickolaus  
Kassner  
Jack Kulke / AAD  
AG Young DOG  
© 2024, Thieme. All rights reserved.  
privat  
Prof. Dr. Galyna Drozhzhyna, Odessa  
Markus Vogelfänger  
Ophthalmologische Fotografen

privat  
Juri Bach  
MVZ Labor Koblenz  
privat  
Universitätsklinikum Essen  
Jochen Rolfes  
Universitätsklinikum Münster  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Kerstin Wilhelm (Kelsterbach)  
Universität zu Köln  
Universitätsklinikum Tübingen  
privat  
Uni-Augenklinik Münster  
Photo Porst  
AugenCentrum, Rosenheim  
Augenklinik Göttingen  
Universitätsklinikum Bonn  
Medizinische Hochschule Hannover  
privat  
Universitätsmedizin Rostock  
DOG/privat  
privat  
Universitätsklinikum Düsseldorf,  
Klinik für Augenheilkunde  
privat  
akalski Fotografie  
Medizin Foto Köln  
Jürgen Gocke  
privat  
Universitätsklinikum Regensburg  
Medienzentrum Uniklinik Bonn  
privat  
Universitätsklinikum Bonn  
privat  
privat  
privat  
Universitätsklinik Frankfurt/Main  
Augenarztpraxis Dres. Kortüm MVZ GmbH  
privat  
privat  
privat  
privat  
Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH  
privat  
privat  
Klinik für Augenheilkunde,  
Universitätsklinikum Freiburg  
privat  
Klinik für Augenheilkunde, Universitäts-  
klinikum Freiburg  
privat  
privat  
privat  
Maren Richter  
Medizinfoto Köln, Klaus Schmidt  
Universitätsklinikum Freiburg  
privat  
privat  
Matthias Müller / Hochschule Aalen  
privat  
privat  
Fotostudio Rimbach  
privat / ARVO 2014  
Marc Müller, Augenklinik des Universitäts-  
klinikums des Saarlandes  
Universitätsmedizin Rostock  
Universitäts-Augenklinik Tübingen  
Fotolabor, Universitäts-Augenklinik Tübingen  
UMG / Manuela Janke  
privat  
Universitätsklinikum Leipzig

DOG



**DOG**  
**Deutsche Ophthalmologische**  
**Gesellschaft**  
Platenstraße 1  
80336 München  
[www.dog.org](http://www.dog.org)

